

Gesamtabschluss 2022

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit

Entwurf

LANDESHAUPTSTADT DÜSSELDORF

**ENTWURF
GESAMTABSCHLUSS 2022**

Inhaltsverzeichnis

1. Abkürzungsverzeichnis	1
2. Vorbemerkung	3
3. Gesamtergebnisrechnung	4
4. Gesamtbilanz	5
5. Gesamtanhang	6
A. Allgemeine Angaben	6
B. Angaben zum Konsolidierungskreis	7
C. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	12
D. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	16
E. Weitere Sachverhalte	21
F. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	23
G. Erläuterungen zur Gesamtbilanz	35
H. Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung	61
I. Anlagen	62
Gesamtkapitalflussrechnung	63
Gesamtanlagenspiegel	64
Gesamteigenkapitalspiegel	65
Gesamtverbindlichkeitspiegel	66
Mitglieder des Verwaltungsvorstands und des Rats	67
6. Gesamtlagebericht	92
A. Einleitung	92
B. Darstellung des Geschäftsverlaufs	92
C. Erläuterungen zur Gesamtertragslage	97
D. Erläuterungen zur Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage	101
E. Erläuterungen zur Gesamtfinanzlage	103
F. Chancen und Risiken	104
G. NKF-Kennzahlen	114

Abkürzungsverzeichnis

a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AÖR	Anstalt des öffentlichen Rechts
BGH	Bundesgerichtshof
Bünger	Bünger Bau- und Projektmanagement GmbH
Co. Ltd.	Limited Liability Company
D.LIVE	D.LIVE GmbH & Co. KG
DOR	Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH
Dr.	Doktor
DRS 21	Deutscher Rechnungslegungsstandard Nr. 21
eG	eingetragene Genossenschaft
e. V.	eingetragener Verein
FDG	Flughafen Düsseldorf GmbH
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft
GO	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
HFA	Haupt- und Finanzausschuss
HGB	Handelsgesetzbuch
Holding	Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
IDR	Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG
Inc.	Incorporated
IPM	IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH
KAG	Kommunalabgabengesetz Nordrhein-Westfalen
KG	Kommanditgesellschaft
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen
Ltd.	Limited
mbH	mit beschränkter Haftung
Messe	Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKF-CIG	NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz
NKF-CUIG	NKF-COVID-19-Ukraine-Isolierungsgesetz
NORD/LB	Norddeutsche Landesbank
NRW	Nordrhein-Westfalen
NSG	Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH
OOO	Obschtschestwo s ogranitschennoi otwetstvennostju (Rechtsform für Kapitalgesellschaften der Russischen Föderation)

ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
Pte. Ltd.	Private Limited
Pvt. Ltd.	Private Limited
Rheinbahn	Rheinbahn AG
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
SGB II	Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SEBD	Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf
STW	Stadtwerke Düsseldorf AG
SWD KG I	SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf
SWD KG II	SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
U 81	Stadtbahnlinie 81
US-Cross-Border-Lease	United States-Cross-Border-Lease
USA	United States of America
VRR	Verkehrsverbund Rhein-Ruhr
WfaA	Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Vorbemerkung

Der Gesamtabchluss stellt die wirtschaftliche Lage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf für ein Haushaltsjahr dar.

Dabei werden die geprüften Einzelabschlüsse der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie der wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche für das Haushalts- beziehungsweise Geschäftsjahr zu einem Gesamtabchluss zusammengefasst. Dieser wird in einer Gesamtergebnisrechnung sowie einer Gesamtbilanz dargestellt. Ergänzt wird der Gesamtabchluss durch einen Gesamtanhang inklusive Gesamtkapitalflussrechnung sowie einen Gesamtlagebericht.

Der Gesamtabchluss dient vorrangig als Informationsinstrument für den Rat, die Verwaltung, die Bürgerinnen und Bürger sowie die Öffentlichkeit. Er hat die Aufgabe, die einzelnen in den Gesamtabchluss einbezogenen Bereiche (Kernverwaltung und verselbstständigte Aufgabenbereiche) so darzustellen, als handele es sich um ein einziges Unternehmen. Durch die Betrachtung der Gemeinde als einheitliches Unternehmen, vergleichbar mit dem Konzern in der Privatwirtschaft, soll unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB) eine Übersicht über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Gesamtkonzerns Kommune geschaffen werden. Zu diesem Zweck sind sämtliche internen Beziehungen zwischen der Kernverwaltung und den verselbstständigten Aufgabenbereichen zu eliminieren.

Darüber hinaus erstellt die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Beteiligungsbericht. Grundlage des Beteiligungsberichts 2022 bilden im Wesentlichen die geprüften Jahresabschlüsse der städtischen Beteiligungen. Die Angaben im Beteiligungsbericht basieren – sofern nicht anders angegeben – auf dem Stand 31. Dezember 2022. Dieser wurde am 19. September 2024 in den Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf (Vorlage HFA/027/2024) eingebracht.

Gesamtergebnisrechnung der Landeshauptstadt Düsseldorf 2022

Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2022 Euro	Ergebnis 2021 Euro
1. + Steuern und ähnliche Abgaben	2.021.900.720,82	1.685.950.954,48
2. + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	590.571.762,51	577.878.410,53
3. + Sonstige Transfererträge	27.002.864,44	36.691.666,02
4. + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	570.174.402,93	568.478.575,97
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte	531.239.316,19	301.635.291,34
6. + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	321.582.074,40	310.921.485,17
7. + Sonstige ordentliche Erträge	274.824.687,84	252.251.343,56
8. + Aktivierte Eigenleistungen	87.417.044,22	99.394.587,74
9. +/- Bestandsveränderungen	330.736,85	1.687.320,60
10. = Ordentliche Gesamterträge	4.425.043.610,20	3.834.889.635,41
11. - Personalaufwendungen	-1.142.818.064,42	-1.060.963.665,33
12. - Versorgungsaufwendungen	-93.644.856,13	-57.239.599,33
13. - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.072.930.947,81	-915.283.399,98
14. - Bilanzielle Abschreibungen	-328.133.349,28	-343.229.004,45
15. - Transferaufwendungen	-1.261.834.560,49	-1.210.139.631,80
16. - Sonstige ordentliche Aufwendungen	-478.489.718,77	-425.873.950,41
17. = Ordentliche Gesamtaufwendungen	-4.377.851.496,90	-4.012.729.251,30
18. = Ordentliches Gesamtergebnis (= Zeile 10 und 17)	47.192.113,30	-177.839.615,89
19. + Finanzerträge	23.354.894,63	27.844.467,66
20. +/- Ergebnis aus Equitykonsolidierung	19.829.664,64	-4.984.099,01
21. - Finanzaufwendungen	-45.751.179,31	-46.543.204,28
22. = Gesamtfinanzergebnis (= Zeile 19 bis 21)	-2.566.620,04	-23.682.835,63
23. = Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (= Zeile 18 und 22)	44.625.493,26	-201.522.451,52
24. + Außerordentliche Erträge	35.647.566,45	134.010.999,50
25. - Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
26. = Außerordentliches Gesamtergebnis (= Zeile 24 und 25)	35.647.566,45	134.010.999,50
27. = Gesamtjahresergebnis (= Zeile 23 und 26)	80.273.059,71	-67.511.452,02
28. +/- Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-15.960.700,98	5.276.616,80
29. = Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf	64.312.358,73	-62.234.835,22
Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage		
30. + Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	6.558.285,21	10.429.833,86
31. + Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen	0,00	0,00
32. - Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	-132.389,53	-6.804.284,82
33. - Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen	0,00	0,00
34. = Verrechnungssaldo (Zeilen 30 bis 33)	6.425.895,68	3.625.549,04

Gesamtbilanz der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro	PASSIVA	31.12.2022 Euro	31.12.2021 Euro
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	325.917.783,03	290.270.216,58	1. Eigenkapital	7.675.104.465,27	7.590.216.832,01
1. Anlagevermögen	12.767.657.343,21	12.613.338.154,03	1.1 Allgemeine Rücklage	7.124.214.554,69	7.222.552.111,02
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	44.217.901,88	23.509.132,37	1.2 Sonderrücklagen	46.907.065,38	46.907.065,38
1.2 Sachanlagen	12.385.269.120,50	12.245.643.226,38	1.3 Ausgleichsrücklage	314.856.150,73	275.389.482,57
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.956.936.201,75	1.965.327.571,73	1.4 Gesamtergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf	64.312.358,73	-62.234.835,22
1.2.1.1 Grünflächen	942.427.016,82	941.115.189,32	1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	127.306.470,60	111.747.986,24
1.2.1.2 Ackerland	101.753.807,51	101.736.103,93	1.6 Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-2.492.134,86	-4.144.977,98
1.2.1.3 Wald, Forsten	42.255.209,79	41.526.214,95	2. Sonderposten	1.946.579.835,43	1.966.612.550,57
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	870.500.167,63	880.950.063,53	2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.582.621.618,89	1.603.164.946,75
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	3.394.585.003,84	3.362.996.905,39	2.2 Sonderposten für Beiträge	190.967.775,05	197.374.183,06
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	102.802.311,58	95.777.205,98	2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	6.924.408,87	5.416.163,54
1.2.2.2 Schulen	983.365.287,37	961.955.345,24	2.4 Sonstige Sonderposten	166.066.032,62	160.657.257,22
1.2.2.3 Wohnbauten	642.938.293,18	625.301.477,42	3. Rückstellungen	2.061.246.020,50	1.878.757.839,89
1.2.2.4 Mehrzweck- und Messehallen	577.815.329,28	607.109.398,10	3.1 Pensionsrückstellungen	1.596.983.844,26	1.489.393.329,66
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.087.663.782,43	1.072.853.478,65	3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	86.150.359,27	88.763.746,30
1.2.3 Infrastrukturvermögen	4.858.167.763,08	4.864.981.933,13	3.3 Instandhaltungsrückstellungen	59.115.946,92	31.075.080,20
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.084.873.831,55	1.085.993.301,03	3.4 Steuerrückstellungen	23.720.981,62	19.124.490,79
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	1.597.484.907,47	1.631.432.000,36	3.5 Sonstige Rückstellungen	295.274.888,43	250.401.192,94
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	307.513.707,03	319.682.370,04	4. Verbindlichkeiten	2.616.189.081,23	2.314.851.640,93
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.027.296.228,76	1.013.675.156,91	4.1 Anleihen	0,00	0,00
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	732.269.974,58	716.909.513,83	4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.897.407.018,97	1.723.963.480,82
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	108.729.113,69	97.289.590,96	4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	80.500.000,00	80.000.000,00
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	2.907.881,26	3.648.182,44	4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.895.900,36	2.765.445,52
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	797.119.218,87	800.005.549,29	4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.685.407,77	83.314.376,22
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	282.666.894,41	254.046.514,36	4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	177.036.523,24	210.274.964,26
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	111.316.472,63	105.943.303,79	4.7 Erhaltene Anzahlungen	333.664.230,89	214.533.374,11
1.2.8 Geleistete Anzahlungen	191.403.511,44	183.990.428,86	5. Passive Rechnungsabgrenzung	194.740.511,25	208.759.364,60
1.2.9 Anlagen im Bau	790.166.173,22	704.702.837,39	Gesamtbilanzsumme	14.493.859.913,68	13.959.198.228,00
1.3 Finanzanlagen	338.170.320,83	344.185.795,28			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	63.292.518,41	63.292.518,41			
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	147.172.587,53	154.245.030,45			
1.3.3 Übrige Beteiligungen	38.980.153,44	39.051.987,51			
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	12.553.764,52	11.813.551,65			
1.3.6 Ausleihungen	76.171.296,93	75.782.707,26			
1.3.6.1 Ausleihungen an sonstige verbundene Unternehmen	0,00	0,00			
1.3.6.2 Ausleihungen an Beteiligungen	54.801.659,05	52.222.989,76			
1.3.6.3 Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00			
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	21.369.637,88	23.559.717,50			
2. Umlaufvermögen	1.117.089.125,38	793.994.994,31			
2.1 Vorräte	47.505.586,45	44.207.420,65			
2.1.1 Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe, Waren, unfertige Erzeugnisse und Leistungen, fertige Erzeugnisse	43.290.748,24	40.399.760,67			
2.1.2 Geleistete Anzahlungen für Vorräte	4.214.838,21	3.807.659,98			
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	369.686.369,31	333.915.222,45			
2.2.1 Forderungen	309.725.151,77	276.324.447,41			
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	59.961.217,54	57.590.775,04			
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	3.400.000,00	6.800.000,00			
2.4 Liquide Mittel	696.497.169,62	409.072.351,21			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	283.195.662,06	261.594.863,08			
Gesamtbilanzsumme	14.493.859.913,68	13.959.198.228,00	Gesamtbilanzsumme	14.493.859.913,68	13.959.198.228,00

Gesamtanhang

A - Allgemeine Angaben

Der vorliegende Gesamtabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31. Dezember 2022 ist gemäß § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO) in Verbindung mit § 50 Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung aufgestellt.

Dabei hat die Landeshauptstadt Düsseldorf ihren Jahresabschluss und die Jahresabschlüsse des gleichen Geschäftsjahres ihrer wesentlichen verselbstständigten Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert (§ 116 Absatz 3 GO).

Der vorliegende Abschluss bezieht sich auf das Haushalts- beziehungsweise Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022.

Der Gesamtabschluss wird in Euro aufgestellt.

Erstellt wird der Gesamtabschluss 2022 mithilfe der Konsolidierungssoftware IDL Konsis der Firma insightsoftware Deutschland GmbH, Schmitten.

B – Angaben zum Konsolidierungskreis

1 Vollkonsolidierungskreis

Wesentliche verselbstständigte Aufgabenbereiche werden nach § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Gesamtabschluss des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf einbezogen.

Dies trifft zu, wenn ein verselbstständiger Aufgabenbereich unter der einheitlichen Leitung der Landeshauptstadt Düsseldorf steht beziehungsweise diese einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser ist in der Regel anzunehmen, wenn die Mehrheit der Stimmrechte vorliegt oder andere Kriterien, zum Beispiel ein Vertrag, einen wesentlichen Einfluss begründen.

Vselbstständigte Aufgabenbereiche in privater Rechtsform, die diese Kriterien erfüllen, werden als verbundene Unternehmen bezeichnet.

Bei der Vollkonsolidierung werden das gesamte Vermögen, die Schulden, die Erträge und Aufwendungen im Gesamtabschluss des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf unter den einzelnen Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Der Vollkonsolidierungskreis umfasst neben der Landeshauptstadt Düsseldorf eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und zehn voll zu konsolidierende verbundene Unternehmen beziehungsweise Teilkonzerne:

- Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH (Bürger)
- D.LIVE GmbH & Co. KG (D.LIVE)
- Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH (Holding)
- Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG (IDR)
 - IDR Immobilien GmbH
 - IDR Nord Eins GmbH & Co. KG
 - IDR Nord Zwei GmbH & Co. KG
 - IDR Nord Drei GmbH & Co. KG
 - IDR Süd Eins GmbH & Co. KG
 - IDR Süd Zwei GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Eins GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Zwei GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Drei GmbH & Co. KG
 - IDR Sonstige Gewerbeimmobilien Vier GmbH & Co. KG
 - IDR Schloss Eller GmbH & Co. KG

- IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH (IPM)
- Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH (Messe)
 - Fixxus Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Rheinhalle Düsseldorf KG
 - Messe Düsseldorf North America Inc.
 - Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.
 - Messe Düsseldorf China Ltd.
 - Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd.
 - Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH
- Rheinbahn AG (Rheinbahn)
- Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf (SEBD)
- SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf (SWD KG I)
- SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG (SWD KG II)
- Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH (WfaA)

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich folgende Änderung des Vollkonsolidierungskreises ergeben:

Als Konsequenz auf den von Russland geführten Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Messe Düsseldorf ihre Geschäftstätigkeit in Russland aufgegeben und die Tochtergesellschaft Messe Moskau OOO mit Vertrag vom 29. August 2022 veräußert.

In den städtischen Gesamtabschluss 2022 wurden die nach Handelsrecht aufgestellten Konzernabschlüsse der IDR und der Messe vereinfachend einbezogen. Bestehende Kapitalverflechtungen und Leistungsbeziehungen zur Landeshauptstadt Düsseldorf und den anderen voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereichen wurden dabei berücksichtigt.

Die in den Konzernabschlüssen aufgedeckten stillen Reserven wurden auf Ebene des jeweiligen Teilkonzerns fortgeschrieben. Die zutreffende Darstellung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage wurde dadurch nicht beeinträchtigt.

Nach § 116b GO müssen verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht in den Gesamtabschluss einbezogen werden, wenn deren Einbeziehung von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage ist. Die Qualifizierung eines verselbstständigten Aufgabenbereichs als von untergeordneter Bedeutung erfolgte dabei zum einen auf Basis betriebswirtschaftlich-mathematischer (quantitativer) Kriterien.

Zum anderen waren auch qualitative Kriterien zur Beurteilung der Wesentlichkeit eines verselbstständigten Aufgabenbereichs für den Gesamtabschluss heranzuziehen. Dabei wurde im Einzelfall geprüft, ob sich durch eine unterlassene Einbeziehung wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage ergeben oder wesentliche Risiken ausgeblendet würden.

Unter Berücksichtigung vorgenannter quantitativer und qualitativer Abgrenzungskriterien wurden folgende verselbstständigte Aufgabenbereiche nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen, sondern in der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesen:

- Bädergesellschaft Düsseldorf mbH
- Connected Mobility Düsseldorf GmbH
- D.LIVE Management GmbH
- Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH
- Düsseldorf Congress GmbH
- Düsseldorf Marketing GmbH
- Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH
- übrige IDR-Tochtergesellschaften
 - Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co.
 - IDR Bahn GmbH & Co. KG
 - IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH
- Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH
- Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
- übrige Messe-Tochtergesellschaften
 - EXCOSA India Pvt. Ltd.
 - Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.
 - Messe Düsseldorf Japan Ltd.
- Reisedienst Maaßen GmbH
- Rheinbahn Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH)
- Stiftung Museum Kunstpalast
- Stiftung Schloss und Park Benrath
- SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf
- Tonhalle Düsseldorf gGmbH
- Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
- Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

Die Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH firmierte im Jahr 2022 in die Rheinbahn Beteiligungsgesellschaft mbH um.

2 Assoziierungskreis

Verselbstständigte Aufgabenbereiche, bei denen die Landeshauptstadt Düsseldorf einen maßgeblichen Einfluss ausübt, bezeichnet man als assoziierte Unternehmen. Ein maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel vor, wenn die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent besitzt.

Nach § 51 Absatz 3 KomHVO wird für wesentliche assoziierte Unternehmen die Equitykonsolidierung angewandt.

Im Gegensatz zur Vollkonsolidierung wird bei der Equitykonsolidierung lediglich der in der Gesamtbilanz unter den Finanzanlagen ausgewiesene Beteiligungsbuchwert fortgeschrieben. Das Vermögen, die Schulden, die Erträge und Aufwendungen der at-equity-konsolidierten Unternehmen werden im Gesamtabchluss des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf nicht unter den einzelnen Positionen der Gesamtbilanz und der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Bei der Abgrenzung des Assoziierungskreises werden verselbstständigte Aufgabenbereiche unter einheitlicher Leitung oder beherrschenden Einfluss der Landeshauptstadt Düsseldorf von untergeordneter Bedeutung sowie verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichen Einfluss der Landeshauptstadt Düsseldorf berücksichtigt.

Der Assoziierungskreis umfasst vier assoziierte Unternehmen:

- Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH (DOR)
- Flughafen Düsseldorf GmbH (FDG)
- Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH (NSG)
- Stadtwerke Düsseldorf AG (STW)

Im Vergleich zum Vorjahr haben sich keine Änderungen des Assoziierungskreises ergeben.

Unter Berücksichtigung von quantitativen und qualitativen Abgrenzungskriterien wurden bestimmte assoziierte Unternehmen nicht im Gesamtabchluss berücksichtigt, da sie nicht wesentlich für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf sind. Es handelt sich dabei um folgende Unternehmen, welche in der Bilanzposition übrige Beteiligungen ausgewiesen werden:

- CIOASH Asia Co. Ltd. (Peking)
- DWG Wohnen GmbH
- ELBA-Omnibusreisen GmbH
- GEC German Exposition Corporation International GmbH
- Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH
- Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH
- Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG
- Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH

- Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann - Wuppertal mbH
- Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH
- Sana Kliniken Düsseldorf GmbH
- Stiftung Haus der Talente Düsseldorf
- Stiftung Haus der Universität
- Stiftung IMAI - INTER MEDIA ART INSTITUTE
- Stiftung Pro Sport Düsseldorf
- Wim Wenders Stiftung
- WISAG Messe Service GmbH
- Zweckverband ITK Rheinland

Im Geschäftsjahr 2022 übernahm die Messe Düsseldorf GmbH Anteile an der neugegründeten WISAG Messe Service GmbH.

Bezüglich weiterer Informationen zu sämtlichen verselbstständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Landeshauptstadt Düsseldorf hinsichtlich der Beteiligungsverhältnisse, den Zielen der Beteiligungen und der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird auf den Beteiligungsbericht 2022 verwiesen.

C - Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen

Bei der Kapitalkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode gemäß § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 301 Absatz 1 Satz 2 Nummer 2 Handelsgesetzbuch (HGB) in der Fassung vom 24. August 2002 (HGB a.F.) angewandt.

Dabei wurde der Wertansatz der der Landeshauptstadt Düsseldorf gehörenden Anteile an einem vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereich mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichs verrechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der dem Wert der in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Bilanzierungshilfen und Sonderposten entsprach, der diesen an dem für die Verrechnung nach § 301 Absatz 2 HGB a.F. gewählten Zeitpunkt beizulegen war.

Die erstmalige Verrechnung wurde auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs durchgeführt. Mit Ausnahme der IPM und der SWD KG I ist dies der Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2009. Die bei der Verrechnung entstehenden beziehungsweise nach Aufdeckung stiller Reserven/Lasten verbleibenden Unterschiedsbeträge können aktivisch oder passivisch sein.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf ergaben sich zum 1. Januar 2009 aktivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 60.368.476,57 Euro, von denen einer den Charakter eines Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 1.276.529,00 Euro hatte, und passivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 120.348.259,27 Euro. Nach Verrechnung der aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge gemäß § 301 Absatz 3 Satz 3 HGB a.F. verblieb ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 59.979.782,70 Euro.

Die Unterschiedsbeträge erklären sich – bis auf den oben genannten Geschäfts- oder Firmenwert - durch die Fortführung des Bewertungsgutachtens zur Eröffnungsbilanz in Bezug auf die verwendeten Jahresabschlüsse der verselbstständigten Aufgabenbereiche zum 31. Dezember 2008 beziehungsweise durch die erwirtschafteten Ergebnisse 2008. Aufgrund seines Eigenkapitalcharakters wurde der verbleibende passivische Unterschiedsbetrag in die Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage umgegliedert.

Bei der Kapitalkonsolidierung der IPM und der SWD KG I wurde für die Erstkonsolidierung die Neubewertungsmethode nach § 301 Absatz 1 Satz 2 in Verbindung mit § 301 Absatz 2 Satz 3 und 4 HGB angewandt. Die Erstkonsolidierung erfolgte dabei auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der verselbstständigten Aufgabenbereiche, also auf den 1. Januar 2016. Dabei wurde der Wertansatz des der Landeshauptstadt Düsseldorf gehörenden Anteils jeweils mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals des verselbstständigten Aufgabenbereichs verrechnet.

Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der zum Konsolidierungszeitpunkt dem beizuliegenden Zeitwert der in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entsprach.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf ergaben sich somit aus der Erstkonsolidierung dieser beiden Gesellschaften zum 1. Januar 2016 passivische Unterschiedsbeträge in Höhe von 514.822,88 Euro, die in die Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage eingestellt wurden. Der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2016 erhöhte sich daher auf 60.494.605,58 Euro.

Mit Aktienkauf- und Abtretungsvertrag hat die SWD KG I im Jahr 2017 weitere 20,89 Prozent der Anteile an der SWD KG II von der Stadtsparkasse Düsseldorf erworben und verfügt damit nunmehr insgesamt über 94,9 Prozent der Anteile. Für die Erstkonsolidierung wurde die Neubewertungsmethode nach § 301 Absatz 1 und 2 HGB angewandt. Die Erstkonsolidierung erfolgte dabei auf den 1. Januar 2017. Dabei wurde der Wertansatz des der SWD KG I gehörenden Anteils mit dem auf diesen Anteil entfallenden Betrag des Eigenkapitals der SWD KG II verrechnet. Das Eigenkapital wurde mit dem Betrag angesetzt, der zum Konsolidierungszeitpunkt dem beizulegenden Zeitwert der in den Gesamtabchluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten entsprach. Hieraus ergab sich ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.334.074,89 Euro, der in die Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage eingestellt wurde. Der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2017 erhöhte sich somit auf insgesamt 61.828.680,47 Euro. Im Geschäftsjahr 2018 fielen nachträgliche Anschaffungskosten für das bestehende Gewinnbezugsrecht der Verkäuferin am anteiligen Bilanzgewinn 2017 in Höhe von 122.306,55 Euro an. Der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags zum 31. Dezember 2018 reduzierte sich durch diesen Vorgang auf insgesamt 61.706.373,92 Euro.

Die Messe Düsseldorf hat im Jahr 2022 ihre Tochtergesellschaft Messe Moskau OOO veräußert. Aus der Erstkonsolidierung zum 1. Januar 2009 ergab sich für den Teilkonzern Messe Düsseldorf ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 71.852.187,34 Euro. Darin enthalten war ein Anteil von 1.108.119,62 Euro, der auf die Messe Moskau OOO entfiel. Durch die nun erfolgte Veräußerung reduziert sich der Gesamtsaldo des passivischen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf zum 31. Dezember 2022 von 61.706.373,92 Euro auf 60.598.254,30 Euro.

Schuldenkonsolidierung / Aufwands- und Ertragskonsolidierung bei vollkonsolidierten Unternehmen

Durch die Schuldenkonsolidierung werden interne Schuldbeziehungen aus der Gesamtbilanz des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf eliminiert. Dabei werden Ausleihungen, Forderungen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten, die zwischen den vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichen untereinander sowie mit der Landeshauptstadt Düsseldorf entstehen, gegeneinander aufgerechnet. Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 303 Absatz 1 HGB.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 305 Absatz 1 HGB. Dabei werden die Aufwendungen und Erträge, die durch konzerninterne Geschäftsbeziehungen verursacht werden, eliminiert.

Grundlage für die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung ist die Saldenabstimmung, die für den Gesamtabchluss 2022 für alle wesentlichen Salden erfolgt.

Stehen sich Bilanzpositionen im Zuge der Schuldenkonsolidierung oder Ergebnisrechnungspositionen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wertgleich gegenüber, werden diese aufgerechnet und die Konsolidierung verläuft erfolgsneutral.

Ist eine differenzfreie Aufrechnung nicht möglich, da sich die zu konsolidierenden Geschäftsvorfälle in unterschiedlicher Höhe gegenüberstehen, spricht man von Aufrechnungsdifferenzen. Je nach Sachverhalt werden die festgestellten Differenzen erfolgsneutral oder erfolgswirksam konsolidiert.

Auf die Abstimmung der Salden wird verzichtet, wenn infolgedessen das den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf nicht wesentlich beeinflusst wird.

Zwischenergebniseliminierung bei vollkonsolidierten Unternehmen

Mit der Zwischenergebniseliminierung gemäß § 51 Absatz 1 und 2 KomHVO in Verbindung mit § 304 Absatz 1 HGB wird sichergestellt, dass die Vermögensgegenstände zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aus Sicht des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf angesetzt werden. Dabei sind auch Gewinne oder Verluste, die aus dem konzerninternen Verkauf von Vermögen entstehen, zu eliminieren.

Auf die Zwischenergebniseliminierung kann verzichtet werden, wenn infolgedessen das den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf nicht wesentlich beeinflusst wird.

Im Gesamtabschluss zum 31. Dezember 2022 werden Zwischenergebnisse in Höhe von insgesamt 5,3 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro) in den Bilanzpositionen Schulen sowie sonstige unbebaute Grundstücke eliminiert.

Equitykonsolidierung bei assoziierten Unternehmen

Die mittels der Equitykonsolidierung in den Gesamtabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen wurden gemäß § 51 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit §§ 311, 312 HGB a.F. in der Gesamtbilanz nach der Buchwertmethode angesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ist den Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zuzuordnen, als deren Wert höher oder niedriger ist als der bisherige Wertansatz. Der zugeordnete Betrag ist entsprechend der Behandlung der Wertansätze dieser Vermögensgegenstände und Schulden im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens im Gesamtabschluss fortzuführen, abzuschreiben oder aufzulösen. Bei der Behandlung des verbleibenden Unterschiedsbetrags ist § 309 HGB a.F. zu beachten. Die Wertansätze der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden gemäß § 312 Absatz 3 HGB a.F. auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des (fiktiven) Erwerbs (Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 1. Januar 2009) der Anteile ermittelt. Der ermittelte Wertansatz einer Beteiligung ist nach § 312 Absatz 4 HGB a.F. in den Folgejahren um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen, die den der Gemeindegehörenden Anteilen am Kapital des assoziierten Unternehmens entsprechen, zu erhöhen oder zu mindern.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Der ermittelte Unterschiedsbetrag aus der Equitykonsolidierung betrug bei der FDG zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 134.955.314,29 Euro. Darin enthaltene stille Reserven in Höhe von insgesamt 101.216.485,72 Euro werden über die jeweilige Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der jährliche Abschreibungsbetrag beträgt 3.600.000,00 Euro.

Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 33.738.828,57 Euro wurde in 2009 nach den Vorschriften des HGB a.F. offen mit der Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage verrechnet. Der fortgeschriebene Beteiligungsansatz für dieses assoziierte Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 32.445.630,28 Euro.

Der ermittelte Unterschiedsbetrag aus der Equitykonsolidierung betrug bei der STW zum Stichtag der kommunalen Eröffnungsbilanz 158.189.867,13 Euro. Darin enthaltene stille Reserven in Höhe von 60.129.185,07 Euro werden über die jeweilige Restnutzungsdauer abgeschrieben. Der jährliche Abschreibungsbetrag beträgt 3.900.000,00 Euro. Der verbleibende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 98.060.682,06 Euro wurde in 2009 offen mit der Eigenkapitalposition Allgemeine Rücklage verrechnet. Der fortgeschriebene Beteiligungsansatz für dieses assoziierte Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 107.425.134,50 Euro.

Bei den assoziierten Unternehmen DOR und NSG wurden keine Unterschiedsbeträge ermittelt. Der fortgeschriebene Beteiligungsansatz für die DOR beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf 7.185.380,13 Euro. Für die NSG beläuft sich der fortgeschriebene Beteiligungsansatz zum 31. Dezember 2022 auf 116.442,62 Euro.

D – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Gesamtabchluss der Landeshauptstadt Düsseldorf basiert auf den einschlägigen Bestimmungen der GO und der KomHVO. Ergänzend wird auf den Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses des Modellprojekts NKF-Gesamtabchluss zurückgegriffen. Es gelten grundsätzlich die gesetzlichen Vorschriften zum Stand 31. Dezember 2022.

Sofern jedoch auf Vorschriften des HGB verwiesen wird, finden diese nach § 50 Absatz 4 KomHVO in der Fassung vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Juni 2017, entsprechende Anwendung. Für die Kapitalfolgekonsolidierung bei vor dem 31. Dezember 2012 voll zu konsolidierenden verselbstständigten Aufgabenbereiche finden abweichend die Regelungen des HGB in der Fassung vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. August 2002 (HGB a.F.), entsprechende Anwendung.

Die Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf werden für den Gesamtabchluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften der GO und KomHVO grundsätzlich einheitlich nach den bei der Landeshauptstadt Düsseldorf geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angepasst.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind neben den rechnungslegungsbezogenen Erleichterungen aus dem NKF-Modellprojekt in einem aktuellen Leitfaden für den Gesamtabchluss 2022 der Landeshauptstadt Düsseldorf vorgegeben, um die Einheitlichkeit von Ansatz, Bewertung und Ausweis sicherzustellen.

Wenn der Verzicht auf die Anpassung einzelner Bereiche der Jahresabschlüsse der vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche keine Auswirkung auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage hat, wird insofern nach § 51 Absatz 1 KomHVO in Verbindung mit § 308 Absatz 2 HGB eine Anpassung unterlassen.

Soweit betriebsspezifische Besonderheiten vorliegen oder die Abweichungen unwesentlich sind, wird daher auf die Anpassung an die örtlichen NKF-Abschreibungsdauern verzichtet. So ist beispielsweise die Abschreibungsdauer von Messehallen weder in der vom Land NRW veröffentlichten Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauern für kommunale Vermögensgegenstände noch in der daraus resultierenden Düsseldorfer Abschreibungstabelle eindeutig geregelt. Für die Messehallen wird daher die betriebsspezifische Nutzungsdauer des Einzelabschlusses der Messe beibehalten. Auch für die Rheinbahn und den SEBD wird auf eine Anpassung der Abschreibungszeiträume aufgrund der betriebsspezifischen Nutzung und der Empfehlungen des NKF-Modellprojekts verzichtet.

Von einer Anpassung der im Rahmen der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes in den Einzelabschlüssen der verselbstständigten Aufgabenbereiche durchgeführten Veränderungen von Wertansätzen wird, sofern es sich um unwesentliche Beträge handelt, abgesehen.

Die stillen Reserven werden im Rahmen der Überleitung der handelsrechtlichen Jahresabschlüsse in der Regel den Vermögensgegenständen einzeln zugeordnet. Die Abschreibung der stillen Reserven erfolgt grundsätzlich linear über die Restnutzungsdauer.

Als Sonderposten werden Finanzleistungen Dritter, beispielsweise des Bundes oder Landes, für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Wesentliche Voraussetzung zur Bildung von Sonderposten ist der direkte Bezug, der zwischen Sonderposten und einem bestimmten Aktivposten hergestellt werden muss. Dies erlaubt bei vorzunehmenden Abschreibungen auf abnutzbare Vermögensgegenstände eine entsprechende ertragswirksame Auflösung des betreffenden Sonderpostens. In Ausnahmefällen erfolgt aufgrund von Unwesentlichkeit keine Bildung eines Sonderpostens, sondern es erfolgt eine Verrechnung mit den entsprechenden Anlagegütern.

Die grundsätzliche Übereinstimmung der von den vollkonsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichen erstellten Reporting Packages mit den gesetzlichen Vorschriften und dem aktuellen Leitfaden für den Gesamtabschluss 2022 der Landeshauptstadt Düsseldorf wird von den jeweils begleitenden Wirtschaftsprüfern im Rahmen einer prüferischen Durchsicht bescheinigt. Die Reporting Packages enthalten die zur Aufstellung des Gesamtabschlusses erforderlichen Daten der einzelnen verselbstständigten Aufgabenbereiche.

Im Einzelnen werden im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf grundsätzlich folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vollkonsolidierungskreis angewendet:

Als Reaktion auf die Belastung der kommunalen Haushalte durch die COVID-19-Pandemie hatte der Landesgesetzgeber mittels des Gesetzes zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CIG) festgelegt, dass die pandemiebedingten Haushaltsbelastungen im Jahresabschluss 2020 zu ermitteln und in der Bilanzposition Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit als Bilanzierungshilfe zu aktivieren sind.

Durch Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 1. Dezember 2021 wurde das NKF-CIG dahingehend geändert, dass auch in den Jahresabschlüssen 2021 und 2022 die Belastungen aus der COVID-19-Pandemie der Bilanzierungshilfe zuzuführen sind.

Das NKF-CIG wurde darüber hinaus durch Artikel 2 des zweiten Gesetzes zur Änderung kommunalrechtlicher Vorschriften vom 9. Dezember 2022 in Gesetz zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und dem Krieg gegen die Ukraine folgenden Belastungen der kommunalen Haushalte im Land Nordrhein-Westfalen (NKF-CUIG) umbenannt und dahingehend erweitert, dass auch im Jahresabschluss 2023 die Belastungen aus der COVID-19-Pandemie zu berücksichtigen sind und dass ferner in den Jahresabschlüssen 2022 und 2023 auch die Haushaltsbelastungen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine bei der Ermittlung des Zuführungsbetrages zur Bilanzierungshilfe zu berücksichtigen sind.

Die Bilanzierungshilfe ist im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf gebildet und wird gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 33a KomHVO in den Gesamtabschluss übernommen. Die verselbstständigten Aufgabenbereiche weisen entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen keine Bilanzierungshilfe in ihren jeweiligen Abschlüssen aus. Die Bilanzierungshilfe entspricht damit in ihrer Höhe dem

Wert im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die diesjährige Zuführung der pandemie- und kriegsbezogenen Haushaltsbelastungen entspricht den in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen außerordentlichen Erträgen.

Gemäß § 6 Absatz 1 NKF-CUIG ist die Bilanzierungshilfe beginnend mit dem Jahr 2026 grundsätzlich linear über längstens 50 Jahre erfolgswirksam abzuschreiben. Es besteht nach § 6 Absatz 2 NKF-CUIG allerdings auch die Möglichkeit, im Jahr 2025 für die Aufstellung der Haushaltssatzung 2026 zu entscheiden, die Bilanzierungshilfe ganz oder in Teilen erfolgsneutral gegen das Eigenkapital auszubuchen. Hierüber hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf zu entscheiden.

Zu beachten ist, dass die in der Bilanzierungshilfe aktivierten Aufwendungen tatsächlich weder einen Vermögensgegenstand noch Ressourcenaufkommen darstellen.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden finden die §§ 33 bis 37 KomHVO und die §§ 42 bis 44 KomHVO Anwendung.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bewertet. Die Festlegung der Nutzungsdauern im aktuellen Leitfaden für den Gesamtabschluss 2022 der Landeshauptstadt Düsseldorf beruht grundsätzlich auf der vom Land NRW veröffentlichten Rahmentabelle der Gesamtnutzungsdauern für kommunale Vermögensgegenstände und der daraus resultierenden Düsseldorfer Abschreibungstabelle.

Nach § 36 Absatz 6 KomHVO sind außerplanmäßige Abschreibungen bei einer dauerhaften Wertminderung eines Vermögensgegenstandes des Anlagevermögens vorzunehmen, um diesen mit dem niedrigeren Wert anzusetzen. Bei Finanzanlagen besteht bei vorübergehenden Wertminderungen ein Wahlrecht.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden gemäß § 36 Absatz 3 KomHVO unmittelbar als Aufwand gebucht. Auf eine Anpassung von abweichenden Wertgrenzen für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter wurde aufgrund von Unwesentlichkeit verzichtet.

Nach § 44 Absatz 3 KomHVO sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Absatz 3 GO sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen.

Stetig zu der Vorgehensweise in den Vorjahren werden Veräußerungsgewinne oder Veräußerungsverluste dann nicht mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet, wenn der Hauptzweck nicht die Veräußerung ist, sondern ein bestimmter örtlicher Zweck verfolgt wird. Im Grundstücksbereich sowie im Finanzanlagevermögen wird ein bestimmter örtlicher Zweck verfolgt, wenn unter anderem

- am Standort eine gewerbliche Weiterentwicklung erfolgt oder
- am Standort eine wohnungspolitische Weiterentwicklung erfolgt oder
- beschäftigungspolitische Ziele verfolgt werden.

Wesentliche Abgänge beziehungsweise Veräußerungen im Bereich des Anlagevermögens sowie Wertveränderungen im Finanzanlagevermögen werden dementsprechend geprüft. Liegen die oben genannten Kriterien nicht vor, erfolgt eine Verrechnung der Erträge beziehungsweise Aufwendungen mit der Allgemeinen Rücklage.

Zuwendungen an verselbstständigte Aufgabenbereiche werden als Transferaufwand ausgewiesen. Für diesen Aufwand erfolgt keine Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage nach § 44 Absatz 3 KomHVO.

Von der Möglichkeit der Fest- und Gruppenwertbildung gemäß § 29 KomHVO wird primär von der Landeshauptstadt Düsseldorf Gebrauch gemacht.

Die geleisteten Anzahlungen sind mit den Zahlungsbeträgen, die Anlagen im Bau zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten bilanziert.

Die Vorräte werden unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen wird ebenfalls das strenge Niederstwertprinzip beachtet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Jahresende mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird dabei das Niederst- beziehungsweise Höchstwertprinzip beachtet.

Für liquide Mittel werden Nennwerte angesetzt.

Ist der Rückzahlungsbetrag einer Verbindlichkeit höher als der Auszahlungsbetrag (Disagio) wird keine Rechnungsabgrenzung vorgenommen (§ 43 Absatz 2 KomHVO).

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Zahlungen ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen. Der Ansatz erfolgt zum Nennwert. Auf die Bildung von betragsmäßig unwesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten wurde verzichtet. Aktivierte Zuwendungen an Dritte werden auf der Grundlage der Gegenleistungsverpflichtungen aufgelöst.

Die Sonderrücklagen werden mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Zuwendungen und Beiträge für zweckgebundene Investitionen werden in der Regel als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten im Berichtsjahr werden mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung der Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge erfolgt in der Regel nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Erhaltene Zuwendungen für noch nicht im Sachanlagevermögen aktivierte Vermögensgegenstände werden als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für Kostenüberdeckungen der kostenrechnenden Einrichtungen am Ende eines Kalkulationszeitraumes, die nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) in den folgenden vier Jahren ausgeglichen werden müssen, wird ein Sonderposten für den Gebührenaussgleich gebildet.

Die Rückstellungen werden gemäß § 37 KomHVO für sämtliche erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen, soweit diese am Abschlussstichtag bekannt sind, gebildet.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Hierbei wird bei der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem SEBD ein Rechnungszinsfuß von 5 Prozent berücksichtigt. Die Anwendung eines Marktzinssatzes im Sinne von § 253 Absatz 2 HGB ist hier nicht zulässig, da die Anwendung des Rechnungszinsfußes von 5 Prozent gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 37 Absatz 1 Satz 4 KomHVO verpflichtend ist.

Der von der Deutschen Bundesbank nach § 253 Absatz 2 HGB bekannt gegebene durchschnittliche Marktzinssatz bei einer Restlaufzeit von 15 Jahren beträgt zum 31. Dezember 2022 1,78 Prozent.

Auf eine Anpassung der Bewertungsmethodik der Pensionsrückstellungen der einbezogenen verselbstständigten Aufgabenbereiche wird wegen des nicht wesentlichen Einflusses auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage entsprechend § 51 Absatz 1 KomHVO in Verbindung mit § 308 Absatz 2 HGB verzichtet.

Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf wird die Beihilferückstellung gemäß § 37 Absatz 1 Satz 5 KomHVO als prozentualer Anteil in Höhe von 22,11 Prozent (so auch im Vorjahr) der Pensionsrückstellungen ermittelt. Vom Wahlrecht nach § 37 Absatz 1 Satz 9 KomHVO, den Barwert für die gesamten zukünftigen Ansprüche nach Satz 5 auf Grundlage des Durchschnitts dieser Leistungen zu ermitteln, wird kein Gebrauch gemacht.

Rückstellungen für Deponien und Altlasten werden mit den zu erwartenden Gesamtkosten zum Zeitpunkt der Sanierungsmaßnahmen angesetzt.

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung von Sachanlagen werden angesetzt, wenn die Nachholung der Instandhaltung hinreichend konkret beabsichtigt war und als bisher unterlassen bewertet werden musste. Die vorgesehenen Maßnahmen werden am Abschlussstichtag einzeln bestimmt und wertmäßig beziffert.

Die Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden vor dem Bilanzstichtag erhaltene Zahlungen ausgewiesen, sofern sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Auf die Bildung von betragsmäßig unwesentlichen Rechnungsabgrenzungsposten wird verzichtet.

Die Bilanzposten der einbezogenen ausländischen Tochterunternehmen sind gemäß § 308a HGB, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zum historischen Kurs umgerechnet wird, mit dem Devisenkassakurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Gewinn- und Verlustrechnungen werden mit dem Periodendurchschnittskurs umgerechnet.

Die Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen werden gemäß § 51 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 312 Absatz 5 HGB beibehalten.

In allen nachfolgenden Tabellen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Euro, Prozent und so weiter) auftreten.

E – Weitere Sachverhalte

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Verpflichtung	Bis 1 Jahr in Mio. Euro	Zwischen 1 und 5 Jahren in Mio. Euro
Miet-, Pacht-, Erbbaurechts- und Leasingverträge	79,2	158,2
Bestellobligo	233,2	0,0
Sonstige	140,9	106,0
Gesamtsumme	453,3	264,2

Enthalten sind in dieser Tabelle unter anderem die Leasingverpflichtungen im Zusammenhang mit der „Alten Paketpost“ in Höhe von 8,9 Mio. Euro sowie sonstige finanzielle Verpflichtungen aus dem Bau der Linie U 81 in Höhe von 127,6 Mio. Euro und der Wehrhahnlinie in Höhe von 15,6 Mio. Euro für die nächsten 5 Jahre.

Finanzinstrumente, Termingeschäfte und Swaps

Der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf hat Zinsswapgeschäfte zur Absicherung gegen Zinsänderungen abgeschlossen.

Der stichtagsbezogene Marktwert dieser Geschäfte zum 31. Dezember 2022 beläuft sich auf insgesamt -2,7 Mio. Euro (Vorjahr -13,4 Mio. Euro). Die Zinsswapgeschäfte bilden mit den zugehörigen Grundgeschäften eine Bewertungseinheit; Wert- und Zahlungsstromänderungen sind gegenläufig und gleichen sich über die gesamte Kreditlaufzeit aus. Für die Zinsswaps der drei zukünftigen Kreditgeschäfte der Messe lässt sich momentan keine Bewertungseinheit herstellen. Aus diesem Grund wurde für den zu erfassenden Marktwert eine Rückstellung in Höhe von 4,9 Mio. Euro (Vorjahr 5,2 Mio. Euro) gebildet.

Darüber hinaus bestehen seitens der Rheinbahn im Rahmen eines Portfoliohedges Rohwarenswaps zur Sicherung des Dieselpreises für Dieseleinkäufe in den Jahren 2023 und 2024. Der auf Basis einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelte Marktwert dieser Geschäfte beträgt gemäß Bankmitteilung zum 31. Dezember 2022 insgesamt 0,6 Mio. Euro. Über den angegebenen Zeitraum gleichen sich die Wertänderungen voraussichtlich vollständig aus, da Grund- und Sicherungsgeschäft demselben Risiko ausgesetzt sind.

Der Gebührenbereich Bestattungen schließt mit einer Unterdeckung in Höhe von 818.796,14 Euro ab. Zuzüglich der Unterdeckung aus dem Vorjahr beträgt die Unterdeckung insgesamt 898.935,60 Euro.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Die durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitenden im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf teilt sich wie folgt auf die einzelnen Gesellschaften aus dem Vollkonsolidierungskreis auf:

Gesellschaft	Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt in 2022	Mitarbeitende im Jahresdurchschnitt in 2021
Landeshauptstadt Düsseldorf	12.621	12.171
Rheinbahn	3.368	3.407
WfaA	1.841	1.861
Messe	863	842
SEBD	500	505
D.LIVE	108	133
SWD KG II	106	103
IDR	55	49
IPM	16	14
Bürger	12	12
Holding	6	5
SWD KG I	0	0
Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf	19.496	19.102

F – Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

1 Steuern und ähnliche Abgaben

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	2.021.900.720,82 Euro	1.685.950.954,48 Euro

In dieser Zeile werden die Realsteuern, der Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern, sonstige Gemeindesteuern, steuerähnliche Erträge und Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Bei den Steuern und ähnlichen Abgaben handelt es sich um die höchste Ertragsposition im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Erträge entstanden ausschließlich bei der Landeshauptstadt Düsseldorf und setzen sich hauptsächlich aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, den Grundsteuern und dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer zusammen.

Verglichen mit dem Vorjahr stiegen insbesondere die Erträge aus der Gewerbesteuer sowie der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer.

2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	590.571.762,51 Euro	577.878.410,53 Euro

Zuwendungen sind Vermögensübertragungen in Form von Geld- oder Sachleistungen. Unter dieser Position werden allgemeine Zuweisungen, Zuwendungen und Zuschüsse für laufende Zwecke, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen sowie allgemeine Umlagen dargestellt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen erhielten die Landeshauptstadt Düsseldorf (515,1 Mio. Euro, Vorjahr 506,7 Mio. Euro), die Rheinbahn (74,2 Mio. Euro, Vorjahr 51,3 Mio. Euro), die Messe (1,2 Mio. Euro, Vorjahr 19,2 Mio. Euro) und die D.LIVE (0,1 Mio. Euro, Vorjahr 0,7 Mio. Euro).

Die Erträge bei der Landeshauptstadt Düsseldorf setzen sich aus laufenden Zuwendungserträgen und sonstigen Zuwendungserträgen in Höhe von 455,5 Mio. Euro (Vorjahr 356,2 Mio. Euro) sowie aus der ertragswirksamen Auflösung der Sonderposten aus Zuwendungen für investive Zwecke in Höhe von 59,6 Mio. Euro (Vorjahr 68,3 Mio. Euro) zusammen. Die allgemeine Umlage (0,0 Mio. Euro, Vorjahr 82,3 Mio. Euro) entfällt ab 2022, da gemäß des Einheitslastenabrechnungsgesetzes NRW diese Umlageabrechnungen mit dem Jahr 2021 ausgelaufen sind.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Bei der Rheinbahn handelt es sich hauptsächlich um Erträge in Höhe von 72,4 Mio. Euro (Vorjahr 51,1 Mio. Euro) aus Billigkeitsleistungen zum Schadensausgleich vom Bund und vom Land NRW im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket.

Die Messe hat in 2022 Erstattungen aus dem Sonderfonds des Bundes für Messen und Ausstellungen zur Absicherung der Vorbereitungskosten von Messen und Ausstellungen gegen das Risiko von coronabedingten Veranstaltungsabsagen in Höhe von 1,2 Mio. Euro erhalten.

Bei den Erträgen der D.LIVE handelt es sich um Leistungen aus dem Sonderfonds des Bundes für Kulturveranstaltungen im Zuge des alltours Kino 2021.

3 Sonstige Transfererträge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	27.002.864,44 Euro	36.691.666,02 Euro

Hierzu gehören der Ersatz von sozialen Leistungen in- und außerhalb von Einrichtungen, Schuldendiensthilfen sowie andere sonstige Transfererträge. Diese Erträge entfallen fast ausschließlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf.

4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	570.174.402,93 Euro	568.478.575,97 Euro

In dieser Zeile werden Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge sowie Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich abgebildet.

Zudem werden hier Entgelte der Verkehrsunternehmen abgebildet, die entsprechend den Zuordnungsvorschriften zum kommunalen haushaltsrechtlichen Kontenrahmen den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten zuzuordnen sind.

Zusätzlich zur Landeshauptstadt Düsseldorf (290,4 Mio. Euro, Vorjahr 256,5 Mio. Euro) tragen auch die Rheinbahn (179,5 Mio. Euro, Vorjahr 211,0 Mio. Euro) und der SEBD (100,3 Mio. Euro, Vorjahr 101,0 Mio. Euro) zu diesem Ergebnis bei.

Der Anstieg bei der Landeshauptstadt Düsseldorf ist im Wesentlichen auf gestiegene Erträge aus Benutzungsgebühren zurückzuführen.

Der Minderertrag bei der Rheinbahn lässt sich insbesondere durch gesunkene Umsatzerlöse aufgrund des 9-Euro-Tickets und der andauernden Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie erklären.

5 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	531.239.316,19 Euro	301.635.291,34 Euro

Unter dieser Position werden sämtliche Entgelte erfasst, bei denen der Leistungserbringung ein privates Rechtsverhältnis zu Grunde liegt. Hierzu gehören beispielsweise Mieten und Pachten sowie Umsatzerlöse aus Lieferungen und Leistungen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte wurden überwiegend bei der Messe (306,7 Mio. Euro, Vorjahr 108,0 Mio. Euro), bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (92,4 Mio. Euro, Vorjahr 80,3 Mio. Euro), bei der SWD KG II (58,3 Mio. Euro, Vorjahr 55,7 Mio. Euro) und bei der D.LIVE (23,3 Mio. Euro, Vorjahr 9,2 Mio. Euro) erzielt.

Der Anstieg der privatrechtlichen Leistungsentgelte bei der Messe um 198,7 Mio. Euro ist auf das wieder stattfindende Messegeschäft infolge des Auslaufens der weltweiten COVID-19-Pandemie zurückzuführen.

Der Mehrertrag bei der D.LIVE ist unter anderem durch die wieder stark gestiegene Zahl an Veranstaltungen begründet.

6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	321.582.074,40 Euro	310.921.485,17 Euro

Hierunter fallen Kostenerstattungen und –umlagen (zum Beispiel vom Bund oder Land) und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen.

Hauptsächlich entstanden die entsprechenden Erträge bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (282,0 Mio. Euro, Vorjahr 272,5 Mio. Euro) sowie der WfaA (39,2 Mio. Euro, Vorjahr 38,0 Mio. Euro).

Verglichen mit dem Vorjahr stiegen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf insbesondere die Leistungsbeteiligung für die Grundsicherung im Alter (118,8 Mio. Euro, Vorjahr 108,4 Mio. Euro) an.

7 Sonstige ordentliche Erträge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	274.824.687,84 Euro	252.251.343,56 Euro

Zu den sonstigen ordentlichen Erträgen gehören unter anderem Konzessionsabgaben, Erstattungen von Steuern, Bußgelder, Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten, Erträge aus Zuschreibungen sowie Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen ausgewiesen.

Sonstige ordentliche Erträge entstanden grundsätzlich bei allen voll zu konsolidierenden Unternehmen, vornehmlich sind diese jedoch der Landeshauptstadt Düsseldorf (233,7 Mio. Euro, Vorjahr 208,9 Mio. Euro), der Messe (18,6 Mio. Euro, Vorjahr 8,7 Mio. Euro) und der Rheinbahn (13,8 Mio. Euro, Vorjahr 20,8 Mio. Euro) zuzuordnen.

Die gestiegenen sonstigen ordentlichen Erträge bei der Landeshauptstadt Düsseldorf sind im Wesentlichen auf höhere Erträge aus Bußgelder sowie aus der Auflösung von Rückstellungen zurückzuführen. Der Anstieg bei der Messe resultiert unter anderem aus der ertragswirksamen Auflösung von Rückstellungen. Demgegenüber steht ein Rückgang der sonstigen ordentlichen Erträge bei der Rheinbahn. Dieser ist hauptsächlich auf geringere Erstattungen von Sachschäden im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

8 Aktivierte Eigenleistungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	87.417.044,22 Euro	99.394.587,74 Euro

Diese Position beinhaltet den Wert eigener Leistungen im Zusammenhang mit der Aktivierung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Diesen Erträgen stehen Aufwendungen bei anderen Ergebnisrechnungspositionen gegenüber, die Herstellungskosten im Sinne des § 34 Absatz 3 KomHVO darstellen.

Insbesondere enthält diese Position Bestandsveränderungen bei unfertigen Erzeugnissen aus Baumaßnahmen, die von der IPM und der Rheinbahn für die Landeshauptstadt Düsseldorf beziehungsweise von Bünger für die IDR ausgeführt werden. Aus Konzernsicht sind diese Bestandsveränderungen als aktivierte Eigenleistungen zu bewerten.

Die aktivierten Eigenleistungen sind vornehmlich der IPM (49,2 Mio. Euro, Vorjahr 46,9 Mio. Euro), Bünger (13,8 Mio. Euro, Vorjahr 7,9 Mio. Euro) und der Rheinbahn (13,0 Mio. Euro, Vorjahr 31,6 Mio. Euro) zuzurechnen.

Der Rückgang bei der Rheinbahn ist in der Hauptsache auf abgerechnete Baumaßnahmen an Tunnelanlagen im Vorjahr begründet.

9 Bestandsveränderungen (+/-)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	330.736,85 Euro	1.687.320,60 Euro

Hierunter fallen Erhöhungen beziehungsweise Verminderungen des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

10 Ordentliche Gesamterträge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	4.425.043.610,20 Euro	3.834.889.635,41 Euro

In dieser Summenzeile werden die Zeilen 1 bis 9 addiert.

11 Personalaufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-1.142.818.064,42 Euro	-1.060.963.665,33 Euro

Hierzu gehören die Dienstbezüge der Beamtinnen und Beamten, die Entgelte der tariflich und der sonstigen Beschäftigten, Beiträge zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung, Beihilfen sowie Unterstützungsleistungen für Beschäftigte. Weiterhin sind die Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen, Beihilfe und Arbeitszeitguthaben enthalten.

Die Personalaufwendungen entstanden zu großen Anteilen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (781,3 Mio. Euro, Vorjahr 719,4 Mio. Euro), der Rheinbahn (194,8 Mio. Euro, Vorjahr 195,7 Mio. Euro) und der Messe (66,3 Mio. Euro, Vorjahr 49,6 Mio. Euro).

Der Anstieg der Personalaufwendungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Besoldungs- und Versorgungsanpassungen der Jahre 2019 bis 2022 zurückzuführen. Diese Anpassungen wirken sich insbesondere auf die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen aus. Im Jahresergebnis 2022 schlagen sich dabei das dritte Drittel der Besoldungserhöhung 2019, das zweite Drittel der Erhöhung von 2020 sowie das erste Drittel der Anpassung aus dem Jahr 2021 nieder. Zudem wirken sich die Besoldungserhöhungen für 2022 in kompletter Höhe aufwandswirksam aus, da hierfür nicht das Wahlrecht nach § 37 Absatz 2 KomHVO in Anspruch genommen wurde.

Die Personalaufwendungen bei der Messe sind durch das wiederbelebte Messegeschäft sowie aufgrund des fehlenden staatlichen Kurzarbeitergeldes gestiegen.

12 Versorgungsaufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-93.644.856,13 Euro	-57.239.599,33 Euro

Zu den Versorgungsaufwendungen zählen sämtliche Versorgungsleistungen (zum Beispiel Bezüge, Beihilfen, Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung) für die nicht mehr tätigen Beamtinnen und Beamten, die tariflich und die sonstigen Beschäftigten und deren Angehörige.

Die Versorgungsaufwendungen sind mit 92,3 Mio. Euro (Vorjahr 56,0 Mio. Euro) primär der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind hier vor allem die Versorgungsbezüge für Beamtinnen und Beamte angestiegen.

13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-1.072.930.947,81 Euro	-915.283.399,98 Euro

Hierzu gehören im Wesentlichen die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen, die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens, Erstattungen an Dritte für Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen und die Unterhaltung des beweglichen Vermögens. Weiterhin sind in dieser Position Aufwendungen erfasst, die mit Umsatz- oder Verwaltungserlösen wirtschaftlich zusammenhängen.

Von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betreffen 630,8 Mio. Euro (Vorjahr 566,1 Mio. Euro) die Landeshauptstadt Düsseldorf. Der Anstieg beruht zu großen Teilen auf aufwandswirksame Zuführungen zu Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von 30,2 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro). Hiervon entfallen 29,2 Mio. Euro auf den Bereich Brücken und Tunnel.

Darüber hinaus sind 157,1 Mio. Euro (Vorjahr 78,7 Mio. Euro) der Messe zuzuordnen. Dabei handelt es sich um veranstaltungsbezogene Aufwendungen. Der Anstieg resultiert im Besonderen aus wieder stattfindenden Messegeschäften infolge des Auslaufens der weltweiten COVID-19-Pandemie. Des Weiteren werden in dieser Position Materialaufwendungen der Rheinbahn in Höhe von 122,8 Mio. Euro (Vorjahr 127,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Ein wesentlicher Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ist bei der D.LIVE zu verzeichnen. Hier stiegen die Aufwendungen um 11,4 Mio. Euro auf 31,5 Mio. Euro, hauptsächlich im Zusammenhang mit bezogenen Leistungen.

14 Bilanzielle Abschreibungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-328.133.349,28 Euro	-343.229.004,45 Euro

In dieser Position sind Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von 320,5 Mio. Euro (Vorjahr 335,7 Mio. Euro) enthalten.

Hier entfällt der größte Anteil auf Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf mit 174,2 Mio. Euro (Vorjahr 175,6 Mio. Euro).

In den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 5,2 Mio. Euro enthalten. Diese fielen mit 4,3 Mio. Euro überwiegend bei der IDR an.

Des Weiteren entstanden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von 7,6 Mio. Euro (Vorjahr 7,5 Mio. Euro). Dabei handelte es sich um Abschreibungen auf stille Reserven von assoziierten Unternehmen sowie um die außerplanmäßige Abschreibung der IDR an der Sirius Seedfonds Düsseldorf GmbH & Co. KG.

15 Transferaufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-1.261.834.560,49 Euro	-1.210.139.631,80 Euro

In den Transferaufwendungen werden Zuwendungen für laufende Zwecke, Schuldendiensthilfen, Sozialtransferaufwendungen, sonstige soziale Leistungen, Steuerbeteiligungen Dritter (zum Beispiel Gewerbesteuerumlage) und allgemeine Zuweisungen ausgewiesen.

Bei den Transferaufwendungen handelt es sich um die höchste Aufwandsposition im Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Transferaufwendungen sind mit 1.257,2 Mio. Euro (Vorjahr 1.204,8 Mio. Euro) fast ausschließlich der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzurechnen. Angestiegen sind in der Hauptsache die Gewerbesteuerumlage (99,3 Mio. Euro, Vorjahr 77,2 Mio. Euro), die Landschaftsumlage (254,4 Mio. Euro, Vorjahr 242,5 Mio. Euro) sowie die Betriebskostenzuschüsse für nicht städtische Kindertageseinrichtungen (236,1 Mio. Euro, Vorjahr 228,1 Mio. Euro).

16 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-478.489.718,77 Euro	-425.873.950,41 Euro

Zu den sonstigen ordentlichen Aufwendungen gehören unter anderem Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten, Mieten und Pachten, Leasing, Geschäftsaufwendungen, Steuern, Versicherungen, Schadensfälle sowie Wertveränderungen bei immateriellen Vermögensgegenständen, beim Sachanlagevermögen und beim Umlaufvermögen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen entstanden grundsätzlich bei allen voll zu konsolidierenden Unternehmen, hauptsächlich sind diese jedoch in Höhe von 406,5 Mio. Euro (Vorjahr 362,5 Mio. Euro) der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen. Der Anstieg ist hier insbesondere auf gestiegene Aufwendungen für Mieten und Pachten zurückzuführen.

17 Ordentliche Gesamtaufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-4.377.851.496,90 Euro	-4.012.729.251,30 Euro

In dieser Summenzeile werden die Zeilen 11 bis 16 addiert.

18 Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	47.192.113,30 Euro	-177.839.615,89 Euro

Als ordentliches Gesamtergebnis wird hier der Saldo aus der Summe der ordentlichen Gesamterträge und der Summe der ordentlichen Gesamtaufwendungen ausgewiesen.

19 Finanzerträge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	23.354.894,63 Euro	27.844.467,66 Euro

Die Finanzerträge teilen sich wie folgt auf:

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Beteiligungserträge	796.557,50 Euro	5.334.663,96 Euro
Zinserträge	3.007.813,72 Euro	7.634.110,63 Euro
Sonstige Finanzerträge	19.550.523,41 Euro	14.875.693,07 Euro
Wert laut Ergebnisrechnung	23.354.894,63 Euro	27.844.467,66 Euro

Sonstige Finanzerträge fallen überwiegend bei der Landeshauptstadt Düsseldorf in Höhe von 19,5 Mio. Euro (Vorjahr 14,8 Mio. Euro) an. Hierin sind Ausschüttungen der Stadtparkasse Düsseldorf von 19,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,4 Mio. Euro) enthalten.

Der Rückgang bei den Beteiligungserträgen beruht im Wesentlichen darauf, dass die Messe in 2022 keine Ausschüttung durch die GEC-German Exposition Corporation International GmbH erhalten hat (Vorjahr 4,0 Mio. Euro).

20 Ergebnis aus Equitykonsolidierung

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	19.829.664,64 Euro	-4.984.099,01 Euro

Im Ergebnis aus Equitykonsolidierung sind die anteiligen Jahresüberschüsse und Jahresfehlbeträge der assoziierten Unternehmen enthalten.

Die anteiligen Jahresüberschüsse betragen bei der STW 24,4 Mio. Euro (Vorjahr 19,4 Mio. Euro) und bei der DOR 1,4 Mio. Euro (Vorjahr 3,6 Mio. Euro). Demgegenüber stehen anteilige Jahresfehlbeträge von -6,0 Mio. Euro (Vorjahr -28,0 Mio. Euro) bei der FDG sowie von -0,1 Mio. Euro (Vorjahr 0,0 Mio. Euro) bei der NSG.

Die Veränderung in dieser Position ist in der Hauptsache durch den im Vorjahresvergleich geringeren anteiligen Jahresfehlbetrag bei der FDG begründet. Dieser Fehlbetrag ist weiterhin stark durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie geprägt.

21 Finanzaufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-45.751.179,31 Euro	-46.543.204,28 Euro

Hierunter fallen Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen (zum Beispiel Kreditbeschaffungskosten).

Diese entfallen überwiegend auf den SEBD (15,9 Mio. Euro, Vorjahr 15,7 Mio. Euro), die Landeshauptstadt Düsseldorf (9,2 Mio. Euro, Vorjahr 7,6 Mio. Euro) sowie auf die Rheinbahn (8,9 Mio. Euro, Vorjahr 10,4 Mio. Euro).

22 Gesamtfinanzergebnis (Zeilen 19, 20 und 21)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-2.566.620,04 Euro	-23.682.835,63 Euro

Als Gesamtfinanzergebnis wird hier der Saldo aus Finanzerträgen zuzüglich des Ergebnisses aus der Equitykonsolidierung sowie den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

23 Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 22)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	44.625.493,26 Euro	-201.522.451,52 Euro

Das Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ergibt sich aus der Summe aus dem ordentlichen Gesamtergebnis und dem Gesamtfinanzergebnis.

24 Außerordentliche Erträge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	35.647.566,45 Euro	134.010.999,50 Euro

Hier werden die Erträge, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, ausgewiesen. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von materieller Bedeutung sind.

Die aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie der Auswirkungen des Ukraine-Krieges festgestellten Haushaltsbelastungen in Höhe von 35,6 Mio. Euro wurden gemäß § 5 Absatz 5 NKF-CUIG als außerordentlicher Ertrag in der Ergebnisrechnung erfasst und der Bilanzierungshilfe zugeführt.

Die Bilanzierungshilfe wird im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf gebildet und wird gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 33a KomHVO in den Gesamtabschluss übernommen. Die verselbstständigten Aufgabenbereiche weisen entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen keine Bilanzierungshilfe in ihren jeweiligen Abschlüssen aus.

25 Außerordentliche Aufwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	0,00 Euro	0,00 Euro

Hier werden die Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit anfallen, ausgewiesen. Hierunter werden solche Vorfälle erfasst, die ungewöhnlich in der Art, selten im Vorkommen und von materieller Bedeutung sind.

26 Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 24 und 25)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	35.647.566,45 Euro	134.010.999,50 Euro

Als außerordentliches Gesamtergebnis wird hier der Saldo aus den außerordentlichen Gesamterträgen und den außerordentlichen Gesamtaufwendungen ausgewiesen.

27 Gesamtjahresergebnis (Zeilen 23 und 26)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	80.273.059,71 Euro	-67.511.452,02 Euro

Die Summe aus ordentlichem Gesamtergebnis und außerordentlichem Gesamtergebnis wird hier als Gesamtjahresergebnis ausgewiesen.

Das Gesamtjahresergebnis 2022 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 80,3 Mio. Euro (Vorjahr -67,5 Mio. Euro) ab.

28 Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	-15.960.700,98 Euro	5.276.616,80 Euro

Hier sind die Anteile der Ergebnisse der voll zu konsolidierenden Unternehmen ausgewiesen, die auf konzernfremde Mitgesellschafter entfallen.

An den Unternehmen der Messe, der SWD KG II sowie der WfaA sind zusätzlich zur Landeshauptstadt Düsseldorf noch andere Gesellschafter beteiligt. Auf diese anderen Gesellschafter entfällt ein anteiliges Gesamtjahresergebnis von 16,0 Mio. Euro (Vorjahr -5,3 Mio. Euro).

29 Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf (Zeilen 27 und 28)

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Ergebnisrechnung	64.312.358,73 Euro	-62.234.835,22 Euro

Als konzernbezogenes Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf wird hier der Saldo aus Gesamtergebnis und den anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis ausgewiesen.

Das konzernbezogene Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf 2022 schließt mit einem Überschuss in Höhe von 64,3 Mio. Euro (Vorjahr -62,2 Mio. Euro) ab.

G- Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Aktiva

0 Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	325.917.783,03 Euro	290.270.216,58 Euro

Bei den Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit handelt es sich um die Bilanzierungshilfe zur Isolierung der aus der COVID-19-Pandemie und seit dem Jahr 2022 auch der aus dem Krieg in der Ukraine resultierenden Haushaltsbelastungen. Die Bilanzierungshilfe ist im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf gebildet und wird gemäß § 50 Absatz 3 KomHVO in Verbindung mit § 33a KomHVO in den Gesamtabschluss übernommen.

Die verselbstständigten Aufgabenbereiche weisen entsprechend der handelsrechtlichen Regelungen keine Bilanzierungshilfe in ihren jeweiligen Abschlüssen aus. Die Höhe der Bilanzierungshilfe entspricht dem Wert im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie stellt keinen Vermögensgegenstand dar.

Der Wert der Bilanzposition verteilt sich wie folgt:

Zusammensetzung	31.12.2022	31.12.2021
COVID-19-Pandemie	274.808.784,29 Euro	290.270.216,58 Euro
Krieg in der Ukraine	51.108.998,74 Euro	0,00 Euro
Summe	325.917.783,03 Euro	290.270.216,58 Euro

1 Anlagevermögen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	12.767.657.343,21 Euro	12.613.338.154,03 Euro

Zum Anlagevermögen gehören alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen und nicht nur vorübergehend für die Aufgabenerfüllung gehalten werden. Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen), werden die Anschaffungskosten/Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen und zusätzlich gegebenenfalls um außerplanmäßige Abschreibungen vermindert.

Bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, die keiner Abnutzung unterliegen (nicht abnutzbares Anlagevermögen) werden, vorbehaltlich außerplanmäßiger Abschreibungen, die Anschaffungskosten/Herstellungskosten unverändert fortgeführt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Rahmen der Equitykonsolidierung unter den Finanzanlagen fortgeschrieben.

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	44.217.901,88 Euro	23.509.132,37 Euro

Diese Position setzt sich aus Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 7,7 Mio. Euro (Vorjahr 4,6 Mio. Euro) sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 36,5 Mio. Euro (Vorjahr 18,9 Mio. Euro) zusammen.

Zu den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen zählen hauptsächlich Software, Lizenzen sowie Nutzungs-, Veranstaltungs- und ähnliche Rechte.

Der Anstieg bei den immateriellen Vermögensgegenständen beruht im Wesentlichen auf dem Erwerb von Rechten an Veranstaltungen durch die Messe.

1.2 Sachanlagen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	12.385.269.120,50 Euro	12.245.643.226,38 Euro

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	1.956.936.201,75 Euro	1.965.327.571,73 Euro

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine benutzbaren Gebäude befinden.

Befinden sich auf einem Grundstück Gebäude, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens von untergeordneter Bedeutung sind, wurde das Grundstück grundsätzlich als unbebautes Grundstück bilanziert.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Die unbebauten Grundstücke sind wegen ihrer unterschiedlichen Nutzungen unterteilt in folgende Bilanzpositionen:

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Grünflächen	942.427.016,82 Euro	941.115.189,32 Euro
Ackerland	101.753.807,51 Euro	101.736.103,93 Euro
Wald, Forsten	42.255.209,79 Euro	41.526.214,95 Euro
Sonstige unbebaute Grundstücke	870.500.167,63 Euro	880.950.063,53 Euro
Wert laut Bilanz	1.956.936.201,75 Euro	1.965.327.571,73 Euro

Zu den öffentlichen Grünflächen gehören zum Beispiel Parkanlagen, Friedhöfe, Sportflächen, Spielplätze, Dauerkleingärten, naturschutzwürdige Flächen, Wiesen, Ausgleichsflächen und Gartenland sowie stehende Gewässer.

Zu den Gewässerflächen gehören Flurstücke, die im Flächennutzungsplan als Wasserflächen beziehungsweise als Flächen für die Wasserwirtschaft dargestellt werden.

Für die Wege auf Friedhöfen und Grünflächen sowie Mobiliar sind jeweils Festwerte gemäß § 29 Absatz 1 Nummer 1 KomHVO gebildet worden.

Für Straßenbäume und den Aufwuchs auf Friedhöfen und Grünanlagen sowie Kleingärten erfolgte die Bewertung auf Basis des pauschalierten Festwertverfahrens gemäß § 29 Absatz 1 Nummer 2 KomHVO.

Die landwirtschaftlich oder gartenbaulich genutzten Flächen sind unter der Bilanzposition Ackerland ausgewiesen. Die gartenbaulich genutzten Flächen sind nur dann dem Ackerland zugeordnet, wenn sie nicht nach ihrer Nutzungsform den Grünflächen zugeordnet wurden.

Zu der Position Wald, Forsten gehören der Wald sowie sonstige forstwirtschaftlich genutzte Flächen. Sowohl für den Baumbestand als auch für Wald- und Reitwege sowie Waldmobiliar, zum Beispiel Bänke und Papierkörbe, sind Festwerte nach § 29 Absatz 1 Nummer 2 KomHVO gebildet worden.

Bei den sonstigen unbebauten Grundstücken handelt es sich um eine Sammelposition für unbebaute Grundstücke, die nicht unter den anderen Bilanzpositionen anzusetzen sind. Insbesondere sind hier Baugrundstücke, Gewerbegrundstücke, Bauerwartungsland, Grundstücke mit fließenden Gewässern und Grundstücke, für die Erbbaurechte vergeben wurden, erfasst. Erbbaugrundstücke werden den unbebauten Grundstücken zugeordnet, da der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf an den Aufbauten auf diesen Grundstücken kein wirtschaftliches Eigentum hat.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	3.394.585.003,84 Euro	3.362.996.905,39 Euro

Bebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude befinden, deren Zweckbestimmung und Wert gegenüber der Zweckbestimmung und dem Wert des Grund und Bodens nicht von untergeordneter Bedeutung sind (§ 74 Bewertungsgesetz).

Unterteilt nach den unterschiedlichen Nutzungen setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Kinder- und Jugendeinrichtungen	102.802.311,58 Euro	95.777.205,98 Euro
Schulen	983.365.287,37 Euro	961.955.345,24 Euro
Wohnbauten	642.938.293,18 Euro	625.301.477,42 Euro
Mehrzweck- und Messehallen	577.815.329,28 Euro	607.109.398,10 Euro
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.087.663.782,43 Euro	1.072.853.478,65 Euro
Wert laut Bilanz	3.394.585.003,84 Euro	3.362.996.905,39 Euro

Zu den Kinder- und Jugendeinrichtungen zählen Kindertageseinrichtungen, Kinderhilfezentren, Jugendhäuser sowie sonstige Einrichtungen der Jugendhilfe.

Unter der Position Schulen werden Grundstücke mit städtischen Schulgebäuden sowie deren Außenanlagen erfasst. Dazu gehören Grund-, Förder- und weiterführende Schulen sowie Berufsschulen. Die Vermögensgegenstände sind ausschließlich der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen. Der Anstieg in dieser Position zeigt die in der Vergangenheit verstärkt getätigten Investitionen in den Bereich Schulbau.

Zu der Position Wohnbauten gehören alle zum Zweck des Wohnens errichtete Gebäude einschließlich der entsprechenden Grundstücke.

Die Wohnbauten lassen sich der SWD KG I (467,9 Mio. Euro, Vorjahr 441,4 Mio. Euro), der SWD KG II (90,7 Mio. Euro, Vorjahr 93,2 Mio. Euro) sowie der Landeshauptstadt Düsseldorf 84,4 Mio. Euro, Vorjahr 90,8 Mio. Euro) zuordnen.

Die Mehrzweck- und Messehallen umfassen im Wesentlichen die Messehallen in Düsseldorf, das CCD Congress Center Düsseldorf, die MERKUR SPIEL-ARENA, den PSD BANK DOME, das

Entwurf Gesamtanhang 2022

CASTELLO Düsseldorf sowie die Mitsubishi Electric HALLE und den zugehörigen Grund und Boden.

Zu den sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäuden gehören vornehmlich Verwaltungsgebäude, Feuer- und Rettungswachen sowie Einrichtungen, die den Zwecken Bildung, Kultur, Gesundheit, Soziales, Sport, Erholung und Freizeit dienen, zum Beispiel Volkshochschulen, Bibliotheken, Museen und Theater.

Die sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude lassen sich überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf (746,5 Mio. Euro, Vorjahr 751,0 Mio. Euro) und der IDR (196,1 Mio. Euro, Vorjahr 171,7 Mio. Euro) zuordnen.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	4.858.167.763,08 Euro	4.864.981.933,13 Euro

Zum Infrastrukturvermögen gehören alle öffentlichen Einrichtungen, die ausschließlich nach ihrer Bauweise und Funktion der örtlichen Infrastruktur zu dienen bestimmt sind. Dazu zählen Grundstücke mit Straßen, Kanalisation und sonstige Verkehrs-, Versorgungs- und Entsorgungseinrichtungen.

Das Infrastrukturvermögen setzt sich aus nachfolgenden Bilanzposten zusammen:

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.084.873.831,55 Euro	1.085.993.301,03 Euro
Brücken und Tunnel	1.597.484.907,47 Euro	1.631.432.000,36 Euro
Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	307.513.707,03 Euro	319.682.370,04 Euro
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.027.296.228,76 Euro	1.013.675.156,91 Euro
Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	732.269.974,58 Euro	716.909.513,83 Euro
Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	108.729.113,69 Euro	97.289.590,96 Euro
Wert laut Bilanz	4.858.167.763,08 Euro	4.864.981.933,13 Euro

Entwurf Gesamtanhang 2022

Unter der Sammelposition Grund und Boden des Infrastrukturvermögens ist der Grund und Boden des gesamten Infrastrukturvermögens erfasst. Diese Vermögenswerte sind überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Brücken und Tunnel für den Straßen- und Schienenverkehr sowie für Fußgänger werden in der Position Brücken und Tunnel abgebildet. Diese Vermögenswerte sind vollständig der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Das Streckennetz der Stadtbahn, sämtliche dem Betrieb des Streckennetzes unmittelbar dienenden Anlagen der Streckenausrüstung sowie die Betriebstechnik werden unter der Bilanzposition Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen bilanziert. Diese Vermögenswerte sind der Rheinbahn (161,3 Mio. Euro, Vorjahr 164,1 Mio. Euro) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (146,2 Mio. Euro, Vorjahr 155,6 Mio. Euro) zuzuordnen.

Zu der Bilanzposition Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen gehören insbesondere Straßenentwässerungsanlagen (Kanalanschlussleitungen, Sinkkästen, Entwässerungsrinnen) und die Abwasserbeseitigungsanlagen, also sämtliche Teile des Kanalnetzes, sowie die Kläranlagen. Diese Anlagen sind überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf (523,8 Mio. Euro, Vorjahr 537,5 Mio. Euro) und dem SEBD (503,5 Mio. Euro, Vorjahr 476,1 Mio. Euro) zuzuschreiben.

In der Position Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen werden die Aufbauten im Straßenraum ausgewiesen. Hierzu zählen unter anderem die Straßen-, Platz- und Wegeflächen, die Straßenbeleuchtung, die Beschilderung im öffentlichen Straßenraum und die Lichtzeichenanlagen. Die Vermögenswerte dieser Bilanzposition entfallen ausschließlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Für Teile des Straßeninventars (Fahrradständer, Geländer und Zäune, Kabeltrassen, Pfosten/Poller, Schutzplanken, Spiegel, Wegweiser, Verkehrsschilder und Schilderpfosten) wurden Festwerte nach § 29 Absatz 1 Nummer 1 KomHVO gebildet.

Unter die Position Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens fallen unter anderem Lärmschutzwände, Verkehrszeichenbrücken und die Hochwasserschutzbauten, beispielsweise Deiche und Tore. Der Landeshauptstadt Düsseldorf sind diese Vermögenswerte mit 108,0 Mio. Euro (Vorjahr 96,4 Mio. Euro) mehrheitlich zuzuordnen.

1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	2.907.881,26 Euro	3.648.182,44 Euro

Hierunter sind im städtischen Besitz befindliche Gebäude auf Grundstücken im Erbbaurecht erfasst.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	797.119.218,87 Euro	800.005.549,29 Euro

Zu dieser Bilanzposition gehören Vermögensgegenstände, deren Erhaltung wegen ihrer Bedeutung für Kunst, Kultur und Geschichte im gemeindlichen Interesse liegt. Diese Position beinhaltet zudem alle Arten von Denkmälern (unter anderem Brunnen, Reliefs, Wegekreuze).

Die entsprechenden Vermögenswerte sind mit 797,1 Mio. Euro (Vorjahr 800,0 Mio. Euro) fast vollständig der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuschreiben.

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	282.666.894,41 Euro	254.046.514,36 Euro

Neben den Maschinen und technischen Anlagen, die der gemeindlichen Leistungserstellung dienen, zum Beispiel Messbrunnen, Pegel und Sanierungsanlagen zur Überwachung und Reinigung des Grundwassers, sind hier auch alle Fahrzeuge erfasst.

Die Vermögenswerte in dieser Position sind im Wesentlichen auf die Rheinbahn (221,1 Mio. Euro, Vorjahr 194,3 Mio. Euro) und auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (53,6 Mio. Euro, Vorjahr 51,2 Mio. Euro) zurückzuführen.

Die Vermögenswerte der Rheinbahn betreffen überwiegend die Fahrzeuge für den ÖPNV mit 206,1 Mio. Euro (Vorjahr 180,5 Mio. Euro).

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	111.316.472,63 Euro	105.943.303,79 Euro

Zur Position Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören alle Vermögensgegenstände, die dem allgemeinen Geschäftsbetrieb dienen, zum Beispiel Stühle, Tische, Schränke, Geräte zur kommunalen Grünpflege, Spielsachen in Kindertageseinrichtungen sowie Lehr-, Lern- und Unterrichtsmaterial.

Musikinstrumente mit einer längeren als der üblichen Nutzungsdauer für Betriebs- und Geschäftsausstattung sind hier ebenfalls erfasst.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Im Bereich dieser Bilanzpositionen wurden Gruppen- und Festwerte nach § 29 Absatz 1 Nummer 1 KomHVO gebildet. Dazu gehören als Festwert die Pressluftatmer und Tiere aus dem Aquazoo sowie als Gruppenwerte unter anderem diverse Gruppenwerte im Bereich Schulen.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	191.403.511,44 Euro	183.990.428,86 Euro

Diese Position beinhaltet die geldlichen Vorleistungen, denen noch keine entsprechenden Vermögensgegenstände gegenüberstehen. Die Umbuchung erfolgt nach Erhalt des Anlagegutes zur jeweiligen Bilanzposition.

Die geleisteten Anzahlungen betreffen die Rheinbahn (144,8 Mio. Euro, Vorjahr 155,6 Mio. Euro) und die Landeshauptstadt Düsseldorf (46,6 Mio. Euro, Vorjahr 28,4 Mio. Euro).

1.2.9 Anlagen im Bau

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	790.166.173,22 Euro	704.702.837,39 Euro

Anlagen im Bau stellen den Wert noch nicht fertig gestellter Sachanlagen dar. Nach Fertigstellung der jeweiligen Baumaßnahme wird das entsprechende Anlagengut in die sachlich zugehörige Bilanzposition umgebucht (zum Beispiel der Bau einer Schule in die Bilanzposition Schulen).

Die Vermögenswerte in dieser Position sind im Wesentlichen auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (415,2 Mio. Euro, Vorjahr 395,7 Mio. Euro), auf die IPM (118,5 Mio. Euro, Vorjahr 85,6 Mio. Euro), auf den SEBD (89,2 Mio. Euro, Vorjahr 83,8 Mio. Euro) und auf die Rheinbahn (75,3 Mio. Euro, Vorjahr 60,6 Mio. Euro) zurückzuführen.

Der Anstieg bei den Anlagen im Bau beruht unter anderem auf Baumaßnahmen aus den Bereichen Verkehrswesen und Schulbau.

1.3 Finanzanlagen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	338.170.320,83 Euro	344.185.795,28 Euro

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	63.292.518,41 Euro	63.292.518,41 Euro

Unter den Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Anteile an Unternehmen anzusetzen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauernde Verbindung herzustellen, aber für den Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage sind und damit nicht in den Vollkonsolidierungskreis einbezogen werden.

Als verbundene Unternehmen gelten regelmäßig Unternehmen, wenn diese unter der einheitlichen Leitung der Landeshauptstadt Düsseldorf stehen beziehungsweise diese einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser ist in der Regel anzunehmen, wenn die Mehrheit der Stimmrechte vorliegt oder andere Kriterien, zum Beispiel ein Vertrag, einen wesentlichen Einfluss begründen.

Die Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH firmierte im Jahr 2022 in die Rheinbahn Beteiligungsgesellschaft mbH um.

Aus der folgenden Übersicht können die verbundenen Unternehmen mit ihrem Wert zum 31. Dezember 2022 und dem Vorjahreswert entnommen werden:

Verbundenes Unternehmen	2022	2021
Stiftung Museum Kunstpalast	27.495.433,00 Euro	27.495.433,00 Euro
Stiftung Schloss und Park Benrath	16.664.298,00 Euro	16.664.298,00 Euro
Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See	10.548.831,76 Euro	10.548.831,76 Euro
Düsseldorf Congress GmbH	2.580.843,37 Euro	2.580.843,37 Euro
Düsseldorf Marketing GmbH	1.455.000,00 Euro	1.455.000,00 Euro
Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH	1.097.783,75 Euro	1.097.783,75 Euro
IDR Bahn GmbH & Co. KG	841.699,92 Euro	841.699,92 Euro
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd.	778.343,73 Euro	778.343,73 Euro
Jugendberufshilfe Düsseldorf gGmbH	575.161,14 Euro	575.161,14 Euro
Tonhalle Düsseldorf gGmbH	561.031,91 Euro	561.031,91 Euro
Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	292.270,63 Euro	292.270,63 Euro
Reisedienst Maaßen GmbH	210.035,41 Euro	210.035,41 Euro
D.LIVE Management GmbH	50.591,65 Euro	50.591,65 Euro
IDR Bahn Verwaltungsgesellschaft mbH	27.870,68 Euro	27.870,68 Euro
Bädergesellschaft Düsseldorf mbH	25.564,59 Euro	25.564,59 Euro
Connected Mobility Düsseldorf GmbH	25.000,00 Euro	25.000,00 Euro
Rheinbahn Beteiligungsgesellschaft mbH (vormals Rheinbahn Immobilien Verwaltungs-GmbH)	25.000,00 Euro	25.000,00 Euro

Entwurf Gesamtanhang 2022

Verbundenes Unternehmen	2022	2021
SWD Städt. Wohnungs-Verwaltungs-GmbH Düsseldorf	25.000,00 Euro	25.000,00 Euro
Digital Innovation Hub Düsseldorf/ Rheinland GmbH	12.750,00 Euro	12.750,00 Euro
EXCOSA India Pvt. Ltd.	6,87 Euro	6,87 Euro
Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH	2,00 Euro	2,00 Euro
Elbsee-Kieswerk Düsseldorf GmbH + Co	0,00 Euro	0,00 Euro
Messe Düsseldorf Japan Ltd.	0,00 Euro	0,00 Euro
Summe	63.292.518,41 Euro	63.292.518,41 Euro

1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	147.172.587,53 Euro	154.245.030,45 Euro

Unter assoziierten Unternehmen versteht man verselbstständigte Aufgabenbereiche, bei denen die Landeshauptstadt Düsseldorf einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Landeshauptstadt Düsseldorf einen Stimmrechtsanteil zwischen 20 Prozent und 50 Prozent besitzt. Assoziierte Unternehmen werden nach der Equity-Methode im Gesamtabchluss konsolidiert.

Die Veränderung in dieser Position ist in der Hauptsache durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und des Krieges in der Ukraine bei der FDG begründet.

Aus der folgenden Übersicht können die assoziierten Unternehmen mit ihrem Wert zum 31. Dezember 2022 und dem Vorjahreswert entnommen werden:

Assoziiertes Unternehmen	2022	2021
Stadtwerke Düsseldorf AG	107.425.134,50 Euro	106.293.160,72 Euro
Flughafen Düsseldorf GmbH	32.445.630,28 Euro	42.009.395,65 Euro
Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf- Duisburg gGmbH	7.185.380,13 Euro	5.750.987,86 Euro
Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH	116.442,62 Euro	191.486,22 Euro
Summe	147.172.587,53 Euro	154.245.030,45 Euro

Alle übrigen assoziierten Unternehmen sind von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage und werden daher unter den übrigen Beteiligungen ausgewiesen.

1.3.3 Übrige Beteiligungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	38.980.153,44 Euro	39.051.987,51 Euro

Unter den übrigen Beteiligungen werden die Beteiligungen erfasst, an denen der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf weniger als 20 Prozent der Anteile hält sowie die assoziierten Unternehmen von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage.

Im Geschäftsjahr 2022 hat der SEBD die Beteiligung an der Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH erhöht.

Darüber hinaus übernahm die Messe Düsseldorf GmbH Anteile an der neugegründeten WISAG Messe Service GmbH.

Die IDR hat die Beteiligung an der Sirius Seedfonds Düsseldorf GmbH & Co. KG zum 31. Dezember 2022 außerplanmäßig auf 1,00 Euro abgeschrieben, da aus der Beteiligung nur noch geringfügige Erlöse erwartet werden.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Aus der folgenden Übersicht können die übrigen Beteiligungen mit ihrem Wert zum 31. Dezember 2022 und dem Vorjahreswert entnommen werden:

Übrige Beteiligung	2022	2021
GEC-German Exposition Corporation International GmbH	11.882.950,85 Euro	11.882.950,85 Euro
CIOASH Asia Co. Ltd. (Peking)	8.718.398,00 Euro	8.718.398,00 Euro
Regionale Bahngesellschaft Kaarst – Neuss – Düsseldorf – Erkrath – Mettmann - Wuppertal mbH	5.900.712,50 Euro	5.900.712,50 Euro
DWG Wohnen GmbH	5.280.000,00 Euro	5.280.000,00 Euro
Sana Kliniken Düsseldorf GmbH	2.158.920,08 Euro	2.158.920,08 Euro
Stiftung Haus der Universität	1.000.000,00 Euro	1.000.000,00 Euro
Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH	730.492,23 Euro	709.572,86 Euro
Stiftung IMAI – INTER MEDIA ART INSTITUTE	532.496,00 Euro	532.496,00 Euro
Stiftung Haus der Talente Düsseldorf	500.000,00 Euro	500.000,00 Euro
Stiftung Pro Sport Düsseldorf	375.258,38 Euro	375.258,38 Euro
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr	332.854,53 Euro	332.854,53 Euro
Zweckverband ITK Rheinland	331.358,12 Euro	331.358,12 Euro
Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH	312.500,00 Euro	312.500,00 Euro
Wim Wenders Stiftung Düsseldorf	300.000,00 Euro	300.000,00 Euro
ELBA-Omnibusreisen GmbH	209.033,50 Euro	209.033,50 Euro
Lokalradio Düsseldorf Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG	130.000,00 Euro	130.000,00 Euro
ekz.bibliotheksservice GmbH	101.156,45 Euro	101.156,45 Euro
Düsseldorfer Künstleratelier GmbH	60.753,18 Euro	60.753,18 Euro
Beka GmbH	39.821,97 Euro	39.821,97 Euro
BürgerStiftung Düsseldorf	39.580,00 Euro	39.580,00 Euro
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper AöR	15.000,00 Euro	15.000,00 Euro
Rhein-Bus Verkehrsbetrieb GmbH	12.526,65 Euro	12.526,65 Euro
WISAG Messe Service GmbH	6.225,00 Euro	0,00 Euro
Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte eG	5.113,00 Euro	5.113,00 Euro
aquabench GmbH	4.000,00 Euro	4.000,00 Euro
d-NRW Anstalt öffentlichen Rechts	1.000,00 Euro	1.000,00 Euro
Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mbH	1,00 Euro	1,00 Euro
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	1,00 Euro	1,00 Euro
Sirius Seedfonds Düsseldorf GmbH & Co. KG	1,00 Euro	98.879,44 Euro
Summe	38.980.153,44 Euro	39.051.987,51 Euro

1.3.4 Sondervermögen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	0,00 Euro	0,00 Euro

1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	12.553.764,52 Euro	11.813.551,65 Euro

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens sind Wertpapiere des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf, die keine Anteile an verbundenen Unternehmen oder Beteiligungen darstellen (zum Beispiel Anleihen oder Schuldverschreibungen) bilanziert. Sie stellen eine Kapitalanlage dar und sind dazu bestimmt, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen.

Die Veränderung in dieser Position betrifft die Anlage der Mittel der Stiftungen und Nachlässe der Landeshauptstadt Düsseldorf in Geldmarkt- beziehungsweise Kapitalmarktpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate.

1.3.6 Ausleihungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	76.171.296,93 Euro	75.782.707,26 Euro

Bei den Ausleihungen handelt es sich um langfristige Forderungen, die durch die Hingabe von Kapital erworben wurden (zum Beispiel Darlehen).

Ausleihungen sind insbesondere der Holding (53,8 Mio. Euro, Vorjahr 51,9 Mio. Euro) und der Landeshauptstadt Düsseldorf (21,0 Mio. Euro, Vorjahr 23,1 Mio. Euro) zuzuordnen.

Bei der Holding handelt es sich um eine Ausleihung an die FDG. Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf werden hier hauptsächlich Wohnungsbaudarlehen ausgewiesen.

2 Umlaufvermögen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	1.117.089.125,38 Euro	793.994.994,31 Euro

Im Umlaufvermögen werden die Vermögensgegenstände ausgewiesen, die dem Geschäftsbetrieb nicht dauerhaft dienen sollen, sondern zum Verbrauch, Verkauf oder nur für eine kurzfristige Nutzung vorgesehen sind.

Hierzu zählen die Vorräte, die Forderungen und die liquiden Mittel. Für die Bewertung gilt das strenge Niederstwertprinzip (§ 33 Absatz 8 KomHVO).

2.1 Vorräte

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	47.505.586,45 Euro	44.207.420,65 Euro

Hierunter fallen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, unfertige Erzeugnisse und Leistungen, fertige Erzeugnisse sowie geleistete Anzahlungen auf Vorräte.

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren, unfertige Erzeugnisse und Leistungen, fertige Erzeugnisse	43.290.748,24 Euro	40.399.760,67 Euro
davon Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.411.901,31 Euro	24.911.116,01 Euro
davon Waren	0,00 Euro	3.063,03 Euro
davon unfertige Erzeugnisse	15.835.962,70 Euro	15.449.119,20 Euro
davon fertige Erzeugnisse	42.884,23 Euro	36.462,43 Euro
Geleistete Anzahlungen für Vorräte	4.214.838,21 Euro	3.807.659,98 Euro

2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	369.686.369,31 Euro	333.915.222,45 Euro

Unter den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sind die Ansprüche ausgewiesen, die aus dem öffentlich-rechtlichen und dem privatrechtlichen Handeln gegenüber Dritten entstehen und nicht als langfristige Ausleihungen unter dem Finanzanlagevermögen zu erfassen sind.

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen	309.725.151,77 Euro	276.324.447,41 Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	59.961.217,54 Euro	57.590.775,04 Euro
Wert laut Bilanz	369.686.369,31 Euro	333.915.222,45 Euro

Von den Forderungen entfallen 267,3 Mio. Euro (Vorjahr 207,6 Mio. Euro) auf die Landeshauptstadt Düsseldorf. Wertberichtigungen wurden durchgeführt.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	3.400.000,00 Euro	6.800.000,00 Euro

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen Schuldverschreibungen der NORD/LB. Aufgrund der Tilgung der Schuldverschreibungen vermindern sich diese, wie in Vorjahren, um 3,4 Mio. Euro.

2.4 Liquide Mittel

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	696.497.169,62 Euro	409.072.351,21 Euro

Hierunter sind alle liquiden Mittel des Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf in Form von Bar- oder Buchgeld anzusetzen, über die frei verfügt werden kann.

3 Aktive Rechnungsabgrenzung

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	283.195.662,06 Euro	261.594.863,08 Euro

Als aktive Rechnungsabgrenzung sind vor dem Abschlussstichtag geleistete Ausgaben angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Hierbei handelt es sich unter anderem um die Beamtenbesoldung und Versorgungsbezüge für Januar 2023 sowie geleisteten Zuwendungen mit einer mehrjährigen Gegenleistungsverpflichtung.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind in Höhe von 275,4 Mio. Euro (Vorjahr 254,4 Mio. Euro) insbesondere der Landeshauptstadt Düsseldorf zuzuordnen.

Passiva

1 Eigenkapital

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	7.675.104.465,27 Euro	7.590.216.832,01 Euro

1.1 Allgemeine Rücklage

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	7.124.214.554,69 Euro	7.222.552.111,02 Euro

Neben der Allgemeinen Rücklage der Landeshauptstadt Düsseldorf und Rücklagen aus den verselbstständigten Aufgabenbereichen ist hier der nach der Verrechnung der aktivischen und passivischen Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung verbleibende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 60,6 Mio. Euro enthalten.

Weiterhin sind in der Allgemeinen Rücklage die Ergebnisvorträge seit dem Erstkonsolidierungszeitpunkt und die im Jahr 2009 erfolgte Verrechnung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Equitykonsolidierung erfasst.

Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie aus Wertveränderungen von Finanzanlagen wurden grundsätzlich gemäß § 44 Absatz 3 KomHVO mit der Allgemeinen Rücklage verrechnet.

Die in 2022 erfolgten Verrechnungen werden in der Gesamtergebnisrechnung nachrichtlich ausgewiesen.

Der Gesamtsaldo aus den Verrechnungen mit der Allgemeinen Rücklage bis einschließlich 2022 beträgt -0,4 Mio. Euro (Vorjahr -6,8 Mio. Euro). Dieser teilt sich wie folgt auf:

- Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen
29,8 Mio. Euro (Vorjahr 23,4 Mio. Euro)
- Erträge und Aufwendungen aus der Wertveränderung von Finanzanlagen
-30,3 Mio. Euro (Vorjahr -30,3 Mio. Euro)

Insgesamt hat sich die Allgemeine Rücklage in 2022 um 98,3 Mio. Euro verringert.

1.2 Sonderrücklage

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	46.907.065,38 Euro	46.907.065,38 Euro

Der Wert der Sonderrücklagen entspricht dem auf der Aktivseite angesetzten Wert für die rechtlich selbstständigen und unselbstständigen Stiftungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf. Durch die Berücksichtigung als Sonderrücklage wird der aus dem Stiftungsrecht resultierenden Nutzungsbeschränkung für das Stiftungsvermögen Rechnung getragen.

1.3 Ausgleichsrücklage

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	314.856.150,73 Euro	275.389.482,57 Euro

Nach § 75 Absatz 3 GO ist in der Bilanz der Kernverwaltung eine Ausgleichsrücklage zusätzlich zur Allgemeinen Rücklage als gesonderter Posten des Eigenkapitals anzusetzen.

Gemäß § 50 Absatz 3 in Verbindung mit § 41 Absatz 4 KomHVO erfolgt der Ausweis auch in der Gesamtbilanz. Da es sich um eine spezielle Rücklagenform des Einzelabschlusses handelt, wird die Ausgleichsrücklage unverändert aus dem Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf in die Gesamtbilanz übernommen.

1.4 Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	64.312.358,73 Euro	-62.234.835,22 Euro

Das Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf ergibt sich aus der Zeile 29 der Gesamtergebnisrechnung.

1.5 Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	127.306.470,60 Euro	111.747.986,24 Euro

In dieser Position werden die Anteile des Eigenkapitals der voll zu konsolidierenden Unternehmen zusammengefasst, die anderen Gesellschaftern zustehen.

Diese Anteile entfallen auf andere Gesellschafter der Messe (121,7 Mio. Euro, Vorjahr 106,2 Mio. Euro), der WfaA (3,4 Mio. Euro, Vorjahr 3,3 Mio. Euro) und der SWD KG II (2,2 Mio. Euro, Vorjahr 2,2 Mio. Euro).

1.6 Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	-2.492.134,86 Euro	-4.144.977,98 Euro

Es handelt sich hier um bilanzielle Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung innerhalb der international agierenden Messe, die zwecks erfolgsneutraler Berücksichtigung in diesen Posten eingestellt werden.

2 Sonderposten

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	1.946.579.835,43 Euro	1.966.612.550,57 Euro

Als Sonderposten werden Finanzleistungen Dritter, zum Beispiel Bund oder Land, für die Anschaffung oder Herstellung von Vermögensgegenständen ausgewiesen. Bei Sachleistungen oder Schenkungen werden Sonderposten in gleicher Höhe wie der zugehörige Vermögensgegenstand passiviert. Die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen werden entsprechend der Nutzungsdauern der korrespondierenden Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst.

2.1 Sonderposten für Zuwendungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	1.582.621.618,89 Euro	1.603.164.946,75 Euro

Hier werden Zuwendungen ausgewiesen, die einem Vermögensgegenstand zugeordnet sind. Die Einstellung der Zuwendung in den Sonderposten erfolgt bei Baumaßnahmen nach Abschluss der Maßnahme und Überführung des Anlagengutes von Anlagen in Bau in die endgültige Bilanzposition. Ansonsten erfolgt die Einstellung in den Sonderposten in der Regel beim Zugang des zugehörigen Vermögensgegenstandes.

Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer des zuwendungsfinanzierten Vermögensgegenstandes ertragswirksam aufgelöst.

2.2 Sonderposten für Beiträge

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	190.967.775,05 Euro	197.374.183,06 Euro

Hierunter fallen Beiträge nach dem Baugesetzbuch beziehungsweise dem Kommunalabgabengesetz für das Land NRW, wie zum Beispiel die im Rahmen von Straßenbaumaßnahmen erhaltenen Erschließungsbeiträge und Kanalanschlussbeiträge.

2.3 Sonderposten für den Gebührenausgleich

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	6.924.408,87 Euro	5.416.163,54 Euro

Sofern in den Bereichen Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Winterdienst, Bestattungen, Krematorium sowie Schmutz- und Niederschlagswasser Gebührenüberschüsse bestehen, werden diese hier ausgewiesen.

2.4 Sonstige Sonderposten

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	166.066.032,62 Euro	160.657.257,22 Euro

Unter dieser Position werden alle sonstigen von Dritten gewährten Leistungen erfasst, bei denen die Voraussetzungen für die Bildung eines Sonderpostens vorliegen. Hierunter fallen insbesondere Sonderposten aus Schenkungen. Für rechtlich unselbstständige örtliche

Stiftungen werden in gleicher Höhe wie die erhaltenen Vermögensgegenstände Sonderposten gebildet.

3 Rückstellungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	2.061.246.020,50 Euro	1.878.757.839,89 Euro

Rückstellungen sind für Verpflichtungen anzusetzen, soweit diese am Abschlussstichtag dem Grunde und der Höhe nach ungewiss sind. Die Rückstellungen des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf teilen sich wie folgt auf die Bilanzpositionen auf:

3.1 Pensionsrückstellungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	1.596.983.844,26 Euro	1.489.393.329,66 Euro

Für die Versorgungsverpflichtungen werden Pensionsrückstellungen gebildet.

Der größte Anteil der Pensionsrückstellungen entfällt mit 1.547,2 Mio. Euro (Vorjahr 1.441,3 Mio. Euro) auf die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Hinsichtlich der Besoldungsanpassungen 2022 wurde bei der Landeshauptstadt Düsseldorf das Wahlrecht nach § 37 Absatz 2 KomHVO nicht genutzt. Die aus der Besoldungserhöhung 2022 resultierende Bilanzveränderung wurde somit vollständig erfolgswirksam berücksichtigt. Aus der Inanspruchnahme des Wahlrechts in den Jahren 2020 und 2021 ergibt sich zum 31. Dezember 2022 weiterhin ein Anpassungsbetrag in Höhe von 28,9 Mio. Euro.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2021	1.489.393.329,66 Euro
Zuführung	110.393.900,18 Euro
Inanspruchnahme	-1.697.821,03 Euro
Auflösung	-1.105.564,55 Euro
Stand 31.12.2022	1.596.983.844,26 Euro

3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	86.150.359,27 Euro	88.763.746,30 Euro

Nach § 37 Absatz 3 KomHVO sind für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien sowie für die Sanierung von Altlasten Rückstellungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtkosten zu bilden.

Die Rückstellungen betreffen mit 85,1 Mio. Euro (Vorjahr 87,6 Mio. Euro) überwiegend die Landeshauptstadt Düsseldorf.

Von den hier erfassten Rückstellungen entfallen 58,8 Mio. Euro (Vorjahr 62,8 Mio. Euro) auf Altlasten- und Grundwassersanierungen und 27,3 Mio. Euro (Vorjahr 25,9 Mio. Euro) auf die Rekultivierung und Nachsorge des Altteils der Zentraldeponie Hubbelrath.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2021	88.763.746,30 Euro
Zuführung	5.990.000,00 Euro
Inanspruchnahme	-3.977.526,73 Euro
Auflösung	-4.625.860,30 Euro
Stand 31.12.2022	86.150.359,27 Euro

3.3 Instandhaltungsrückstellungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	59.115.946,92 Euro	31.075.080,20 Euro

Für bisher unterlassene Instandhaltungen der Sachanlagen, für die eine Nachholung beabsichtigt ist, werden Rückstellungen gebildet.

Die Instandhaltungsrückstellungen können zum größten Teil mit 52,0 Mio. Euro (Vorjahr 24,3 Mio. Euro) der Landeshauptstadt Düsseldorf zugeordnet werden.

Instandhaltungen werden unter anderem für Kinder- und Jugendeinrichtungen, für Schulen, für Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude, für Ingenieurbauwerke und für Straßen, Wege und Plätze gebildet.

Die Zuführungen betreffen im Wesentlichen Instandhaltungsrückstellungen für Brücken und Tunnel in Höhe von 29,2 Mio. Euro.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2021	31.075.080,20 Euro
Zuführung	30.828.497,17 Euro
Inanspruchnahme	-957.475,38 Euro
Auflösung	-1.830.155,07 Euro
Stand 31.12.2022	59.115.946,92 Euro

3.4 Steuerrückstellungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	23.720.981,62 Euro	19.124.490,79 Euro

Bei den Steuerrückstellungen sind Beträge zu erfassen, um den Steueraufwand des Geschäftsjahres zutreffend darstellen zu können.

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2021	19.124.490,79 Euro
Zuführung	10.041.569,74 Euro
Inanspruchnahme	-5.181.098,28 Euro
Auflösung	-263.980,63 Euro
Stand 31.12.2022	23.720.981,62 Euro

3.5 Sonstige Rückstellungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	295.274.888,43 Euro	250.401.192,94 Euro

Unter den sonstigen Rückstellungen werden Rückstellungen für andere Verbindlichkeiten in ungewisser Höhe, wie zum Beispiel für Altersteilzeit, Arbeitszeitguthaben und ausstehende Rechnungen, erfasst.

Die sonstigen Rückstellungen entfallen hauptsächlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (152,6 Mio. Euro, Vorjahr 130,0 Mio. Euro), die Rheinbahn (82,3 Mio. Euro, Vorjahr 51,0 Mio. Euro) sowie die Messe (38,1 Mio. Euro, Vorjahr 45,1 Mio. Euro).

Der Anstieg in dieser Position ist unter anderem auf Rückstellungen für erwartete Rückzahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit den Covid-19- und 9-Euro-Ticket-Schadensausgleichszahlungen bei der Rheinbahn (24,1 Mio. Euro, Vorjahr 0,7 Mio. Euro) sowie einem Anstieg der Rückstellungen für die Landschaftsumlage bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (27,8 Mio. Euro, Vorjahr 16,1 Mio. Euro) zurückzuführen.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Die Bilanzposition hat sich wie folgt entwickelt:

Entwicklung	Wert
Stand 31.12.2021	250.401.192,94 Euro
Zuführung	152.403.160,96 Euro
Inanspruchnahme	-69.720.825,58 Euro
Auflösung	-37.808.639,89 Euro
Stand 31.12.2022	295.274.888,43 Euro

4 Verbindlichkeiten

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	2.616.189.081,23 Euro	2.314.851.640,93 Euro

Eine Übersicht über die Laufzeiten der Verbindlichkeiten gemäß § 48 Absatz 1 KomHVO ist als Verbindlichkeitspiegel beigefügt.

4.1 Anleihen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	0,00 Euro	0,00 Euro

Zum Bilanzstichtag bestehen keine Verbindlichkeiten aus der Herausgabe von Anleihen.

4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	1.897.407.018,97 Euro	1.723.963.480,82 Euro

Bei den Krediten aus Investitionen handelt es sich um Verbindlichkeiten, die von Dritten für Investitionen zur Verfügung gestellt werden.

Die Kredite zur Finanzierung von Investitionen sind insbesondere dem SEBD (831,8 Mio. Euro, Vorjahr 789,4 Mio. Euro), der Rheinbahn (343,1 Mio. Euro, Vorjahr 382,9 Mio. Euro), der Landeshauptstadt Düsseldorf (339,4 Mio. Euro, Vorjahr 194,1 Mio. Euro) sowie der SWD KG I (178,8 Mio. Euro, Vorjahr 138,9 Mio. Euro) zuzurechnen.

4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	80.500.000,00 Euro	80.000.000,00 Euro

Zum Bilanzstichtag besteht ein Kredit zur Liquiditätssicherung bei der Messe.

4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	2.895.900,36 Euro	2.765.445,52 Euro

In dieser Position werden Leibrenten mit dem Restkaufgeld zum 31. Dezember 2022 der Landeshauptstadt Düsseldorf dargestellt. Die Leistungen an die Berechtigten werden unterjährig ausgezahlt. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr ergibt sich aus der erforderlichen jährlichen Anpassung der Barwerte.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	124.685.407,77 Euro	83.314.376,22 Euro

Die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhaltet noch zu leistende Zahlungen an Dritte aus Kauf- und Werkverträgen, Dienstleistungsverträgen, Miet- und Pachtverträgen und ähnlichen Verträgen.

4.6 Sonstige Verbindlichkeiten

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	177.036.523,24 Euro	210.274.964,26 Euro

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten werden sämtliche Verbindlichkeiten ausgewiesen, die keiner anderen Position zugeordnet werden können.

Die sonstigen Verbindlichkeiten entfallen vor allem auf die Landeshauptstadt Düsseldorf (77,6 Mio. Euro, Vorjahr 86,8 Mio. Euro), die Rheinbahn (77,4 Mio. Euro, Vorjahr 86,5 Mio. Euro) sowie die Messe (12,8 Mio. Euro, Vorjahr 27,7 Mio. Euro).

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten bei der Messe ist hauptsächlich durch geringere Rückzahlungsverpflichtungen aus erhaltene Anzahlungen für abgesagte Messen begründet.

4.7 Erhaltene Anzahlungen

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	333.664.230,89 Euro	214.533.374,11 Euro

In den erhaltenen Anzahlungen sind unter anderem erhaltene Zuwendungen für noch nicht fertig gestellte Baumaßnahmen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf sowie erhaltene Mietnebenkostenvorauszahlungen der SWD KG II bilanziert.

Die erhaltenen Anzahlungen lassen sich überwiegend der Landeshauptstadt Düsseldorf (204,3 Mio. Euro, Vorjahr 154,0 Mio. Euro) und der Messe (109,8 Mio. Euro, Vorjahr 43,3 Mio. Euro) zuordnen.

Der Anstieg dieser Position bei der Messe ist hauptsächlich auf die Rückkehr zum gewöhnlichen Geschäftsbetrieb sowie auf den Wegfall von Covid-19-Schutzmaßnahmen zurückzuführen. Bei der Landeshauptstadt Düsseldorf resultiert der Anstieg im Wesentlichen aus Zuwendungen von Bund und Land für den 1. Bauabschnitt der Linie U 81 in Höhe von 31,7 Mio. Euro.

5 Passive Rechnungsabgrenzung

Stichtag	31.12.2022	31.12.2021
Wert laut Bilanz	194.740.511,25 Euro	208.759.364,60 Euro

Zu dieser Bilanzposition gehören Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Unter anderem sind hier Abgrenzungen für Grabnutzungsrechte, erhaltene investive Zuwendungen mit mehrjähriger Gegenleistungsverpflichtung sowie Erträge aus Grabbpflegeverträgen enthalten.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen in Höhe von 177,3 Mio. Euro (Vorjahr 196,1 Mio. Euro) die Landeshauptstadt Düsseldorf.

H – Erläuterungen zur Gesamtkapitalflussrechnung

Gemäß § 52 Absatz 3 KomHVO ist dem Gesamtanhang eine Kapitalflussrechnung unter Beachtung des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nummer 21 (DRS 21) in der vom Bundesministerium der Justiz nach § 342 Absatz 2 HGB bekannt gemachten Form beizufügen.

Die Gesamtkapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Zu- und Abflüsse an liquiden Mitteln für die Bereiche der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wird hierbei indirekt ermittelt.

In 2022 beträgt der Kapitalfluss aus laufender Geschäftstätigkeit 332,5 Mio. Euro (Vorjahr -121,5 Mio. Euro).

Die Investitionstätigkeit führte insbesondere durch Investitionen in das Sachanlagevermögen zu einem saldierten Mittelabfluss in Höhe von -400,4 Mio. Euro (Vorjahr -298,2 Mio. Euro).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit überwiegen die Einzahlungen die Auszahlungen um 353,7 Mio. Euro (Vorjahr 245,2 Mio. Euro).

Unter weiterer Berücksichtigung von Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes ergibt sich schließlich ein Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2022 in Höhe von 696,5 Mio. Euro (Vorjahr 409,1 Mio. Euro).

Anlagen

Gesamtkapitalflussrechnung der Landeshauptstadt Düsseldorf 2022		2022 in Mio. Euro	2021 in Mio. Euro
1.	Periodenergebnis (Gesamtjahresergebnis einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	80,3	-67,5
2.	Abschreibungen (+)/Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	328,1	342,8
3.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	177,9	64,8
4.	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	-108,4	-101,0
5.	Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-60,7	-52,5
6.	Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	62,1	-71,3
7.	Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-54,3	-55,5
8.	Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	37,2	32,9
9.	Sonstige Beteiligungserträge (-)	-39,8	-32,0
10.	Aufwendungen (+)/Erträge (-) von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	-109,3	-188,8
11.	Ertragsteueraufwand (+)/Ertragsteuerertrag (-)	7,3	0,2
12.	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (+)	0,0	0,0
13.	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (-)	0,0	0,0
14.	Ertragsteuerzahlungen (-/+)	11,9	6,4
15.	Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	332,5	-121,5
16.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens (+)	0,0	3,7
17.	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen (-)	-24,1	-7,9
18.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens (+)	108,5	115,0
19.	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen (-)	-503,3	-433,7
20.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens (+)	5,9	5,7
21.	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (-)	-7,9	-10,3
22.	Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis (+)	0,0	0,0
23.	Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis (-)	0,0	0,0
24.	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (+)	3,4	3,4
25.	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition (-)	0,0	0,0
26.	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (+)	0,0	0,0
27.	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (-)	0,0	0,0
28.	Erhaltene Zinsen (+)	1,2	6,0
29.	Erhaltene Dividenden (+)	39,8	32,0
30.	Sonstige Investitionseinzahlungen (+)	6,1	9,1
31.	Sonstige Investitionsauszahlungen (-)	-29,8	-21,2
32.	Cashflow aus Investitionstätigkeit	-400,4	-298,2
33.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern (+)	0,0	0,0
34.	Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an andere Gesellschafter (-)	0,0	0,0
35.	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten (+)	174,1	128,4
36.	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten (-)	0,0	0,0
37.	Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen (+)	218,0	155,7
38.	Einzahlungen im Zusammenhang mit Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (+)	0,0	0,0
39.	Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung (-)	0,0	0,0
40.	Gezahlte Zinsen (-)	-38,4	-38,9
41.	Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter (-)	0,0	0,0
42.	Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	353,7	245,2
43.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes (Summe Cashflows)	285,8	-174,6
44.	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)	1,7	1,6
45.	Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds (+/-)	0,0	0,0
46.	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	409,1	582,1
47.	Finanzmittelbestand am Ende der Periode	696,5	409,1

Gesamtanlagenspiegel 31.12.2022
(Angaben in Euro)

Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten (AK/HK)							Abschreibungen und Zuschreibungen					Buchwerte		
	Anlagenposten	historische AK/HK Stand 01.01.2022	Zugänge im Haushaltsjahr zu AK/HK	Abgänge im Haushaltsjahr zu AK/HK	Umbuchungen im Haushaltsjahr zu AK/HK	Vortrag Kurseffekte und Änderungen durch Kurseffekte im Haushaltsjahr zu AK/HK	Konzernkreis-änderungen im Haushaltsjahr zu AK/HK	historische AK/HK Stand 31.12.2022	kumulierte Abschreibungen 01.01.2022	Abschreibungen im Haushaltsjahr 2022	Zuschreibungen im Haushaltsjahr 2022	Vortrag Kurseffekte und Änderungen durch Kurseffekte im Haushaltsjahr, Änderungen durch Abgänge und Umbuchungen	Konzernkreis-änderungen im Haushaltsjahr 2022	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2022
1 ANLAGEVERMÖGEN	17.358.464.064,63	596.840.471,98	138.128.304,65	0,00	769.893,18	-1.014.431,55	17.816.931.693,59	4.745.125.910,60	328.133.349,28	-26.696,39	-4.768.872.103,80	-786.154,11	5.049.274.350,38	12.767.657.343,21	12.613.338.154,03
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	113.906.166,22	24.909.272,51	1.785.332,20	649.899,63	853.136,58	-706.885,19	137.826.259,55	90.397.035,85	5.065.075,82	0,00	-92.180.770,38	-502.724,79	93.608.357,67	44.217.901,88	23.509.132,37
1.1.1 Anzahlungen	4.618.250,08	5.494.455,93	0,00	-2.365.070,51	0,00	0,00	7.747.635,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.747.635,50	4.618.250,08
1.1.2 Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände*	109.287.918,14	19.414.816,58	1.785.332,20	3.014.970,14	853.136,58	-706.885,19	130.078.624,05	90.397.035,85	5.065.075,82	0,00	-92.180.770,38	-502.724,79	93.608.357,67	36.470.266,38	18.890.882,29
1.2 Sachanlagen	16.677.800.809,12	564.230.728,36	130.456.189,10	-649.899,63	159.296,60	-307.546,36	17.110.057.198,99	4.431.437.582,74	315.452.619,75	-26.333,37	-4.463.371.372,93	-283.429,32	4.724.788.078,49	12.385.269.120,50	12.245.643.226,38
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.078.747.343,99	5.664.379,48	2.710.048,23	-5.928.076,79	0,00	0,00	2.075.773.598,45	113.419.772,26	5.415.122,55	0,00	-113.417.270,37	0,00	118.837.396,70	1.956.936.201,75	1.965.327.571,73
1.2.1.1 Grünflächen	988.177.613,87	5.610.007,51	697.458,88	-541.179,98	0,00	0,00	992.548.982,52	47.062.424,55	3.057.039,26	0,00	-47.059.922,66	0,00	50.121.965,70	942.427.016,82	941.115.189,32
1.2.1.2 Ackerland	101.736.103,93	15.649,58	315,00	2.369,00	0,00	0,00	101.753.807,51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	101.753.807,51	101.736.103,93
1.2.1.3 Wald, Forsten	42.120.650,38	11.218,35	0,00	734.522,00	0,00	0,00	42.866.390,73	594.435,43	16.745,51	0,00	-594.435,43	0,00	611.180,94	42.255.209,79	41.526.214,95
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	946.712.975,81	27.504,04	2.012.274,35	-6.123.787,81	0,00	0,00	938.604.417,69	65.762.912,28	2.341.337,78	0,00	-65.762.912,28	0,00	68.104.250,06	870.500.167,63	880.950.063,53
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.034.536.924,11	56.424.503,72	26.188.290,26	105.349.627,95	0,00	0,00	5.170.122.765,52	1.671.540.018,72	109.132.390,59	0,00	-1.676.674.666,35	0,00	1.775.537.761,68	3.394.585.003,84	3.362.996.905,39
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	122.667.495,20	1.754.155,93	0,00	7.874.636,14	0,00	0,00	132.296.287,27	26.890.289,22	2.603.686,47	0,00	-26.890.289,22	0,00	29.493.975,69	102.802.311,58	95.777.205,98
1.2.2.2 Schulen	1.219.004.886,93	6.985.194,25	2.444.111,22	43.281.924,38	0,00	0,00	1.266.827.894,34	257.049.541,69	27.900.071,87	0,00	-258.536.548,28	0,00	283.462.606,97	983.365.287,37	961.955.345,24
1.2.2.3 Wohnbauten	821.140.002,92	1.010.538,78	6.016.916,24	35.770.344,17	0,00	0,00	851.903.968,63	195.838.525,50	13.420.117,94	0,00	-196.131.492,49	0,00	208.965.676,45	642.938.293,18	625.301.477,42
1.2.2.4 Mehrzweck- und Messehallen	1.306.421.581,33	790.983,83	14.078,46	0,00	0,00	0,00	1.307.198.486,70	699.312.183,23	30.074.607,09	0,00	-699.315.816,13	0,00	729.383.157,42	577.815.329,28	607.109.398,10
1.2.2.5 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	1.585.302.957,73	45.883.630,93	17.713.184,34	18.422.723,26	0,00	0,00	1.611.896.127,58	492.449.479,08	35.133.907,22	0,00	-495.800.520,23	0,00	542.232.345,15	1.087.663.782,43	1.072.853.478,65
1.2.3 Infrastrukturvermögen	6.625.282.984,14	17.980.024,36	4.394.499,08	113.401.086,90	0,00	0,00	6.752.269.596,32	1.760.301.051,01	137.778.760,10	-26.333,37	-1.764.252.695,51	0,00	1.894.101.833,24	4.858.167.763,08	4.864.981.933,13
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	1.191.651.718,55	-535.141,09	45.099,28	204.939,59	0,00	0,00	1.191.276.417,77	105.658.417,52	769.627,08	0,00	-105.683.875,90	0,00	106.402.586,22	1.084.873.831,55	1.085.993.301,03
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.141.689.546,72	446.365,39	0,00	9.786.117,53	0,00	0,00	2.151.922.029,64	510.257.546,36	44.179.575,81	0,00	-510.257.546,36	0,00	554.437.122,17	1.597.484.907,47	1.631.432.000,36
1.2.3.3 Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	634.741.766,47	437.984,13	3.337.031,74	11.477.427,57	0,00	0,00	643.320.146,43	315.059.396,43	24.048.888,14	0,00	-318.361.241,60	0,00	335.806.439,40	307.513.707,03	319.682.370,04
1.2.3.4 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	1.415.145.835,48	9.466.658,56	312.647,53	37.524.994,82	0,00	0,00	1.461.824.841,33	401.470.678,57	33.070.320,34	0,00	-401.483.064,91	0,00	434.528.612,57	1.027.296.226,76	1.013.675.156,91
1.2.3.5 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	1.075.553.290,18	8.070.718,06	699.720,53	38.995.413,49	0,00	0,00	1.121.919.701,20	358.643.776,35	31.651.636,20	-26.333,37	-359.263.128,91	0,00	389.649.726,62	732.269.974,58	716.909.513,83
1.2.3.6 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	166.500.826,74	93.439,31	0,00	15.412.193,90	0,00	0,00	182.006.459,95	69.211.235,78	4.058.712,53	0,00	-69.203.837,83	0,00	73.277.346,26	108.729.113,69	97.289.590,96
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.182.948,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.182.948,01	3.534.765,57	740.301,18	0,00	-3.534.765,57	0,00	4.275.066,75	2.907.881,26	3.648.182,44
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	800.235.194,62	3.047.844,64	6.000.000,00	74.559,94	0,00	0,00	797.357.599,20	229.645,33	8.735,00	0,00	-229.645,33	0,00	238.380,33	797.119.218,87	800.005.549,29
1.2.6 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	811.372.621,62	50.975.285,39	6.598.072,26	13.301.691,32	0,00	0,00	869.051.526,07	557.326.107,26	35.592.438,99	0,00	-563.860.021,85	0,00	586.384.631,66	282.666.894,41	254.046.514,36
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	430.584.810,21	28.819.523,66	6.273.537,51	2.473.709,47	159.296,60	-307.546,36	455.456.256,07	324.641.506,42	25.843.366,04	0,00	-330.844.595,00	-283.429,32	344.139.783,44	111.316.472,63	105.943.303,79
1.2.8 Geleistete Anzahlungen	183.990.428,86	10.781.419,15	30.103,19	-3.338.233,38	0,00	0,00	191.403.511,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	191.403.511,44	183.990.428,86
1.2.9 Anlagen im Bau	705.147.553,56	390.537.747,96	78.261.638,57	-225.984.265,04	0,00	0,00	791.439.397,91	444.716,17	941.505,30	0,00	-557.712,95	0,00	1.273.224,69	790.166.173,22	704.702.837,39
1.3 Finanzanlagen	567.477.087,29	7.700.471,11	5.886.783,35	0,00	-242.540,00	0,00	569.048.235,05	223.291.292,01	7.615.653,71	-363,02	-223.319.960,49	0,00	230.877.914,22	338.170.320,83	344.185.795,28
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	103.832.265,00	0,00	-3.000,00	-3.000,00	0,00	0,00	103.832.265,00	40.539.747,09	0,00	0,00	-40.539.747,09	0,00	0,00	63.292.518,41	63.292.518,41
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	251.745.030,45	427.557,08	0,00	0,00	0,00	0,00	252.172.587,53	97.500.000,00	7.500.000,00	0,00	-97.500.000,00	0,00	105.000.000,00	147.172.587,53	154.245.030,45
1.3.3 Übrige Beteiligungen	121.478.492,97	1.551.106,37	1.281.422,00	0,00	-242.540,00	0,00	121.505.637,34	82.426.505,46	98.978,44	0,00	-82.426.505,46	0,00	82.525.483,90	38.980.153,44	39.051.987,51
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	11.825.303,61	2.715.025,37	1.963.800,88	0,00	0,00	0,00	12.576.528,10	11.751,96	11.011,62	0,00	-11.751,96	0,00	22.763,58	12.553.764,52	11.813.551,65
1.3.6 Ausleihungen	78.595.994,76	3.006.782,29	2.644.560,47	3.000,00	0,00	0,00	78.961.216,58	2.813.287,50	5.663,65	-363,02	-2.841.955,98	0,00	2.789.919,65	76.171.296,93	75.782.707,26
1.3.6.1 an sonstige verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.6.2 an Beteiligungen	54.779.448,16	2.578.669,29	0,00	0,00	0,00	0,00	57.358.117,45	2.556.458,40	0,00	0,00	-2.556.458,40	0,00	2.556.458,40	54.801.659,05	52.222.989,76
1.3.6.3 an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.6.4 Sonstige Ausleihungen	23.816.546,60	428.113,00	2.644.560,47	3.000,00	0,00	0,00	21.603.099,13	256.829,10	5.663,65	-363,02	-285.497,58	0,00	233.461,25	21.369.637,88	23.559.717,50

*) Geschäfts- und Firmenwerte werden in der Zeile Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen.

Gesamteigenkapitalpiegel 31.12.2022 (Angaben in Euro)									
Bezeichnung		Bestand zum 31.12.2021	Verrechnung des Gesamtvorjahres- ergebnisses der Landeshauptstadt Düsseldorf	Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf im Haushaltsjahr	Verrechnung mit der Allgemeinen Rücklage (§ 44 Abs. 3 KomHVO)	Kapitalerhöhung der Minderheits- gesellschafter	Änderungen im Konsolidierungskreis	Sonstige Veränderungen im Eigenkapital	Bestand zum 31.12.2022
1.1	Allgemeine Rücklage	7.222.552.111,02	-101.701.503,38	-	6.425.895,68	-	-1.108.119,62	-1.953.829,01	7.124.214.554,69
1.2	Sonderrücklagen	46.907.065,38	-	-	-	-	-	0,00	46.907.065,38
1.3	Ausgleichsrücklage	275.389.482,57	39.466.668,16	-	-	-	-	0,00	314.856.150,73
1.4	Gesamtjahresergebnis ohne anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-62.234.835,22	62.234.835,22	64.312.358,73	-	-	-	0,00	64.312.358,73
1.5	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	111.747.986,24	-	-	-	-	-	15.558.484,36	127.306.470,60
1.6	Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	-4.144.977,98	-	-	-	-	-	1.652.843,12	-2.492.134,86
1.7	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag* (Gegenposten zu Aktiva)	-	-	-	-	-	-	-	-
	Summe Gesamteigenkapital	7.590.216.832,01	-	-	-	-	-	-	7.675.104.465,27
4.	4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Bilanzausweis Aktiva)	-	-	-	-	-	-	-	-

*Besteht ein negatives Gesamteigenkapital, so sind die Positionen 1.1 bis 1.6 auszuweisen (auch negativ) und kumuliert über die Position 1.7 auszubuchen.

Gesamtverbindlichkeitspiegel 31.12.2022						
(Angaben in Euro)						
Verbindlichkeiten nach Bilanzpositionen		Gesamtbetrag am 31.12.2022	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31.12.2021
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
1	Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	1.897.407.018,97	118.107.394,11	418.332.528,13	1.360.967.096,73	1.723.963.480,82
3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	80.500.000,00	25.500.000,00	55.000.000,00	0,00	80.000.000,00
4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.895.900,36	0,00	0,00	2.895.900,36	2.765.445,52
5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	124.685.407,77	119.490.008,95	5.195.398,82	0,00	83.314.376,22
6	Sonstige Verbindlichkeiten	177.036.523,24	170.819.547,12	6.074.906,87	142.069,25	210.274.964,26
7	Erhaltene Anzahlungen	333.664.230,89	129.030.250,88	204.633.980,01	0,00	214.533.374,11
8	Summe aller Verbindlichkeiten	2.616.189.081,23	562.947.201,06	689.236.813,83	1.364.005.066,34	2.314.851.640,93

Die Restschuld der von der Landeshauptstadt Düsseldorf übernommenen Bürgschaften beträgt zum Bilanzstichtag 7,5 Mio. Euro (Vorjahr 8,4 Mio. Euro). Bürgschaften gegenüber den verselbstständigten Aufgabenbereichen wurden herausgerechnet, da bereits die zugrundeliegenden verbürgten Verbindlichkeiten bilanziert wurden.

Mitglieder des Verwaltungsvorstands und des Rats

Gemäß § 116 Absatz 7 GO sind am Schluß des Gesamtanhangs für die Mitglieder des Verwaltungsvorstands nach § 70 GO, soweit dieser nicht zu bilden ist für den Bürgermeister und den Kämmerer, sowie für die Ratsmitglieder, auch wenn die Personen im Haushaltsjahr ausgeschieden sind, anzugeben

- der Familienname mit mindestens einem ausgeschriebenen Vornamen,
- der ausgeübte Beruf,
- die Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes,
- die Mitgliedschaft in Organen von verselbständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form,
- die Mitgliedschaft in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen.

1 Verwaltungsvorstand

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
Dr. Keller, Stephan	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Amerika Haus NRW e.V., Mitglied des Kuratoriums • BürgerStiftung Düsseldorf, Mitglied des Stiftungsrats • D.LIVE GmbH & Co. KG, Mitglied des Sportbeirates • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Deutscher Städtetag, Mitglied im Vorstand • Deutscher Städtetag, Mitglied des Hauptausschusses • Deutscher Städtetag, Mitglied des Präsidiums • Flughafen Düsseldorf GmbH, Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses • Flughafen Düsseldorf GmbH, Gesellschaftervertreter der Gesellschafterversammlung • Flughafen Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Jobcenter Düsseldorf, Vorsitzender der Trägerversammlung • Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf, Vorsitzender des Kuratoriums • Messe Düsseldorf GmbH, Gesellschaftervertreter der Gesellschafterversammlung • Messe Düsseldorf GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Messe Düsseldorf GmbH, Vorsitzender im Finanz- und Personalausschuss • Messe Düsseldorf GmbH, Vorsitzender im Präsidialausschuss • Metro-Stiftung Skulpturenpark, Mitglied des Kuratoriums • Metropolregion Rheinland e.V., Mitglied des Vorstandes • Neue Schauspiel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, stellvertretendes Mitglied im Vorstandsvorstand • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Mitglied der Versammlung

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Stadtparkasse Düsseldorf, Mitglied des Risikoausschusses • Stadtparkasse Düsseldorf, Vorsitzender des Hauptausschusses • Stadtparkasse Düsseldorf, Vorsitzender des Verwaltungsrats • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Aufsichtsrates • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Konsortialausschusses • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Kooperationsausschusses • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Ausschusses für Vorstandsangelegenheiten • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Vorsitzender des Kuratoriums • Stiftung Haus der Universität, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Lebendige Stadt, Mitglied des Stiftungsrates • Stiftung Museum Kunstpalast, Vorsitzender des Kuratoriums • Stiftung Pro Sport Düsseldorf, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Vorsitzender des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Vorsitz des Aufsichtsrates • Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Mitglied des Expertenbeirats • ZERO Foundation, Vorsitzender des Kuratoriums • Zweckverband Euregio Rhein-Waal, Mitglied im Euregiorat
Schneider, Dorothee	Kämmerin der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Vertreterin der Landeshauptstadt Düsseldorf in der Verbandsversammlung • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Mitglied sowie gleichzeitig stellvertretendes Mitglied des Aufsichtsrates • Deutscher Städtetag, Mitglied im Finanzausschuss • Flughafen Düsseldorf GmbH, Mitglied des Beirates • Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Hafen Krefeld GmbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates • Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Jobcenter Düsseldorf, Mitglied der Trägerversammlung • Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG, Mitglied des Aufsichtsrates • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stellvertreterin im Aufsichtsrat • Rheinbahn AG, Mitglied des Aufsichtsrates • RheinCargo GmbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, Ersatzvertreterin von Stadtdirektor Hintzsche in der Verbandssammlung • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Finanzausschuss • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Haus der Universität, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, stellvertretendes Kuratoriumsmitglied • Stiftung Museum Kunstpalast, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • ZERO Foundation, Mitglied des Kuratoriums • Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See, Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband ITK Rheinland, persönliche Stellvertreterin für Herrn Beigeordneten Zaum (als Vertretung des OB nach § 113 GO), persönliche Stellvertreterin für Herrn Beigeordneten Dr. Rauterkus • Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, persönliche Stellvertreterin für Herrn Beigeordneten Kral in der Verbandsversammlung

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
Zuschke, Cornelia	Beigeordnete (Planen, Bauen, Wohnen und Grundstückswesen) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Flughafen Düsseldorf Ground Handling GmbH, Stellvertreterin im Aufsichtsrat • Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Bau- und Verkehrsausschuss • SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf, Mitglied des Aufsichtsrates • SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG, Mitglied des Aufsichtsrates
Rauterkus, Dr. Michael J.	Beigeordneter (Wirtschaft, Digitalisierung, Personal und Organisation) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Städtetag, Mitglied im Personal- und Organisationsausschuss und Wirtschaftsausschuss • Digitale Stadt Düsseldorf, Vorstandsmitglied • Düsseldorf Marketing, Mitglied des Aufsichtsrates • Düsseldorf Tourismus, Mitglied des Aufsichtsrates • Fashion Net e. V., Mitglied des Vorstandes • Kommunaler Arbeitgeberverband Nordrhein-Westfalen e.V., Mitglied im Gruppenausschuss Verwaltung • Metropolregion Rheinland e. V., stellvertretendes Mitglied • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Personal- und Organisationsausschuss und Wirtschaftsausschuss • Tourismus NRW e. V., Mitglied des Beirates • Wissensregion Düsseldorf e. V., Mitglied des Vorstandes • Zweckverband Euregio Rhein-Maas-Nord, ordentliches Mitglied • Zweckverband Euregio Rhein-Waal, stellvertretendes Mitglied • Zweckverband ITK Rheinland, stellvertretender Vorstandsvorsteher
Kral, Jochen	Beigeordneter (Mobilität) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Mitglied im Bilanzprüfungs- und Finanzausschuss • AWRRW (Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V.), Mitglied des Vorstandes • Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsvorstandes • Connected Mobility Düsseldorf GmbH, Mitglied

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<p>des Aufsichtsrates</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommission nach § 32b Luftverkehrsgesetz, Mitglied der Kommission • NRW Städtetag, Mitglied im Umweltausschuss • Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Mitglied des Aufsichtsrates • Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Rheinwerke GmbH, Mitglied des Beirates • Stadtwerke AG, Mitglied des Beirates • Stiftung Schloss und Park Benrath • Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR, Mitglied des Verwaltungsrates • Zentraldeponie Hubbelrath, Mitglied des Aufsichtsrates • Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See, Vorstandsvorsteher • Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr, Mitglied der Versammlung
Hintzsche, Burkhard	Stadtdirektor der Landeshauptstadt Düsseldorf und Beigeordneter (Jugend, Schule, Soziales und Sport)	<ul style="list-style-type: none"> • Agentur für Arbeit Düsseldorf, Mitglied des Verwaltungsausschusses • Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Mitglied des Beirates und Mitglied des Aufsichtsrates • Bürgerstiftung, Mitglied des Vorstandes • D.LIVE GmbH & Co. KG, Vorsitzender des Sportbeirates und Vorsitzender des Aufsichtsrates • Deutscher Städtetag, Mitglied im Sportausschuss, Mitglied im Ausschuss Soziales, Jugend und Familie • Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Präsidiumsmitglied, Mitglied des Präsidialausschusses, Hauptausschuss • Deutsches Jugendinstitut e.V., München, Mitglied der Mitgliederversammlung • Deutsches Tischtennis Zentrum, Vorsitzender des Beirates • Düsseldorf Congress GmbH, Vorsitzender und Mitglied des Aufsichtsrates • Düsseldorf Marketing GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Düsseldorf Tourismus GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Freunde für B3 e.V., Mitglied • Hauptverwaltungsbeamtenkonferenz, Stellvertreter des OB

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Geschäftsführung • IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Vorsitzender des Aufsichtsrates • Landesausschuss für Alter und Pflege, Vorsitzender • Regionale Arbeitsgemeinschaft der Stadt Düsseldorf - Kreis Mettmann - Rhein-Kreis Neuss, stellvertretendes Mitglied im Interkommunalen Ausschuss • Rheinischer Sparkassen- und Giroverband, stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung • Schuldnerhilfe e.V., Erster Vorsitzender • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied des Schul- und Bildungsausschusses, Mitglied Sozial- und Jugendausschuss, Mitglied Sportausschuss • Stiftung „STUDIENFONDS Düsseldorf – Japan“, Mitglied im Kuratorium • Stiftung Deutsche Sporthilfe JuniorSportler des Jahres, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Haus der Talente Düsseldorf, Vorstandsmitglied • Stiftung Pro Sport Düsseldorf, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg Düsseldorf e.V., Mitglied des Kuratoriums • Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Mitglied des Verwaltungsrates • Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates
Zaum, Christian	Beigeordneter (Recht, Ordnung, Feuerwehr und Gesundheit) der Landeshauptstadt Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> • Deutscher Städtetag, Mitglied im Gesundheitsausschuss und im Rechts- und Verfassungsausschuss • Metropolregion Rheinland e. V. - stellvertretendes Mitglied der Mitgliederversammlung • Regionalagentur Düsseldorf - Kreis Mettmann - Vorsitzender des Lenkungskreises

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates und Mitglied des Beirates • Städtetag Nordrhein-Westfalen - Mitglied im Rechts- und Verfassungsausschuss • Städtetag Nordrhein-Westfalen - Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der Zivil- und Brandschutzdezernenten • Städtetag Nordrhein-Westfalen - Mitglied im Gesundheitsausschuss • Zweckverband Euregio rhein-maas-nord - ordentliches Mitglied der Verbandsversammlung • Zweckverband Euregio Rhein-Waal - stellvertretendes Mitglied im Euregiorat
Zur, Britta	Beigeordnete (Bürgerservice und Sport) der Landeshauptstadt Düsseldorf ab 1. August 2022	<ul style="list-style-type: none"> • Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Mitglied des Aufsichtsrates und Beirates • D.LIVE GmbH & Co. KG, Mitglied des Beirates • Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Bennrath, Mitglied des Kuratoriums
Koch, Miriam	Beigeordnete (Kultur und Integration) der Landeshauptstadt Düsseldorf ab 2. Mai 2022	<ul style="list-style-type: none"> • BürgerStiftung Düsseldorf, Mitglied im Vorstand • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Stellvertretung und Mitglied des Aufsichtsrates • Deutscher Bühnenverein e.V., Bundesverband der Theater und Orchester, Mitglied des Tarifausschusses, stellvertretendes Mitglied des Theaterausschusses • Deutscher Städtetag, Mitglied des Kulturausschusses • Die Nadel der Anna Maria Luisa de Medici e.V., Mitglied des Kuratoriums • Düsseldorfer Künstleratelier GmbH, Vorsitzende des Aufsichtsrates • Gesellschaft Freunde und Förderer der Tonhalle, Mitglied des Kuratoriums • Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Kunst- und Kulturstiftung Stadtsparkasse, stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums • Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Kunstkommission Düsseldorf, beratendes Mitglied • Medienzentrum Düsseldorf, Mitglied des Beirates des LVR Zentrum für Medien und Bildung und Vertreterin für die Landeshauptstadt Düsseldorf

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • Neue Schauspiel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • NRW Kulturförderung e.V., Mitglied des Vorstandes • NRW Kultursekretariat, stellvertretende Vorsitzende • Robert-Schumann-Gesellschaft, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Carl und Ruth Lauterbach, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Dr. Jürgen Trautvetter und Dr. Hermann Brückner, Vorsitzende des Vorstandes • Stiftung Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Gerhard und Margarete Hoehme, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus, Vertreterin der Landeshauptstadt Düsseldorf • Stiftung IMAI - INTER MEDIA ART INSTITUT, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Kunstsammlung NRW, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Dr. Günter Lontzen, Mitglied des Vorstandes • Stiftung Monjau / Levin, Mitglied des Beirates • Stiftung Museum Kunstpalast, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Roland Weber, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Wim Wenders, Mitglied des Kuratoriums • Theatermuseum, Dumont-Lindemann-Archiv, Mitglied des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Volkshochschule, Mitglied des Kuratoriums • ZERO Foundation, Mitglied des Kuratoriums
Stulgies, Helga	Beigeordnete (Umweltschutz und öffentliche Einrichtungen) der Landeshauptstadt Düsseldorf bis 19. Mai 2022	<ul style="list-style-type: none"> • AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Bergisch-Rheinischer Wasserverband, Mitglied in der Verbandsversammlung • Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper (CVUA-RRW), Mitglied des Verwaltungsrates • Deutscher Städtetag, Mitglied im Umweltausschuss • Kommission nach § 32b Luftverkehrsgesetz, Mitglied der Kommission

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • RheinWerke GmbH, Mitglied des Beirates • Stadtwerke Düsseldorf AG, Mitglied des Beirates • Städtetag Nordrhein-Westfalen, Mitglied im Umweltausschuss • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Verein zur Förderung der Abfallwirtschaft Region Rhein-Ruhr-Wupper e.V. (AWRRW), Mitglied des Vorstandes • Zentraldeponie Hubbelrath, Mitglied des Aufsichtsrates • Zentrum für innovative Energiesysteme der Fachhochschule Düsseldorf, Mitglied des Stiftungsbeirates • Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See, Vorstandsvorsteherin
Lohe, Hans-Georg	Beigeordneter (Kultur) der Landeshauptstadt Düsseldorf bis 30. April 2022	<ul style="list-style-type: none"> • BürgerStiftung Düsseldorf, Mitglied im Vorstand • Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Stellvertreter und Mitglied des Aufsichtsrates • Deutscher Bühnenverein e.V. Bundesverband der Theater und Orchester, stellvertretendes Mitglied des Tarifausschusses, Mitglied des Orchesterausschusses, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates • Deutscher Städtetag, Kulturausschuss • Die Nadel der Anna Maria Luisa de Medici e.V., Mitglied des Kuratoriums • Düsseldorfer Künstleratelier GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Gesellschaft Freunde und Förderer der Tonhalle, Mitglied des Kuratoriums • Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung, Mitglied des Kuratoriums • Kleine Kommission Schauspielhaus • Kunst- und Kulturstiftung Stadtparkasse, stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums • Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Kunstkommission Düsseldorf, Beratendes Mitglied • Medienzentrum für die Landeshauptstadt Düsseldorf, Beirat des LVR Zentrum für Medien und Bildung, Vertreter der Stadt Düsseldorf • Neue Schauspiel GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates, Mitglied des Bauausschusses und des Arbeitsausschusses

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name	Ausgeübter Beruf / Beraterverträge	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und Organen kommunaler und privatrechtlicher Unternehmen
		<ul style="list-style-type: none"> • NRW Kulturförderung e.V., Vorstand • NRW Kultursekretariat, Mitglied der Stadt • Robert-Schumann-Gesellschaft, Vorstand • Stiftung Carl und Ruth Lauterbach • Stiftung Dr. Jürgen Trautvetter und Dr. Hermann Brückner, Vorstand • Stiftung Dr. Karl Emil und Lilli Brüggemann, Vorstand • Stiftung Gerhard und Margarete Hoehme, Vorstand • Stiftung IMAI - INTER MEDIA ART INSTITUTE, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Kunstsammlung NRW, Mitglied des Kuratoriums für die Stadt Düsseldorf • Stiftung Lontzen, Vorstand • Stiftung Monjau / Levin, Beirat • Stiftung Museum Kunstpalast, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Schloss und Park Benrath, Mitglied des Kuratoriums • Stiftung Wim Wenders, Mitglied des Kuratoriums • Theatermuseum, Dumont-Lindemann-Archiv, Mitglied des Kuratoriums • Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Mitglied des Aufsichtsrates • Volkshochschule, Mitglied des Kuratoriums • ZERO Foundation, Mitglied des Kuratoriums

2 Ratsmitglieder

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Albes, Burkhard	./.	Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath Mitglied des Kuratoriums, Verwaltungsvorstand Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See
Angerhausen, Dirk	Wirtschaftsprüfer Steuerberater in eigener Kanzlei I&K Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH Alpha GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Geschäftsführer	Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, Vorsitzender des Finanz- und Grundstücksausschusses, stellvertretendes Verwaltungsratsmitglied Stadtparkasse Düsseldorf
Auler, Andreas	Rechtsanwalt	Mitglied Verbandsversammlung Verkehrsverbund RheinRuhr (VRR), Mitglied Betriebsausschuss VRR, Vorsitzender Vergabeausschuss VRR Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH, stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf, Geschäftsführer Großenbaumer Golfgelände Verwaltungs- und Verpachtungs- GmbH
Bednarski, Claudia	Bildungsreferentin Arbeit und Leben DGB/ VHS NW e.V.	Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Aufsichtsrat und Beirat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Mitglied des Kuratoriums, stellvertretendes Mitglied des Verwaltungsrates Stadtparkasse Düsseldorf

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Blumenrath, Peter	Geschäftsführer Blumenrath & Cönen GmbH, Sanitär- und Heizungstechnik	Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat und Konsortialausschuss Stadtwerke Düsseldorf AG, Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH
Born, Helmut	Rentner	./.
Bremer, Hanno	Rentner	./.
Buschhausen, Rolf	Speditonskaufmann Prokurist	Aufsichtsrat RheinCargo GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Beirat Stadtwerke AG, Aufsichtsrat Zentraldeponie Hubbelrath
Cardeneo, Jörk	Internet-Koordinator	Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf /Rheinland GmbH, Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, Verbandsversammlung Zweckverband ITK-Rheinland, stellvertretendes Mitglied Aufsichtsrat der Stadtparkasse Düsseldorf
Charchira, Samy	Sozialpädagoge in Düsseldorf und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Osnabrück	./.
Cordes, Mirja	./.	Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Rheinbahn AG, Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH
Czerwinski, Norbert	Wissenschaftlicher Mitarbeiter für Schule und Weiterbildung Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen NRW	Aufsichtsrat Rheinbahn AG, Verwaltungsrat Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt des öffentlichen Rechts (VRR AÖR), Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Dahlen, Dagmar von	Werbekauffrau	stellvertretendes Mitglied im Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf, Vorsitzende der Verbandsversammlung Zweckverband Unterbacher See
Droste, Felix	Inhaber und Geschäftsführer: Reisebüro Droste GmbH & Co KG Geschäftsführer: Büro Dr. M. Droste GmbH & Co KG, City Reisebüro GmbH, Droste Reisen GmbH, Droste Verlag GmbH, Mittag Verlag GmbH	Rheinische PostMediengruppe GmbH Vorsitzender des Aufsichtsrates, DERPART Reisevertrieb GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, Saarbrücker Zeitung Medienhaus GmbH, Aufsichtsrat
El Ghazali, Hakim	Sozialberater bei der AWO Düsseldorf Familienglobus gGmbH	./.
Elsholz, Paula	Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Landtagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen NRW	Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (stellv. Vorsitzende), Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH
Figge, Udo	Kaufmann	Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH (AWISTA), Zentraldeponie Hubbelrath GmbH
Fils, Dr. Alexander	Rentner und Berater bei der Art Edition-Fils GmbH	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf- Duisburg gGmbH (stellv.), Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH, Aufsichtsrat Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Aufsichtsrat Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG, Kuratorium ZERO Foundation, Aufsichtsrat Hafen Düsseldorf- Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH, Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast, Beirat Art Karlsruhe
Fischer, Jürgen	Rentner	Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Verwaltungsvorstand Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Fix, Lukas	Student der Biologie in Bachelor of Science an der Heinrich-Heine-Universität	Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH
Fleckner-Olbermann, Bergit	Engagementförderin Kath. Kirchengemeinde St. Franziskus-Xaverius	./.
Flemming, Marcus	Marketing Manager bei den Stadtwerken Krefeld	Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG
Fobbe, Elke	Volkswirtin bei der Targobank	Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft
Frey, Antonia	Rentnerin	Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf, Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
Gelbke-Mößmer, Claudia	Prozessmanagerin	Aufsichtsrat Düsseldorfer Schauspielhaus
Gerlach, Clara	Lehrerin für Deutsch/Kunst Sek II + I	Aufsichtsrat Kunsthalle Düsseldorf gGmbH, Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast, Aufsichtsrat Düsseldorfer Künstleratelier GmbH, Kuratorium Kunst- und Kulturstiftung der SSK Düsseldorf
Goldberg-Hammon, Katja	Referentin AWO Kreisverband Düsseldorf e.V.	Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH, Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
Graeßner, Dr. Thorsten	Senior Business Analyst REWE Systems GmbH	Beirat und Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat und Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG, Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Kuratorium VHS, stellv. Vorsitz,

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		Mitglied des Vorstandes der Stiftung Wilhelm-Heinrich-Riehl-Kolleg
Hartnigk, Andreas	Rechtsanwalt	Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH, Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Rheinbahn AG, Verwaltungsrat Verkehrsverbund Rhein-Ruhr Anstalt des öffentlichen Rechts (VRR AÖR), Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf
Hebeler, Angela	Angestellte (Frauenreferentin) Landesverband Bündnis 90/Die Grünen NRW	Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Flughafen Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Beirat Jobcenter, Aufsichtsrat Stadtwerke Düsseldorf AG
Heyden, Kira	Land NRW: Richterin am Amtsgericht	./.
Hinkel, Josef	selbstständiger Bäckermeister	./.
Holtmann— Schnieder, Ursula	Dipl.-Pädagogin Dozentin Familien-/ Erwachsenenbildung	Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Rheinbahn AG Verbandsversammlung Zweckverbandes Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) stellvertretendes Mitglied
Jörres, Wolf- Rüdiger	Angestellter der AfD Ratsfraktion Düsseldorf Funktion: Fraktions- geschäftsführer	./.
Klinke, Annette	Angestellte bei der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Düsseldorf e.V.	Kuratorium Goethe-Museum, Anton und Katharina Kippenberg-Stiftung
Kockmann, Lukas	./.	./.

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Kraljic, Andrea	Kaufmännische Angestellte (Sekretärin) Bei Landesgeschäftsstelle der AfD; NRW	Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Kretschmann, Rainer	Steinmetz und Bildhauer, Kretschmann Naturstein GmbH (Geschäftsführer), Pfeffer-Kretschmann GmbH (Geschäftsführer)	Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf, Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
Krüger, Claudia	Schulsekretärin LVR-Berufskolleg Düsseldorf	./.
Kühbacher, Tobias	Prüfungsleiter Bankgeschäftliche Prüfungen Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in NRW	Aufsichtsratsmitglied bei der Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH, Aufsichtsratsmitglied bei der AWO Familienglobus gGmbH
Labouvie, Peter	Schulleiter am Gymnasium - Land NRW	Mitglied der 15. Landschaftsversammlung Rheinland, Mitglied der GEMA
Lehmann, Sigrid	freiberufliche Physiotherapeutin	Beirat der Stadtwerke Düsseldorf
Lehmhaus, Monika	Immobilienverwaltung	Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Aufsichtsrat und Sportbeirat, D.LIVE GmbH & Co. KG, Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf, Aufsichtsrat Flughafen Düsseldorf GmbH, Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH
Lemmer, Torsten	Fraktionsgeschäftsführer	./.
Löffler, Sarah	Studentin	Aufsichtsrat AWISTA Gesellschaft für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung mbH, Beirat IDR - Entsorgungsgesellschaft mbH

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Madzirov, Pavle	Direktor eines Düsseldorfer Gymnasiums	Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH, Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG
Mansheim, Aletta	AXA Konzern AG Fachwirtin für Versicherungen und Finanzen Spezialistin	Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH, Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorfer Künstleratelier GmbH
Marmulla, Julia Susanne	Tourismusberaterin (Spezialisierung auf Barrierefreiheit), selbstständig	Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH
Mauersberger, Klaus	General-bevollmächtigter der Düsseldorfer Mobilen Leasing GmbH & Co. KG, Klaus Mauersberger Unternehmensberatung	Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Düsseldorf Congress Sport & Event GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Wissenschaftsagentur GmbH (DIWA GmbH), Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing & Tourismus GmbH (DMT), Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG (IDR), Mitglied ITK Rheinland, Verbandsversammlung des Zweckverbandes
Mielczarek, Lukas	Student	Kommission nach § 32b Luftverkehrsgesetz, Beirat Flughafen Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG, Kooperationsausschuss Stadtwerke Düsseldorf AG
Mirus, Dominique	./.	Aufsichtsrat Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Möller, Dr. Frederike	Pianistin, Kulturmanagerin	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft,

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf GmbH, Kuratorium Schloss und Park Benrath
Montanus, Ulf	Schauspieler, Moderator, Auktionator	Aufsichtsrat Neue Schauspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf GmbH, Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast, Kuratorium ZERO Foundation
Mucha, Constanze	Lehrerin	Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH
Münter, Marcus	Ministerialrat Wirtschaftsministerium NRW, Düsseldorf	Aufsichtsrat Düsseldorfer Künstleratelier GmbH, Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Aufsichtsrat Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH, Aufsichtsrat Neue Schauspiel Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast, Aufsichtsrat Aufbaugemeinschaft Espelkamp GmbH, Verbund Katholischer Kliniken Düsseldorf gGmbH (VKKD)
Neuenhaus, Manfred	Geschäftsführer FDP- Ratsfraktion	Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Aufsichtsrat Rheinbahn AG Düsseldorf, Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Kuratorium ZERO Foundation, Verbandsversammlung des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Ruhr – Stellvertretung,

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		Theatermuseum, Dumont-Lindemann-Archiv, Mitglied des Kuratoriums
Opelt, Uta	wissenschaftl. Mitarbeit Dipl.-Kfm.- Kaufmännische Angestellte	Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath
Ouammar, Saliha	Konferenz- Dolmetscherin (selbstständig)	Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH, Aufsichtsrat Tourismus Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH
Panhaus, Dr. Gottfried	Freiberuflicher Unternehmensberater keine Beraterverträge	Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG, stellv. Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH
Penack-Bielor, Angelika	Rechtsanwältin	Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH (Vors.), Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf (stellv.), Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf, Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG
Peußer, Thomas	Leiter Marketing & Digital Sales, Monuta Versicherung	Aufsichtsrat Digital Innovation Hub Düsseldorf/Rheinland GmbH, Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH, Kuratorium Stiftung Schloss und Park Benrath
Dr. Proschmann, Sabrina	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, HHU Düsseldorf	Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Aufsichtsrat Rheinbahn AG
Rachner, Dr. Christine	Ärztin für Anästhesiologie - Sana Klinikum Gerresheim	Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH,

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
		Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Verwaltungsvorstand Zweckverband Erholungsgebiet Unterbacher See Beirat JVA
Rasp, Peter	./.	Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Aufsichtsrat Flughafen Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH
Raub, Markus	Rechtsanwalt	Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf, Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH, Aufsichtsrat Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH, Kuratorium ZERO Foundation, Kooperationsausschuss Stadtwerke Düsseldorf AG
Rehne, Sebastian	Regierungsbeschäftigter im Rechenzentrum der Finanzverwaltung NRW	Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG, Mitglied in der Verbandsversammlung der ITK-Rheinland
Rohloff, Mirko	Geschäftsführer RED GmbH (Digital- & Marketingagentur), Geschäftsführer Rohloff GmbH (Beteiligungsgesellschaft)	Vorsitzender Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH, Kuratorium Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Kuratorium Volkshochschule (VHS), Kuratorium Stiftung Riehl-Kolleg Düsseldorf, Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, stellvertretendes Mitglied Verwaltungsrat Sparkasse Düsseldorf
Romich, Jan Mathis	./.	Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH
Rütz, Christian	Richter am Landgericht Land NRW	./.
Saitta, Giuseppe	Geschäftsführender Gesellschafter Saitta	Aufsichtsrat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH,

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
	Locanda del Conte GmbH, Osteria Saitta GmbH, VaVeloce Trattoria GmbH, ConteVini GmbH	Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz Aktiengesellschaft, Mitglied der IHK Vollversammlung
Schenk, Mark	Business Transformation & Restructuring, Interim Manager	Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH
Schentek, Birgit	Verwaltungsleiterin (Erzbistum Köln)	Aufsichtsrat Jugendberufshilfe Düsseldorf gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Euregio Rhein-Waal Mitglied Kuratorium Volkshochschule
Schmidt, Sabine	./.	./.
Schmidt, Walter	Leiter Arbeitsmarktprojekte bei der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf	./.
Schröder, Dr. Andreas	Angestellter in Leitungsfunktion bei ICIS Tschach Solutions GmbH	stellv. Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH Aufsichtsrat Tonhalle Düsseldorf gGmbH
Schulte, Keno	Geschäftsführer und Referent bei der Ratsfraktion "Die PARTEI-Klima-Fraktion"	Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH
Schulz, Dr. Frank	Dipl.-Ing. Raumplanung/Stadtplaner AKNW Stadt Mönchengladbach Nebentätigkeit: Beraterverlag NRW als Stadtplaner	Aufsichtsrat Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH, Aufsichtsrat Neuss-Düsseldorfer Häfen GmbH & Co.KG
Schwenk, Harald	Geoinformatiker	Aufsichtsrat SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Speit, Stephan	Unternehmens- und Vermögensberater	./.
Spillner, Marina	Hauptamtlich pädagogische Mitarbeiterin beim Bildungswerk Stenden	Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH, Aufsichtsrat Messe Düsseldorf GmbH, Kuratorium Stiftung Museum Kunstpalast, Kuratorium Volkshochschule
Stieber, Andreas-Paul	Selbständiger Unternehmensberater, Geschäftsführer	Beirat Flughafen Düsseldorf GmbH, pers. stellv. Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, stellvertretender Vorsitzender Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, Beirat DEG Eishockey GmbH, Mitglied Agentur für Arbeit Verwaltungsausschuss, Beirat Jobcenter Düsseldorf, Verwaltungsrat Stadtparkasse Düsseldorf
Strack-Zimmermann, Dr. Marie-Agnes	Mitglied des Bundestages	ehrenamtliche Mitgliedschaft Bundesakademie für Sicherheitspolitik, Berlin
Sültenfuß, Dirk Peter	Selbstständiger Betriebswirt, Dozent Lehrtätigkeit	Aufsichtsrat und Beirat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Aufsichtsrat und Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat Düsseldorf Congress GmbH, Kuratorium Stiftung Eissporthalle Düsseldorf-Benrath, Geschäftsführung CDS GbR, Hockey Sport Management GmbH
Thämer, Philipp	Physiker	Beirat Stadtwerke Düsseldorf AG, Kuratorium Stiftung Schloss und Park Benrath, Kooperationsausschuss Stadtwerke Düsseldorf AG, Beirat Hueck Industrie Holding KG
Tischendorf, André	./.	Aufsichtsrat Hafen Düsseldorf-Reisholz Entwicklungsgesellschaft mbH

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
Tonsen, Leonie	./.	Aufsichtsrat Regiobahn Fahrbetriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Regionale Bahngesellschaft Kaarst - Neuss - Düsseldorf - Erkrath - Mettmann - Wuppertal mbH
Tups, Rolf	Geschäftsführer Unternehmens- beratung tups & tups management consultants, Düsseldorf	Aufsichtsratsvorsitzender Flughafen Düsseldorf GmbH, Aufsichtsrat Rheinbahn AG, Aufsichtsrat Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH, Vertreterversammlung Volksbank Düsseldorf Neuss e.G.
Volkenrath, Martin	Rentner	Aufsichtsrat Rheinbahn AG, Aufsichtsrat Connected Mobility Düsseldorf GmbH, Verbandsversammlung Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR), Verwaltungsrat Verkehrsverbund Rhein- Ruhr AöR
Vorspel, Anja	Buchhaltung Graf Recke Stiftung Buchhändlerin Buch in Bilk	Aufsichtsrat Industrieterrains Düsseldorf- Reisholz AG
Warnecke, Uwe Marold	Rechtsberater Mieterverein Düsseldorf e.V., Rechtsanwalt (freiberuflich)	Beirat Sana Kliniken Düsseldorf GmbH, pers. Stellvertretung Verwaltungsrat Werkstatt für angepasste Arbeit Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Aufsichtsrat Klärschlammverwertung Buchenhofen GmbH
Wensel, Ulrich	Mitarbeiter des Landtagsabgeordneten Herrn Peter Preuß	./.
Wiedon, Stefan	Pädagogische Fachkraft Fußballverband Niederrhein e.V.	Aufsichtsrat Bädergesellschaft Düsseldorf mbH, Sportbeirat D.LIVE GmbH & Co. KG, Aufsichtsrat IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH,
Wolf, Dietmar	Fraktionsmitarbeiter Bündnis 90/Die Grünen Ratingen, Bündnis 90/Die Grünen	Aufsichtsrat Düsseldorf Marketing GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorf Tourismus GmbH, Aufsichtsrat Düsseldorfer Innovations- und Technologiezentrum GmbH

Entwurf Gesamtanhang 2022

Name, Vorname	ausgeübter Beruf	Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des § 125 Absatz 1 Satz 5 des Aktiengesetzes, in Organen von verselbstständigten Aufgabenbereichen der Gemeinde in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form und in Organen sonstiger privatrechtlicher Unternehmen
	Kreisverband Düsseldorf	
Zepuntke, Klaudia	Gemeindeschwester Ev. Matthäi- Kirchengemeinde	Aufsichtsrat Zukunftswerkstatt Düsseldorf GmbH

Gesamtlagebericht

A - Einleitung

Gemäß § 116 Absatz 2 GO ist der Gesamtabchluss um einen Gesamtlagebericht zu ergänzen. Durch den Gesamtlagebericht wird entsprechend § 52 Absatz 1 KomHVO das durch den Gesamtabchluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Landeshauptstadt Düsseldorf einschließlich der verselbstständigten Aufgabenbereiche erläutert. Hierbei wird auch auf die Chancen und Risiken für die künftige Gesamtentwicklung der Landeshauptstadt Düsseldorf eingegangen.

Im Zusammenhang mit dem Gesamtlagebericht bezieht sich der Begriff Ertragsgesamtlage auf die in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen. Die angegebenen Vorjahreszahlen (Vorjahr) beziehen sich auf den Gesamtabchluss des Jahres 2021.

In den Tabellen können Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (Euro, Prozent und so weiter) auftreten.

B - Darstellung des Geschäftsverlaufs

1 Rahmenbedingungen 2022

Neben der sich allmählich ausschleichenden COVID-19-Pandemie war das Jahr 2022 vor allem durch den am 24. Februar 2022 begonnenen Krieg der Russischen Föderation gegen die Ukraine geprägt. Der weiterhin andauernde Krieg wirkt sich – abgesehen vom unmittelbaren Kriegsleid der betroffenen Bevölkerung in der Ukraine – mittelbar auch auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Haushalte, Unternehmen und der öffentlichen Hand in Deutschland aus. Beispielhaft seien hier die gestörten Lieferketten, die gestiegenen Energiepreise, die diversen Entlastungspakete des Bundes und die kommunale Unterbringung und Versorgung von Kriegsflüchtlingen genannt.

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen wuchs die deutsche Wirtschaft nach Angaben des Statistischen Bundesamtes auch im Jahr 2022. So stieg das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Vergleich zu 2021 jahresbezogen um 1,8 Prozent, wenngleich verbunden mit einer deutlichen Abschwächung im 4. Quartal 2022. Hier sank das Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem 3. Quartal 2022 um 0,4 Prozent (preis-, saison- und kalenderbereinigt).

Ogleich der Abschwächung zum Ende des Jahres bleibt festzuhalten, dass das Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2022 das Vor-Corona-Niveau des Jahres 2019 übertraf.

Die Entwicklung lief nach den Erkenntnissen des Statistischen Bundesamtes in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. So profitierten einige Dienstleistungsbereiche, insbesondere die Kreativ- und Unterhaltungsbranche, Verkehr sowie Gastgewerbe, nach dem Wegfall nahezu aller Corona-Schutzmaßnahmen von Nachholeffekten.

Im Baugewerbe führten dagegen Material- und Fachkräftemangel, hohe Baukosten und zunehmend verschlechterte Finanzierungsbedingungen zu einem deutlichen Rückgang der Bruttowertschöpfung.

Der öffentliche Gesamthaushalt verzeichnet laut den Angaben des Statistischen Bundesamtes im Jahr 2022 ein kassenmäßiges Finanzierungsdefizit von 127,3 Mrd. Euro. Das waren rund 6 Mrd. Euro weniger als im Jahr 2021 und rund 62 Mrd. Euro weniger als im Jahr 2020. Einen Finanzierungsüberschuss gab es zuletzt im Vorkrisenjahr 2019 mit 45,2 Mrd. Euro. Das Finanzierungsdefizit des öffentlichen Gesamthaushalts im Jahr 2022 geht vollständig auf den Bund zurück. Dessen Defizit ist gegenüber den beiden Vorjahren nochmals gestiegen. Hier schlagen sich unter anderem Ausgaben zur Bewältigung der Energiekrise infolge des Krieges in der Ukraine nieder. Die Gemeinden und Gemeindeverbände erzielten demgegenüber laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2022 ein Finanzierungsüberschuss von 2,6 Mrd. Euro (Vorjahr 4,6 Mrd. Euro).

Der Finanzierungsüberschuss der Gemeinden und Gemeindeverbände setzt sich zusammen aus bereinigten Einnahmen in Höhe von 328,4 Mrd. Euro und bereinigten Ausgaben in Höhe von 325,8 Mrd. Euro. Auf der Einnahmenseite war in der Hauptsache der Anstieg der Gewerbesteuererinnahmen (netto) um 7,0 Mrd. Euro auf 57,7 Mrd. Euro ausschlaggebend.

Die Schulden des öffentlichen Gesamthaushalts beim nicht-öffentlichen Bereich lagen nach Angaben des Statistischen Bundesamtes zum Jahresende 2022 bei 2.368,0 Mrd. Euro. Zum nicht-öffentlichen Bereich gehören Kreditinstitute und der sonstige inländische und ausländische Bereich, zum Beispiel private Unternehmen im In- und Ausland. Gegenüber dem Jahresende 2021 stieg die öffentliche Verschuldung um 47,1 Mrd. Euro und damit auf den höchsten am Ende eines Jahres in der Schuldenstatistik gemessenen nationalen Schuldenstand. Der Anstieg der öffentlichen Verschuldung ist dabei insbesondere den weiterhin erhöhten Finanzierungsbedarf des Bundes infolge der Pandemiesituation der vergangenen Jahre und der aktuellen Energiekrise zurückzuführen. Die Verschuldung der Gemeinden und Gemeindeverbände stieg im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Mrd. Euro auf 140,8 Mrd. Euro.

Der Arbeitsmarkt in Deutschland erwies sich auch im Jahr 2022 als robust. So stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf durchschnittlich 45,6 Millionen. Dies entspricht einem Anstieg von 1,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr und ist laut Angaben des Statistischen Bundesamtes ein historischer Höchststand auf dem Arbeitsmarkt.

Auch am Arbeitsmarkt der Landeshauptstadt Düsseldorf ist die Entwicklung positiv. Die Arbeitslosenzahl sank mit Stand Dezember 2022 gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat um 1.149 Arbeitssuchende auf 22.762 Personen, was einer Arbeitslosenquote zum Dezember 2022 von 6,5 Prozent (Vorjahr 6,9 Prozent) entspricht. Die Zahl der Bedarfsgemeinschaften nach SGB II stieg dagegen bis Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr um rund 1.200 auf 29.073 Gemeinschaften.

Wie im Vorjahr gab es auch im Jahr 2022 eine merkliche Steigerung des Verbraucherpreisindex. Nachdem die Inflationsrate im Jahresdurchschnitt 2021 rund 3,1 Prozent betrug, meldet das Statistische Bundesamt für das Jahre 2022 eine jahresdurchschnittliche Inflationsrate von 7,9 Prozent. Der Jahreshöchstwert wurde im Oktober 2022 mit 10,4 Prozent ermittelt. Zum Dezember 2022 schwächte sich die Inflationsrate auf 8,6 Prozent ab, verblieb damit aber weiterhin auf einem hohen Stand. Ursächlich für den Anstieg der Inflationsrate sind die - hauptsächlich kriegsbedingten - Preisanstiege für Energieprodukte und Nahrungsmittel. Zu berücksichtigen ist hierbei,

dass der Preisanstieg durch Entlastungsmaßnahmen noch abgemildert wurde. Zu diesen Maßnahmen gehörten unter anderem das 9-Euro-Ticket, der Wegfall der Umlage aus dem Erneuerbare-Energien-Gesetz, die Senkung der Umsatzsteuer auf Gas und Fernwärme und die einmalige Übernahme der Gas- und Wärmerechnung für den Monat Dezember 2022.

Die Prognosen zur Einwohnerentwicklung der Landeshauptstadt Düsseldorf gehen von einer wachsenden Stadt aus. So stieg zum Jahresende 2022 die Zahl der Einwohner um rund 9.500 auf 653.263 Personen. Um die Landeshauptstadt Düsseldorf als attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu erhalten, erfolgten trotz der Krise wie in den Vorjahren Investitionen in den Ausbau der Infrastruktur.

Im Bereich Wohnimmobilien investiert die SWD Unternehmensgruppe in den Neubau und die Modernisierung von Bestandsimmobilien.

Für den Schulbereich sei hier beispielhaft die Hochbaumaßnahmen am Friedrich-Rückert-Gymnasium sowie der Neubau der vierzügigen Gesamtschule an der Aldekerkstraße genannt. Im Bereich Kinder und Jugend erfolgten im Wesentlichen Maßnahmen für Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen, während im Kulturbereich vornehmlich Umbaumaßnahmen am Ehrenhof gefördert wurden. Im Sportbereich wurden unter anderem Zuwendungen zum Bau des Hallenbades Benrath geleistet

Im Bereich Verkehr schreitet insbesondere der 1. Bauabschnitt der Linie U 81 voran. Hiermit soll die Stadt vom motorisierten Individualverkehr entlastet werden. Darüber hinaus wird unter anderem auch in die Beschleunigung des ÖPNV investiert.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf wird sich auch zukünftig in einem herausfordernden Umfeld bewegen. Das zu erwartende Bevölkerungswachstum und die Klimaerwärmung erfordern einen weiteren Ausbau der Infrastruktur bei gleichzeitiger Bewältigung der diversen Krisen. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es umso dringender, die knappen Finanzmittel des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf gezielt und wirtschaftlich einzusetzen.

2 Verselbstständigte Aufgabenbereiche

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eines der maßgeblichen, international ausgerichteten Handels-, Dienstleistungs- und Kommunikationszentren in Deutschland und Europa. Diese Stellung resultiert sowohl aus der hochentwickelten Infrastruktur als auch aus der zentralen wirtschaftsgeographischen Lage.

Die Geschäftstätigkeit des kommunalen Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf ist dennoch überwiegend lokal ausgerichtet. Überregionale beziehungsweise internationale Umsätze ergeben sich hauptsächlich aus den Beteiligungen an der Rheinbahn, den Stadtwerken, der Oper, dem Flughafen und der Messe. So betragen die Auslandsumsätze bei der Messe 32,2 Mio. Euro (Vorjahr 23,7 Mio. Euro), wovon der überwiegende Anteil in Russland, China, Singapur und den USA erzielt wurde. Als Konsequenz auf den von Russland geführten Angriffskrieg auf die Ukraine hat die Messe Düsseldorf ihre Geschäftstätigkeit in Russland aufgegeben und die Tochtergesellschaft Messe Moskau OOO mit Vertrag vom 29. August 2022 veräußert und sich aus dem russischen Markt zurückgezogen.

Neben der überwiegend lokalen Ausrichtung ist der Konzern durch ein breites Tätigkeitsspektrum gekennzeichnet. So erbringt der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf zum Beispiel Leistungen in den Bereichen Verkehr, Bau- und Ingenieurleistungen, Ver- und Entsorgung, Kultur, Wirtschaftsförderung, Sicherheit und Ordnung, Bildung, Grünpflege, Wohnraumversorgung, Messe- und Veranstaltungswesen sowie Bürgerservices.

Die Leistungen des Konzerns werden von der Kernverwaltung und den verselbstständigten Aufgabenbereichen erbracht. Diese werden in unterschiedlichen Rechtsformen geführt, von rechtlich unselbstständigen Sondervermögen über Personengesellschaften bis hin zu Kapitalgesellschaften.

Auf Seiten der verselbstständigten Aufgabenbereiche gehören zum Vollkonsolidierungskreis des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf zehn verbundene Unternehmen beziehungsweise Teilkonzerne sowie mit dem SEBD ein städtisches Sondervermögen.

Von den voll konsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereichen werden folgende Betätigungsfelder durch den Konsolidierungskreis abgedeckt:

- Allgemeine Finanzwirtschaft (Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH)
- Öffentlicher Personennahverkehr (Rheinbahn AG)
- Messewesen (Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH)
- Wirtschaftsförderung (Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH)
- Durchführung von Veranstaltungen und Bereitstellung einer Veranstaltungsstätte (D.LIVE GmbH & Co. KG)
- Wohnraumversorgung (SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG, SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf)
- Bau von Schulen und sonstiger Hochbauten sowie die Planung und der Bau von Radverkehrsanlagen (IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH)
- Unterstützung von Menschen mit besonderen Hilfebedarfen (Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH)
- Bereitstellung des Abwasserkanalnetzes, Gewässer- und Hochwasserschutz (Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf)

Der Vollkonsolidierungskreis ist unverändert zum Vorjahr.

Darüber hinaus werden vier assoziierte Unternehmen mit folgenden Betätigungsfeldern im Gesamtabschluss berücksichtigt:

- Einrichtung und Betrieb von Flughäfen sowie die Erbringung beziehungsweise Lieferung von damit in Zusammenhang stehenden Leistungen und Produkten (Flughafen Düsseldorf GmbH)
- Versorgung mit Elektrizität, Gas (einschließlich Wasserstoff), Wasser und Wärme, die Kreislaufwirtschaft (einschließlich Entsorgung), der Hafenbetrieb sowie Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und zur Erreichung der Klimaschutzziele der Landeshauptstadt Düsseldorf (Stadtwerke Düsseldorf AG)
- Betrieb eines Schauspielhauses zur Förderung kultureller Aufgaben (Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH)
- Förderung der Kunst und Kultur durch die Pflege des Opernbetriebs (Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH)

Der Assoziierungskreis ist unverändert zum Vorjahr.

C - Erläuterungen zur Gesamtertragslage

Das ordentliche Gesamtergebnis, das Gesamtfinanzergebnis und das außerordentliche Gesamtergebnis bilden zusammen das Gesamtjahresergebnis. Die Struktur der Erträge und Aufwendungen stellen sich wie folgt dar (Angaben in Mio. Euro):

Gesamtergebnisrechnung	2022	Prozentualer Anteil 2022	2021	Vergleich 2022 abzüglich 2021
Ordentliche Gesamterträge	4.425,0	100,0	3.834,9	590,2
Steuern und ähnliche Abgaben	2.021,9	45,7	1.686,0	335,9
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	590,6	13,3	577,9	12,7
Sonstige Transfererträge	27,0	0,6	36,7	-9,7
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	570,2	12,9	568,5	1,7
Privatrechtliche Leistungsentgelte	531,2	12,0	301,6	229,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	321,6	7,3	310,9	10,7
Sonstige ordentliche Erträge	274,8	6,2	252,3	22,6
Aktivierete Eigenleistungen	87,4	2,0	99,4	-12,0
Bestandsveränderungen	0,3	0,0	1,7	-1,4
Ordentliche Gesamtaufwendungen	-4.377,9	100,0	-4.012,7	-365,1
Personalaufwendungen	-1.142,8	26,1	-1.061,0	-81,9
Versorgungsaufwendungen	-93,6	2,1	-57,2	-36,4
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-1.072,9	24,5	-915,3	-157,6
Bilanzielle Abschreibungen	-328,1	7,5	-343,2	15,1
Transferaufwendungen	-1.261,8	28,8	-1.210,1	-51,7
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-478,5	10,9	-425,9	-52,6
Ordentliches Gesamtergebnis	47,2	-	-177,8	225,0
Gesamtfinanzergebnis	-2,6	-	-23,7	21,1
Außerordentliches Gesamtergebnis	35,6	-	134,0	-98,4
Gesamtjahresergebnis	80,3	-	-67,5	147,8
Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-16,0	-	5,3	-21,2
Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf	64,3	-	-62,2	126,5

Das Gesamtjahresergebnis (80,3 Mio. Euro, Vorjahr -67,5 Mio. Euro) resultiert aus dem Zusammenwirken der Landeshauptstadt Düsseldorf und der verselbstständigten Aufgabenbereiche. Dabei sind die vielfältigen Verflechtungen zu berücksichtigen beziehungsweise zu eliminieren, sodass als Folge die einzelnen Ergebnisse zu einem Gesamtjahresergebnis verschmelzen. Das konzernbezogene Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf (64,3 Mio. Euro, Vorjahr - 62,2 Mio. Euro) entspricht dem Gesamtjahresergebnis ohne das den anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis.

In 2022 betragen die ordentlichen Gesamterträge 4.425,0 Mio. Euro (Vorjahr 3.834,9 Mio. Euro). Den Erträgen stehen ordentliche Gesamtaufwendungen in Höhe von 4.377,9 Mio. Euro (Vorjahr 4.012,7 Mio. Euro) gegenüber. Das ordentliche Gesamtergebnis schließt somit mit einem Betrag von 47,2 Mio. Euro (Vorjahr - 177,8 Mio. Euro) ab. Daraus ergibt sich ein Aufwandsdeckungsgrad in Höhe von 101,1 Prozent (Vorjahr 95,6 Prozent), das heißt, die Erträge aus der operativen Geschäftstätigkeit reichen im Jahr 2022 aus, um die zugehörigen Aufwendungen zu decken.

Ebenso wie beim Einzelabschluss gilt auch beim Konzernabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf, dass die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben die wichtigste Einnahmequelle sind. So beträgt der Anteil dieser Erträge an den ordentlichen Erträgen 45,7 Prozent (Vorjahr 44,0 Prozent).

Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 335,9 Mio. Euro auf 2.021,9 Mio. Euro. Diese Steigerung liegt hauptsächlich an gestiegenen Gewerbesteuererträgen.

Die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen stiegen in 2022 um 12,7 Mio. Euro auf 590,6 Mio. Euro. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert unter anderem aus laufenden Zuwendungserträgen und sonstigen Zuwendungserträgen. Diese sind bei der Landeshauptstadt Düsseldorf um 99,3 Mio. Euro gestiegen. Demgegenüber steht der Wegfall der allgemeinen Umlage nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz NRW (Vorjahr 82,3 Mio. Euro). Darüber hinaus werden in dieser Position Zuwendungen von Bund und Land an die Konzerngesellschaften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie ausgewiesen. Hier ist ein Anstieg im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 2,7 Mio. Euro zu verzeichnen. Ein wesentlicher Faktor des Anstiegs sind Mehrerträge in Höhe von 21,3 Mio. Euro bei der Rheinbahn. Aufgrund einer Erweiterung des Rettungsschirms handelt es sich hierbei seit 2022 um Schadensausgleichszahlungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie für die Einführung des 9-Euro-Tickets. Entgegengesetzt wirkt sich insbesondere die Minderung der Erträge bei der Messe um 18,0 Mio. Euro aus.

Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 Mio. Euro auf 570,2 Mio. Euro angestiegen. Hierfür sind vor allem zwei Effekte verantwortlich. Die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bei der Landeshauptstadt Düsseldorf sind, im Wesentlichen bedingt durch Mehrerträge aus Benutzungsgebühren, um 33,9 Mio. Euro gestiegen. Demgegenüber steht ein Rückgang bei der Rheinbahn von 31,4 Mio. Euro. Dieser Minderertrag beruht auf gesunkenen Umsatzerlösen aufgrund des 9-Euro-Tickets und der andauernden Einschränkungen der COVID-19-Pandemie.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 229,6 Mio. Euro, in der Hauptsache durch Mehrerträge bei der Messe (Anstieg um 198,7 Mio. Euro). Das Auslaufen der weltweiten COVID-19-Pandemie macht sich bei der Messe bereits bemerkbar, die Gesellschaft konnte ihre Geschäftstätigkeit im Jahr 2022 wieder deutlich erweitern.

Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr bei den Kostenerstattungen in Höhe von 10,7 Mio. Euro betrifft weit überwiegend die Landeshauptstadt Düsseldorf. Hier fielen unter anderem höhere Kostenerstattungen im Bereich Grundsicherung im Alter an (Anstieg von 108,4 Mio. Euro auf 118,8 Mio. Euro).

Die sonstigen ordentlichen Erträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 22,6 Mio. Euro auf 274,8 Mio. Euro. Ein wesentlicher Effekt sind hier die Mehrerträge in Höhe von 24,7 Mio. Euro bei der Landeshauptstadt Düsseldorf. Diese resultieren hauptsächlich aus höheren Erträgen aus Bußgeldern. Die übrigen Effekte gleichen sich annähernd aus.

Insgesamt schließen die ordentlichen Gesamterträge um 590,2 Mio. Euro höher als im Vorjahr ab.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen sind die Transferaufwendungen betragsmäßig am größten. Ihr Anteil an den ordentlichen Aufwendungen beträgt 28,8 Prozent (Vorjahr 30,2 Prozent). Mit einem Anteil von 28,2 Prozent (Vorjahr 27,8 Prozent) folgen die Personal- und Versorgungsaufwendungen, gefolgt von den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 24,5 Prozent (Vorjahr 22,8 Prozent).

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 81,9 Mio. Euro auf 1.142,8 Mio. Euro gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere gestiegene Personalaufwendungen bei der Landeshauptstadt Düsseldorf (Anstieg um 61,9 Mio. Euro, unter anderem bedingt durch Besoldungs- und Versorgungsanpassungen) und der Messe (Anstieg um 16,7 Mio. Euro, bedingt durch das wiederbelebte Messegeschäft sowie das fehlende staatliche Kurzarbeitergeld).

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um 157,6 Mio. Euro gestiegen. Hier machen sich hauptsächlich die erhöhten veranstaltungsbezogenen Aufwendungen bei der Messe (Anstieg um 78,4 Mio. Euro) aufgrund einer höheren Geschäftstätigkeit infolge des Auslaufens der weltweiten COVID-19-Pandemie bemerkbar. Darüber hinaus sind in dieser Position Mehraufwendungen in Höhe von 64,7 Mio. Euro bei der Landeshauptstadt Düsseldorf zu verzeichnen. Dieser Anstieg beruht unter anderem auf aufwandswirksamen Zuführungen zu Instandhaltungsrückstellungen.

Die Erhöhung der Transferaufwendungen um 51,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr fällt überwiegend bei der Landeshauptstadt Düsseldorf an. Erhöhte Aufwendungen gab es vornehmlich bei der Gewerbesteuerumlage (Anstieg um 22,1 Mio. Euro), der Landschaftsumlage (Anstieg um 11,9 Mio. Euro) sowie den Betriebskostenzuschüssen für nicht städtische Kindertageseinrichtungen (Anstieg um 8,0 Mio. Euro).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 52,6 Mio. Euro. Der Anstieg entfällt in Höhe von 44,0 Mio. Euro fast ausschließlich auf die Landeshauptstadt Düsseldorf und ist insbesondere durch Mehraufwendungen für Mieten und Pachten begründet.

Entwurf Gesamtlagebericht 2022

Insgesamt steigen im Vergleich zum Vorjahr die ordentlichen Gesamtaufwendungen um 365,1 Mio. Euro. Zusammen mit den gestiegenen ordentlichen Gesamterträgen in Höhe von 590,2 Mio. Euro ergibt sich eine Verbesserung des ordentlichen Gesamtergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um 225,0 Mio. Euro auf 47,2 Mio. Euro (Vorjahr -177,8 Mio. Euro).

Das Gesamtfinanzergebnis steigt im Vergleich zum Vorjahr um 21,1 Mio. Euro auf -2,6 Mio. Euro. Dies ist in der Hauptsache auf einen gesunkenen anteiligen Fehlbetrag bei der FDG zurückzuführen.

Als haushaltsrechtliche Besonderheit wurden im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf die aufgrund der COVID-19-Pandemie sowie der Auswirkungen des Ukraine-Kriegs festgestellten Haushaltsbelastungen als außerordentlicher Ertrag erfasst und als Bilanzierungshilfe in die Bilanz eingestellt. Gemäß den Vorschriften der KomHVO sind diese außerordentlichen Erträge in Höhe von 35,6 Mio. Euro (Vorjahr 134,0 Mio. Euro) auch in den Gesamtabschluss übernommen worden.

Das ordentliche Gesamtergebnis ergänzt um das Gesamtfinanzergebnis und das außerordentliche Ergebnis ergibt das Gesamtjahresergebnis in Höhe von 80,3 Mio. Euro (Vorjahr -67,5 Mio. Euro). Hierin enthalten ist das anderen Gesellschaftern zuzurechnende Ergebnis von -16,0 Mio. Euro (Vorjahr 5,3 Mio. Euro).

Das konzernbezogene Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf beträgt somit 64,3 Mio. Euro (Vorjahr -62,2 Mio. Euro).

D - Erläuterungen zur Gesamtvermögens- und Gesamtschuldenlage

Die Gesamtbilanz 2022 weist die Bestände an Vermögen, Schulden, Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten zum Bilanzstichtag aus. Darüber hinaus ist die Bilanzierungshilfe zu berücksichtigen. Als Differenz dieser Positionen ergibt sich das auf der Passivseite ausgewiesene Eigenkapital.

Zusammengefasst ergibt sich folgende Struktur der Aktiva (Angaben in Mio. Euro):

Aktiva	2022	Prozentualer Anteil in 2022	2021
Bilanzierungshilfe	325,9	2,2	290,3
Anlagevermögen	12.767,7	88,1	12.613,3
davon Immaterielle Vermögensgegenstände	44,2	0,3	23,5
davon Sachanlagen	12.385,3	85,5	12.245,6
davon Finanzanlagen	338,2	2,3	344,2
Umlaufvermögen	1.117,1	7,7	794,0
Aktive Rechnungsabgrenzung	283,2	2,0	261,6
Summe Aktiva	14.493,9	100,0	13.959,2

Die Aktivseite der Bilanz stellt grundsätzlich die Mittelverwendung dar. Eine Besonderheit ist die Bilanzierungshilfe, da diese keinen Vermögensgegenstand darstellt. Die Bilanzierungshilfe resultiert aus der Isolierung der sich aus der COVID-19-Pandemie und seit dem Jahr 2022 auch aus dem Krieg in der Ukraine ergebenden Haushaltsbelastungen im Einzelabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Die Berechnung der Kennzahlen erfolgt im Folgenden anhand der bilanzierten Werte, das heißt, die Bilanzierungshilfe wird sowohl bei der Bilanzsumme als auch beim Eigenkapital berücksichtigt.

Die Aktivseite der Gesamtbilanz ist geprägt durch das Anlagevermögen in Höhe von 12.767,7 Mio. Euro (Vorjahr 12.613,3 Mio. Euro). Dies entspricht 88,1 Prozent (Vorjahr 90,4 Prozent) der Gesamtbilanzsumme. Beim Anlagevermögen handelt es sich grundsätzlich um langfristig gebundenes Vermögen, das zur stetigen Erfüllung der Aufgaben des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf vorgehalten wird. Den größten Anteil am Anlagevermögen hat das Infrastrukturvermögen mit 4.858,2 Mio. Euro (Vorjahr 4.865,0 Mio. Euro). Die Infrastrukturquote beträgt 33,5 Prozent (Vorjahr 34,9 Prozent).

Die in 2022 getätigten Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 596,8 Mio. Euro (Vorjahr 510,9 Mio. Euro) überschreiten, wie im Vorjahr, die zugehörigen Abschreibungen des laufenden Jahres (328,1 Mio. Euro, Vorjahr 343,2 Mio. Euro).

Entwurf Gesamtlagebericht 2022

Unter Berücksichtigung der Abgänge und weiterer Effekte steigt das Anlagevermögen im Jahr 2022 von 12.613,3 Mio. Euro um 154,3 Mio. Euro auf 12.767,7 Mio. Euro.

Auf das Umlaufvermögen entfallen 1.117,1 Mio. Euro (Vorjahr 794,0 Mio. Euro) und somit 7,7 Prozent der Gesamtbilanzsumme (Vorjahr 5,7 Prozent). Innerhalb des Umlaufvermögens bildet der Bestand an liquiden Mittel in Höhe von 696,5 Mio. Euro (Vorjahr 409,1 Mio. Euro) den wesentlichen Bilanzposten.

Die Aktivseite wird durch den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 283,2 Mio. Euro (Vorjahr 261,6 Mio. Euro) abgeschlossen. In diesem Posten werden bereits geleistete Ausgaben abgebildet, die erst in 2023 beziehungsweise in den Folgejahren aufwandswirksam werden.

Die Passivseite ist wie folgt strukturiert (Angaben in Mio. Euro):

Passiva	2022	Prozentualer Anteil in 2022	2021
Eigenkapital	7.675,1	53,0	7.590,2
Sonderposten	1.946,6	13,4	1.966,6
Rückstellungen	2.061,2	14,2	1.878,8
Verbindlichkeiten	2.616,2	18,1	2.314,9
Passive Rechnungsabgrenzung	194,7	1,3	208,8
Summe Passiva	14.493,9	100,0	13.959,2

Die Passivseite gibt Auskunft darüber, aus welchen Quellen das Konzernvermögen finanziert wird.

Das Gesamteigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 7.675,1 Mio. Euro (Vorjahr 7.590,2 Mio. Euro) und entspricht somit 53,0 Prozent (Vorjahr 54,4 Prozent) der Gesamtbilanzsumme (Eigenkapitalquote I). In dieser Position enthalten sind Anteile anderer Gesellschafter in Höhe von 127,3 Mio. Euro (Vorjahr 111,7 Mio. Euro).

Die Sonderposten in Höhe von 1.946,6 Mio. Euro (Vorjahr 1.966,6 Mio. Euro) sind in erster Linie der Landeshauptstadt Düsseldorf und dem SEBD zuzuordnen, sie beinhalten Finanzierungsleistungen Dritter (unter anderem Zuwendungen und Beiträge). Der Anteil der Sonderposten an der Gesamtbilanzsumme beträgt 13,4 Prozent (Vorjahr 14,1 Prozent).

Einige Positionen der Sonderposten haben Eigenkapitalcharakter. Aus diesem Grund kann die Eigenkapitalquote weiter gefasst werden und um die Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge ergänzt werden. Die Eigenkapitalquote II (unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen Eigenkapitals) beträgt 65,2 Prozent (Vorjahr 67,3 Prozent).

Die Rückstellungen betragen insgesamt 2.061,2 Mio. Euro (Vorjahr 1.878,8 Mio. Euro). Im Verhältnis zur Gesamtbilanzsumme entspricht dies einer Rückstellungsquote von 14,2 Prozent (Vorjahr 13,5 Prozent).

Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 2.616,2 Mio. Euro (Vorjahr 2.314,9 Mio. Euro), was 18,1 Prozent (Vorjahr 16,6 Prozent) der Gesamtbilanzsumme entspricht. Innerhalb der Verbindlichkeiten haben Verbindlichkeiten in Höhe von 562,9 Mio. Euro (Vorjahr 448,0 Mio. Euro) eine Laufzeit von unter einem Jahr. Der Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Gesamtbilanzsumme (kurzfristige Verbindlichkeitsquote) beträgt somit 3,9 Prozent (Vorjahr 3,2 Prozent).

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden 194,7 Mio. Euro (Vorjahr 208,8 Mio. Euro) ausgewiesen. Diese sind anzusetzen für bereits erhaltene Einnahmen, die erst in 2023 beziehungsweise in Folgejahren ertragswirksam werden.

E - Erläuterungen zur Gesamtfinanzlage

Die Gesamtkapitalflussrechnung (siehe Anlage zum Gesamtanhang) gibt Auskunft über die einzelnen Zahlungsströme und somit über die Liquiditätsentwicklung innerhalb der abgelaufenen Rechnungsperiode.

Die Struktur der Mittelzu- und -abflüsse stellt sich wie folgt dar (Angaben in Mio. Euro):

Mittelzu- und -abflüsse	2022	2021	Veränderung
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	332,5	-121,5	454,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-400,4	-298,2	-102,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	353,7	245,2	108,6
Summe Cashflows	285,8	-174,6	460,4
Bewertungsbedingte Änderungen	1,7	1,6	0,1
Liquide Mittel Anfangsbestand	409,1	582,1	-173,0
Liquide Mittel Endbestand	696,5	409,1	287,4

Im Vergleich zum Vorjahr stieg auf Konzernebene der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von -121,5 Mio. Euro um 454,0 Mio. Euro auf 332,5 Mio. Euro im Jahr 2022. Darin zeigt sich, dass die Auszahlungen auf operativer Ebene wieder durch entsprechende Einzahlungen, zum Beispiel im Bereich der Steuern oder durch Leistungsentgelte, gedeckt werden können.

Im Bereich der Investitionstätigkeit ergibt sich wie im Vorjahr ein negativer Cashflow. Hier übersteigen die Auszahlungen die Einzahlungen um -400,4 Mio. Euro (Vorjahr -298,2 Mio. Euro). Darin spiegelt sich die trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin umfangreiche Investitionstätigkeit des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf wider. Dementsprechend stellen die Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen mit -503,3 Mio. Euro (Vorjahr -433,7 Mio. Euro) den größten Posten bei den investiven Auszahlungen dar.

Zu nennen sind hier unter anderem die Investitionen im Bereich der Schulen, der Bau der Linie U 81, der Neubau von Hallenbädern, die Beschaffung von Fahrzeugen für den Personenverkehr sowie Maßnahmen im Bereich Wohnen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit steigt von 245,2 Mio. Euro um 108,6 Mio. Euro auf 353,7 Mio. Euro. Hierin enthalten sind in der Hauptsache Einzahlungen aus Zuschüssen/Zuwendungen in Höhe von 218,0 Mio. Euro (Vorjahr 155,7 Mio. Euro) sowie die saldierte Erhöhung des Kreditbestandes in Höhe von 174,1 Mio. Euro (Vorjahr 128,4 Mio. Euro).

Saldiert ergibt sich aus diesen Bereichen ein Mittelzufluss in Höhe von 285,8 Mio. Euro (Vorjahr Mittelabfluss von -174,6 Mio. Euro). Zum 31. Dezember 2022 beträgt der Bestand der liquiden Mittel 696,5 Mio. Euro (Vorjahr 409,1 Mio. Euro).

Insbesondere im Hinblick auf die Selbstfinanzierungskraft im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit und der Möglichkeiten zur Kreditaufnahme wird die Gesamtfinanzlage des Konzerns weiterhin als stabil angesehen.

F - Chancen und Risiken

Zur Gesamtsteuerung des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf bedarf es neben dem Gesamtabschluss ergänzender Instrumente, denn Steuerung und Controlling setzen eine systematische Verknüpfung von Planung, Kontrolle und Koordination der verschiedenen Gremien voraus.

Grundlage einer zielgerichteten Gesamtsteuerung ist dabei ein wirksames Beteiligungscontrolling. Auf dieser Basis werden Entscheidungshilfen für die städtischen Mandatsträger in Aufsichtsräten, Gesellschafter- und Hauptversammlungen der städtischen verselbstständigten Aufgabenbereiche erteilt. Darüber hinaus erfolgt eine standardisierte Quartalsberichterstattung an den Haupt- und Finanzausschuss. Im Rahmen des Beteiligungscontrollings werden Chancen und Risiken der verselbstständigten Aufgabenbereiche des städtischen Konzerns insofern frühzeitig betrachtet.

Auch auf Ebene der einzelnen in den Konzernabschluss einbezogenen Bereichen erfolgen Maßnahmen zur Risikoerkennung. Dies erfolgt entsprechend der individuellen Gegebenheiten durch Controlling- oder Risikomanagementsysteme.

Der vom Rat verabschiedete Haushaltsplan für 2023 sieht Gesamterträge von 3.501,2 Mio. Euro vor. Hierin sind außerordentliche Erträge von 229,6 Mio. Euro aus der Aktivierung der pandemie- bzw. kriegsbedingten Haushaltsbelastung planerisch berücksichtigt (Zuführung zur Bilanzierungshilfe). Die Gesamtaufwendungen im Haushaltsplan betragen 3.712,1 Mio. Euro. Somit ergibt sich ein geplanter Jahresfehlbetrag von -210,9 Mio. Euro. Dieser kann durch die Ausgleichsrücklage gedeckt werden, sodass der Haushaltsplan 2023 ausgeglichen ist.

Der Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf führt eine Vielzahl von Investitionsprojekten durch. So beträgt allein die Bruttoinvestitionssumme der Kernverwaltung (nicht konsolidiert) für die Jahre 2023 bis 2026 insgesamt 1.240,5 Mio. Euro.

Hervorzuheben sind hier insbesondere die Maßnahmen im Bereich der Schulen (513,4 Mio. Euro), der erste und zweite Bauabschnitt für die Linie U 81 (126,0 Mio. Euro), Kindertageseinrichtungen inklusive Zuwendungen für den Bau freier Träger

(84,4 Mio. Euro), der sonstige Individualverkehr (80,9 Mio. Euro), der ÖPNV (75,0 Mio. Euro) sowie die Beschaffung von Fahrzeugen für den Rettungsdienst und die Feuerwehr (45,7 Mio. Euro).

Auch im konsumtiven Bereich sind erhebliche zukünftige Mittelbedarfe zu erwarten, vornehmlich im Bereich Instandhaltung der städtischen Gebäude sowie der Brücken.

Aus den oben genannten Entwicklungen ergeben sich erhebliche Liquiditätsbedarfe. Da Investitionsprojekte nach Abschluss der Baumaßnahme Unterhaltungsaufwendungen und Abschreibungen verursachen, führen sie nicht nur zu einem Liquiditätsabfluss, sondern wirken sich auch auf die zukünftigen Jahresergebnisse aus.

Im Hinblick auf die Konjunkturabhängigkeit der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten ergeben sich sowohl Chancen als auch Risiken für den Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf.

Zu erwartende Tarif- und Besoldungserhöhung werden den Konzern Landeshauptstadt Düsseldorf ebenfalls vor Herausforderungen stellen.

Für die Konzernbereiche, die am System der Zusatzversorgungskasse teilnehmen, besteht darüber hinaus das Risiko von zukünftig steigenden Umlagezahlungen.

Vor allem als Folge des Kriegs in der Ukraine können Auswirkungen wie zum Beispiel steigende Flüchtlingszahlen oder Energiepreissteigerungen nicht ausgeschlossen werden.

Neben kriegsbedingten Preissteigerungen wirken auch Lieferengpässe oder der Fachkräftemangel inflationserhöhend.

Mit der im Jahr 2022 eingeleiteten Zinswende drohen steigende Zinsbelastungen.

In der Gesamtbetrachtung des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf muss davon ausgegangen werden, dass die Risiken die Chancen überwiegen.

Trotz dieser genannten Risiken sind bestandsgefährdenden Risiken für den Gesamtkonzern nicht erkennbar. Einzelne verselbstständigte Aufgabenbereiche bleiben allerdings auf Zuschüsse insbesondere der Kernverwaltung angewiesen.

Basierend auf den Angaben der verselbstständigten Aufgabenbereiche werden im Folgenden die wesentlichen spezifischen Chancen und Risiken der voll konsolidierten verselbstständigten Aufgabenbereiche aus Sicht des Bilanzstichtags 31. Dezember 2022 dargestellt:

Bürger Bau- und Projektmanagement GmbH

Für die allgemeine Baukonjunktur sieht die Gesellschaft nach wie vor Risiken und rechnet weiterhin mit Unternehmensinsolvenzen, Verzögerungen am Bau und zeitlichen Verschiebungen von Transaktionen. Zudem werden Bauvorhaben zunehmend verschoben oder ganz storniert.

Da die Gesellschaft im Wesentlichen Bauprojekte der IDR AG beziehungsweise der Landeshauptstadt Düsseldorf entwickelt und deren Umsetzung steuert und beauftragt, sieht die Gesellschaft jedoch weiterhin gute Perspektiven für Umsatz, Ertrag und Beschäftigung.

D.LIVE GmbH & Co. KG

Chancen werden unverändert in einer erfolgreichen Vermarktung der MERKUR SPIEL-ARENA im Bereich von Konzerten und Sportveranstaltungen gesehen. Auch die Sparte der Corporate Events hat sich in den vergangenen Jahren stetig positiv entwickelt und bietet auch in den kommenden Jahren weitere Steigerungsmöglichkeiten. Zudem wird die Sparte der Special Events unter anderem in 2023 erstmal den Düsseldorfer Weihnachtsmarkt sowie den Japantag durchführen und somit neue Erlöspositionen erschließen.

Als grundsätzlich bestandsgefährdendes Risiko ist neben der abflachenden COVID-19-Pandemie sowie dem anhaltenden Krieg in der Ukraine aus Sicht der D.LIVE, die Finanzierung der Gesellschaft zu sehen. Aufgrund des bestehenden Kapitaldienstes (Zins und Tilgung) ist die Gesellschaft auf die Zuführung von Liquiditätszuschüssen durch die Landeshauptstadt Düsseldorf zur Sicherung der Liquidität angewiesen, die in den Haushaltsplänen der Landeshauptstadt Düsseldorf enthalten sind.

Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH

Die künftige Ergebnisentwicklung der Gesellschaft hängt insbesondere von den Ausschüttungen der Beteiligungsgesellschaften sowie den Ergebnissen der Rheinbahn ab.

Aufgrund der verstärkten Investitionstätigkeit der Rheinbahn zur Beschleunigung der Verkehrswende und zur Verbesserung der Luftqualität ist mit steigenden Abschreibungen und Finanzierungsaufwendungen zu rechnen, die zu tendenziell steigenden Verlusten führen. Diese sind im Rahmen des in 2018 geschlossenen Ergebnisabführungsvertrags von der Holding zu übernehmen.

Bei der Bädergesellschaft führt – neben dem Freizeitbad Düsselstrand – die Übernahme des Betriebes weiterer Bäder auf eigene Rechnung in der Zukunft zu höheren Mittelbedarfen.

Mittelfristig werden die liquiden Mittel der Gesellschaft aufgrund der über den Finanzerträgen der Gesellschaft liegenden strukturellen Verlustübernahmen zugunsten der Rheinbahn und der Kapitalzuführungen an die Bädergesellschaft aufgezehrt werden. Bestandsgefährdende Risiken für die Holding ergeben sich daraus jedoch nicht.

Teilkonzern Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG

Für das in der Landeshauptstadt verortete Vermietungsgeschäft rechnet die Gesellschaft mit stabilen Büro- und Gewerbeflächenumsätzen auf dem Niveau von 2022 und perspektivisch mit einer beherrschbaren Leerstandsquote. Der knappe Bestand an eigenen Entwicklungsflächen wird derzeit als ein begrenzender Wachstumsfaktor angesehen; die mangelnden Grundstücksoptionen können das Potenzial für neue Bau- und Projektentwicklungen künftig beschränken. Diese Begrenzungen kann die Gesellschaft jedoch mit Bau- und Projektentwicklungen im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf kompensieren.

IPM Immobilien Projekt Management Düsseldorf GmbH

Da die IPM ausschließlich im Auftrag der Landeshauptstadt Düsseldorf Bauprojekte entwickelt, werden die Folgen der Abkühlung der Baukonjunktur durch den Krieg in der Ukraine und der damit verbundenen Energiepreiskrise als beherrschbar angesehen.

Werden Zeit- und Kostenbudgets bei der Umsetzung der derzeitigen Bauprojekte weiterhin eingehalten, besteht für die IPM die Chance, mit weiteren Schulbaumaßnahmen beziehungsweise Bauten für Sport, Jugend und Kinder sowie sonstiger Hochbaumaßnahmen beauftragt zu werden.

Risiken könnten sich aus Verzögerungen bei der Fertigstellung einzelner Baumaßnahmen ergeben.

Teilkonzern Messe Düsseldorf GmbH

Der Konzern Messe verfügt über ein Risikomanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche eingebunden sind. Die Messe definiert als Risiko die aus Ereignissen oder Handlungen resultierende Verlustgefahr, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen. Die Bewertung des einzelnen Risikos wird anhand des zu erwartenden Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit vorgenommen.

Insbesondere die COVID-19-Pandemie birgt ein hohes Risiko mit einem kritischen Schadensausmaß. Den zukünftigen pandemischen Risiken wird die Messe Düsseldorf mit kurzfristigen Einsparungen, Veranstaltungsverschiebungen sowie mit langfristigen strategischen Maßnahmen begegnen, um den Auswirkungen zukünftiger Pandemien bestandssichernd zu begegnen.

Als Konsequenz aus dem russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine hat die Messe beschlossen, die Geschäftstätigkeit der Unternehmensgruppe in Russland, einem ihrer stärksten Auslandsmärkte, einzustellen und hat mit Vertrag vom 29. August 2022 ihre Tochtergesellschaft Messe Düsseldorf Moskau veräußert. Die Geschäftsentwicklung der Gruppe ist durch den Rückzug aus dem russischen Markt stark beeinflusst. Dies betrifft sowohl die fehlenden Umsätze der Tochter als auch das fehlende Auftragsgeschäft. Gleichzeitig dämpft die geopolitische Lage das Ausstellerverhalten.

Ein Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und einem relevanten Ausmaß betrifft die Situation der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln. Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeitenden bei der RZVK versichert.

Die Versorgungszusage umfasst die Altersrente, die Erwerbsminderungsrente sowie die Hinterbliebenenrente für Witwen, Witwer und Waisen der Versicherten. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Aus der bestehenden Unterdeckung kann der Messe Düsseldorf in Zukunft eine Einstandspflicht erwachsen.

Rheinbahn AG

Mit Wirkung vom 1. November 2019 haben die Landeshauptstadt Düsseldorf, der Kreis Mettmann und die Stadt Hilden mit Zustimmung der übrigen mitbedienten Aufgabenträger das gesamte Rheinbahnnetz an die Rheinbahn für die Dauer von 22,5 Jahren direkt vergeben. Durch den vom Verkehrsverbund Rhein-Ruhr erlassenen Finanzierungsbescheid ist die Finanzierung über die gesamte Laufzeit gesichert.

Flankierend dazu erneuerte die Genehmigungsbehörde sämtliche auslaufenden Genehmigungen von Straßenbahn-, Stadtbahn- und Buslinien für den Zeitraum von ebenfalls 22,5 Jahren.

Zwischen der Holding der Landeshauptstadt Düsseldorf GmbH als herrschendem Unternehmen und der Rheinbahn besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Die COVID-19-Pandemie sowie weitere Virusinfektionswellen und die stärkere Nutzung des Homeoffice stellen weiterhin ein Risiko im Hinblick auf die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel dar.

Die voraussichtliche Einführung des Deutschlandtickets zum 1. Mai 2023 führt insbesondere zu einer Reduzierung der Abonnentenpreise und somit zu einer Reduzierung der Fahrgeldeinnahmen. Darüber hinaus steht noch nicht fest, ob die Tariflandschaft bezüglich Preisstufen und Ticketpreisen im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr angepasst wird. Hier besteht das Risiko, dass durch Herstellung von Preisrelationen zwischen Monatsticket (= Deutschlandticket) und Einzelticket weitere Fahrgeldeinnahmen wegbrechen.

Für den gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf abgeschlossenen US-Cross-Border-Lease des Schienennetzes im Stadtgebiet besteht ein Risikohandbuch, in dem die vertraglich eingegangenen Verpflichtungen dokumentiert sind und Handlungsanweisungen zur Abwehr möglicher Risiken gegeben werden. Eine Überprüfung erfolgt hier auf regelmäßiger Basis.

Durch die positive Bevölkerungsentwicklung in Düsseldorf ergibt sich für die Rheinbahn die Chance, aus der Erschließung neuer Wohn- und Gewerbeflächen und deren Anbindung an den ÖPNV sowie durch den fortschreitenden Wandel der Mobilitätskultur, neue Fahrgäste zu gewinnen und bestehende zu binden.

Für das Gelingen der Verkehrswende ist die Rheinbahn ein wesentlicher Faktor. Der Anteil des ÖPNV am Modal Split soll gemäß dem vorgelegten, aber noch nicht verabschiedeten, Mobilitätsplan Düsseldorf deutlich erhöht werden. Dafür muss die Rheinbahn das Angebot ausweiten und unterschiedliche Verkehrsmittel vernetzen. Diese Maßnahmen erhöhen die Attraktivität des ÖPNV und können die Menschen zum Umsteigen vom eigenen Pkw auf Busse und Bahnen motivieren. Hierdurch werden langfristig neue Kundengruppen für den ÖPNV erschlossen.

Stadtentwässerungsbetrieb der Landeshauptstadt Düsseldorf

Das bestehende Risikomanagementsystem des SEBD ergänzt das Unternehmenscontrolling sowie die Wirtschaftsplanung, um Risiken rechtzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Gegensteuerung einzuleiten.

Der SEBD nimmt Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten wahr, um auch zukünftig den Aufwand zu senken und die Produktivität zu erhöhen. Darüber hinaus leistet der SEBD durch seine aktive Mitgliedschaft in Fachinstitutionen einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung innovativer Ideen.

Als Reaktion auf die Aufgabe beziehungsweise die Änderung der seit dem Jahr 1994 geltenden ständigen Rechtsprechung zur kalkulatorischen Abschreibung und Verzinsung in der Kalkulation von Abwassergebühren durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts NRW vom 17. Mai 2022 wurde das Kommunalabgabengesetz NRW (KAG NRW) mit Wirkung zum 15. Dezember 2022 geändert. In der Gebührenkalkulation 2023 wurde, durch die Anwendung der im Vergleich zu dem geänderten KAG NRW strengeren Vorgaben des ergangenen Urteils, zugunsten der Gebührenzahlenden gehandelt. Möglichen geringfügigen Gebührenerstattungen für das Jahr 2021 infolge der geänderten Rechtsprechung wurden durch die Bildung einer Rückstellung Rechnung getragen.

SWD Städt. Wohnungsbau-GmbH & Co. KG Düsseldorf (SWD KG I)

Die Neubau- und Modernisierungsprojekte, die durch die Gesellschaft im Jahr 2023 abgeschlossen und neu begonnen werden, stehen für ein Investitionsvolumen von mehr als 145 Mio. Euro.

Die deutlich wachsende Zahl unterschiedlicher Bauprojekte führt zu einem höheren Risiko von Budgetüberschreitungen. Um etwaige Überschreitungen der beschlossenen Baubudgets frühzeitig begegnen zu können, wird das Projektcontrolling durch ein internes Bauhandbuch effektiv unterstützt.

Bei den Projekten, die für die mittelfristige Zukunft geplant werden, kommt es auch darauf an, wie die Förderbedingungen durch die neue Bundesregierung festgelegt werden.

Ebenso ist es wichtig, welche konkreten Beschlüsse die EU-Kommission für den Klimaschutz im Gebäudebereich fasst.

Auch die Entwicklung der langfristigen Darlehenszinsen sowie die Preisentwicklung bei den Baukosten sind Risikofaktoren.

Es besteht weiterhin das Risiko, für Steuernachzahlungen des übertragenen Rechtsträgers Betrieb gewerblicher Art Wohnungsverpachtung in Anspruch genommen zu werden.

SWD Städt. Wohnungsgesellschaft Düsseldorf mbH & Co. KG (SWD KG II)

Die Übertragung kommunalen Wohnungsbestandes auf die SWD KG I ermöglicht es, die Modernisierung der Bestandsobjekte kontinuierlich zu realisieren. Die Gesellschaft wird sich hier weiterhin konsequent um öffentliche Fördermittel bewerben. Dabei wird die nachhaltige Weiterentwicklung des Bestandes vor dem Hintergrund des Klimafahrplans, den das Unternehmen entwickelt, immer wichtiger.

Die für die SWD KG II bedeutenden Risikopotenziale sind vor allem Leerstand, Mieterfluktuation, Mietrückstände, Ausbuchung von Mietforderungen, die Entwicklung der Instandhaltungs- und Instandsetzungsaufwendungen sowie das Fremdfinanzierungsmanagement.

Weitere Risiken bestehen für die Gesellschaft insbesondere durch mögliche Verschlechterungen der Konditionen bei der Baufinanzierung sowie weiter steigenden Bau- und Instandhaltungskosten.

Werkstatt für angepasste Arbeit GmbH

Potenzielle Risiken der Gesellschaft liegen in regelmäßig wiederkehrenden zukünftigen Tarifierhöhungen im Bereich des TVöD und damit der verbundenen weiteren Belastung der Personalkosten bei im Vergleich stabilen Umsätzen. Diesem Risiko wird durch die bereits eingeleiteten und zukünftig geplanten Kostensenkungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Darüber hinaus besteht das Risiko des Wegfalls von industriellen Kunden und des damit verbundenen Ausfalls von Umsatzerlösen. Diesem Risiko wird durch intensive Gespräche mit Neu- und Bestandskunden vorgebeugt und versucht, eine zu starke Abhängigkeit mit einzelnen Kunden zu vermeiden.

Basierend auf den Angaben der verselbstständigten Aufgabenbereiche werden im Folgenden die wesentlichen spezifischen Chancen und Risiken der mittels Equitykonsolidierung in den Gesamtabchluss einbezogenen assoziierten verselbstständigten Aufgabenbereiche aus Sicht des Bilanzstichtags 31. Dezember 2022 dargestellt:

Deutsche Oper am Rhein Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH

Die Deutsche Oper am Rhein identifiziert die folgenden grundsätzlichen Risiken:

- das Risiko der Kostensteigerung (zum Beispiel durch Tariferhöhungen im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst und im Normalvertrag Bühne) ohne entsprechenden Ausgleich durch die Gesellschafter. Die Inflationsraten der vergangenen Monate und die ersten unter diesem Einfluss verabschiedeten Tarifabschlüsse haben dieses Risiko noch einmal erheblich erhöht.
- das Risiko der Kürzung der Gesellschafterzuschüsse,
- das Risiko des Besucherverlustes, einhergehend mit dem Risiko des Umsatzrückgangs (während der Pandemie, aber vor allem nach deren Abklingen – verursacht durch eine zögerliche Rückkehr des Publikums). Auch dieses Risiko wird durch die allgemeine wirtschaftliche Situation der hohen Inflation und der dadurch schwindenden Kaufkraft der potenziellen Opernbesucher deutlich verstärkt.
- das Risiko der Abhängigkeit vom Zustand und von der technischen Qualität der von den Gesellschaftern zur Verfügung gestellten Gebäude.

Neben den oben genannten Risiken analysiert die Deutsche Oper am Rhein die folgenden Chancen:

- Überregionale Beachtung und Imagegewinn,
- Nachwuchsgewinnung,
- Fundraising,
- Freundeskreise und
- Kooperationen.

Flughafen Düsseldorf GmbH

Die Gesellschaft geht für das Geschäftsjahr 2023 von über 20 Mio. Passagieren am Flughafen Düsseldorf aus. Dies ist allerdings weiterhin unter den Verkehrszahlen für 2019. Es wird erwartet, dass der Umsatz von 2019 annähernd in 2024 wieder erreicht und auch leicht überschritten werden kann.

Durch den Krieg in der Ukraine sind zudem die Verbindungen nach Russland und in die Ukraine entfallen.

Das Risiko von Streckenstreichungen, Marktaustritten sowie Auswirkungen der konjunkturellen Entwicklung durch die starken Preisanstiege können die Verkehrsentwicklung neben den weiter möglichen Effekten aus Krieg, Terror und Streiks ebenfalls negativ beeinflussen.

Aufgrund der COVID-19-Pandemie haben sich die Finanzkennzahlen des Flughafens Düsseldorf stark verschlechtert. Hieraus bestehen Risiken in der Kündigung von Darlehensverträgen und Kreditlinien aufgrund der Nichteinhaltung von vertraglich fixierten Vereinbarungen.

Die Laufzeit der Entgelttabellen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVöD) endete am 31. Dezember 2022. Für die Gesellschaft besteht nicht nur das Risiko, dass das Ergebnis der kommenden Tarifrunde zu einer höheren prozentualen Steigerung führt, sondern auch eine starke Belastung des Personalkostenbudgets durch eine Einmalzahlung in 2023.

Durch die rasante Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnik und einer zunehmend fortschreitenden Vernetzung besteht auch aufgrund der stark zugenommenen Gefahr von Cyber-Attacken ein latentes Risikopotenzial für IT-Systeme von Unternehmen. Bedingt durch den Ukraine-Krieg und den bisher potenziellen direkten und indirekten Auswirkungen ist die Bedrohungslage generell weiter erhöht. Ein aktives und vorbeugendes IT-Sicherheitsmanagement trägt diesen Themen Rechnung.

Neue Schauspiel-Gesellschaft mbH

Durch die Unsicherheiten bei der Energiepreisentwicklung im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine sowie der weiteren Entwicklung der COVID-19-Pandemie sind sämtliche Prognosen mit sehr großer Unsicherheit behaftet.

Zur Aufrechterhaltung sowie zur Gewährleistung des Theaterbetriebs ist die Gesellschaft beständig auf Unterstützung in Form von finanziellen Mitteln seitens der Gesellschafter angewiesen.

Neben den vorhandenen Risiken bestehen Chancen in der Geschäftstätigkeit durch die Sanierung von Dach und Fassade sowie der öffentlichen Bereiche, die zu einer Aufwertung des Düsseldorfer Schauspielhauses führten, durch eingeleitete Maßnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs sowie durch die seit der Spielzeit 2020/21 zur Verfügung stehende mobile Theaterbühne als zusätzliche Spielstätte für eine Sommerbespielung.

Stadtwerke Düsseldorf AG

Die Eskalationen im Krieg in der Ukraine führen zu einer anhaltend erhöhten Unsicherheit im Energiemarkt. Daraus resultiert ein starker Anstieg der Marktpreise für Brennstoffe und Strom sowie eine hohe Preisvolatilität. Die hohen Energiepreise haben zu einer stark gestiegenen Inflation und moderat angehobenen Zinsen geführt. Neben dem volatilen Energiemarkt sind die Störungen der Wirtschaftsbeziehungen durch die COVID-19-Pandemie weiter rückläufig.

Durch stark steigende Einflüsse einer politisch geförderten Energiewende (als Beispiel seien die Energieeinsparverordnung und Sanierungsquoten genannt) sinkt der Gas- und Fernwärmeabsatz. Im Wesentlichen werden diese Einsparungen durch Gebäudesanierungsmaßnahmen realisiert, die in Teilen durch die Bundesregierung forciert werden. Sollten zukünftig weitere Fördermittel zur Gebäudesanierung zur Verfügung gestellt beziehungsweise die Richtlinien zur Energieeinsparung für Bestandsgebäude weiter verschärft werden, besteht das Risiko, dass der Gas- und Fernwärmeabsatz über das bereits in der Planung verarbeitete Maß hinaus sinkt.

Die Digitalisierung der Wirtschaft und damit die Durchdringung aller Branchen mit neuen Informations- und Kommunikationstechnologien hat Auswirkungen auf die gesamte Wertschöpfungskette der Gesellschaft.

Sie ermöglicht es auch branchenfremden Unternehmen, den angestammten Markt des Energiesektors zu durchdringen und damit die derzeitigen und künftigen Geschäftsfelder der Energiebranche zu besetzen. Dabei besteht das Risiko, dass einige der neuen Wettbewerber aufgrund von günstigeren Kostenstrukturen und schnelleren Entscheidungswegen sowie einer effizienteren Innovationsrate im Vorteil sind. Durch die Verabschiedung und Umsetzung einer Digitalisierungsstrategie sowie der Entwicklung von Modellen zur Optimierung von Anwendungen, neuen Produkten und Services sehen sich die Stadtwerke Düsseldorf auf diese Einflüsse vorbereitet. Dennoch besteht durch verstärkte Vertriebsaktivitäten anderer Anbieter als auch aufgrund hoher Preissensibilität der Kunden das Risiko von Mengen- und Margenverlusten.

Die Stadtwerke Düsseldorf begegnen diesen Risiken mit einem integrierten Kundenlebenszyklus-Management mit Kundenbindungs- und Kündigerrückgewinnungsmaßnahmen sowie einer weiteren Optimierung des Marketingmix (Produkt, Preis, Distribution, Kommunikation). Zudem erfolgt die Entwicklung neuer, insbesondere auf wechselwillige Kundengruppen zugeschnittener Produkte zur Teilhabe an Trends und der Ausbau digitaler Vertriebsaktivitäten bei den Stadtwerken Düsseldorf in den Bereichen Social Media, Internet, Apps sowie künstliche Intelligenz.

Die sich zukünftig für die Stadtwerke ergebenden Risiken sind abhängig von weiteren politischen Entscheidungen. Die Stadtwerke Düsseldorf begegnen den Entwicklungen mit einem konsequenten Risikomanagement und einer kontinuierlichen Analyse des politischen Umfeldes.

Der BGH hat einem Unternehmen durch Urteil untersagt, die Bezeichnung Stadtwerke in seiner Firma zu führen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt der Entscheidung war, dass das Unternehmen nicht mehrheitlich in kommunaler Hand ist. Die Entscheidung bezieht eine Vielzahl weiterer Gesichtspunkte ein und lässt eine abschließende Aussage über die Beurteilung anderer Fälle nicht zu. Es ist möglich, dass Wettbewerber die Rechtsprechung aufgreifen, um die Firmen ihrer Konkurrenten anzugreifen. Somit könnten auch die Stadtwerke Düsseldorf betroffen werden. Der Bund der Energieverbraucher hat die Berechtigung der STW zur Verwendung der Firmenbezeichnung infrage gestellt. In den Veröffentlichungen des Verbands wird auf die Problematik hingewiesen.

G - NKF-Kennzahlen

1 Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Gesamtsituation in Prozent

1.1 Aufwandsdeckungsgrad

Der Aufwandsdeckungsgrad zeigt an, zu welchem Teil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch ordentliche Gesamterträge gedeckt sind.

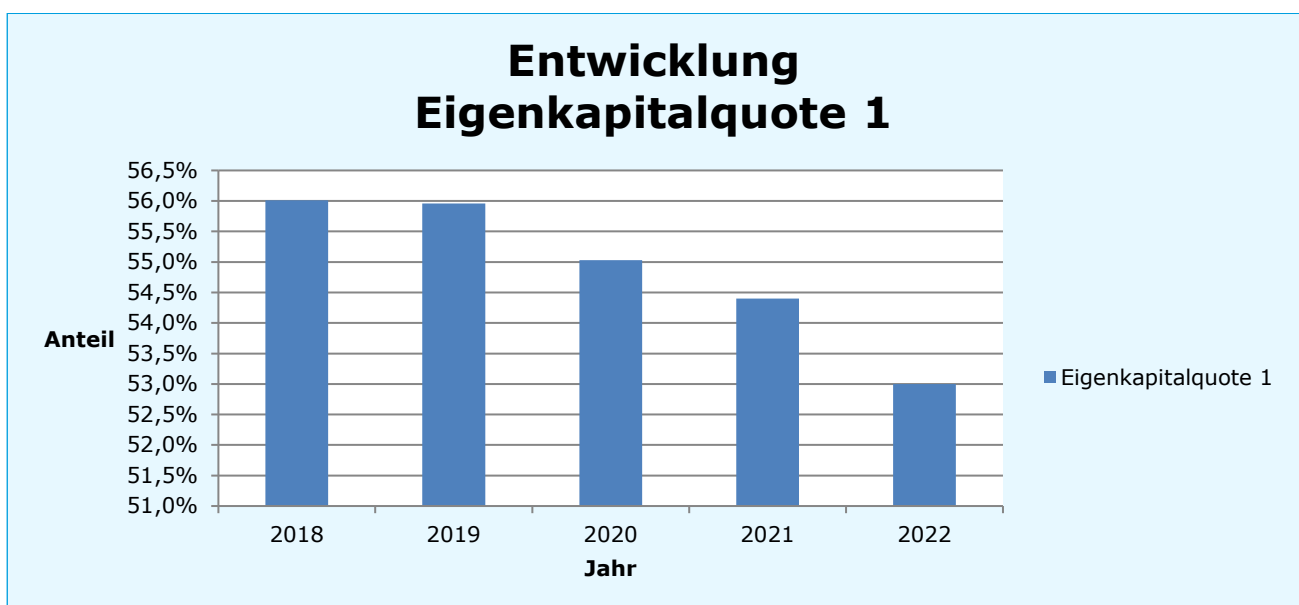
Berichtsjahr	2022	2021
Aufwandsdeckungsgrad $\frac{\text{Ordentliche Gesamterträge}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	101,1	95,6

1.2 Eigenkapitalquote 1

Die Eigenkapitalquote 1 stellt den Anteil des Eigenkapitals an der Gesamtbilanzsumme dar.

Berichtsjahr	2022	2021
Eigenkapitalquote 1 $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	53,0	54,4

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote 1 seit 2018 stellt sich wie folgt dar:

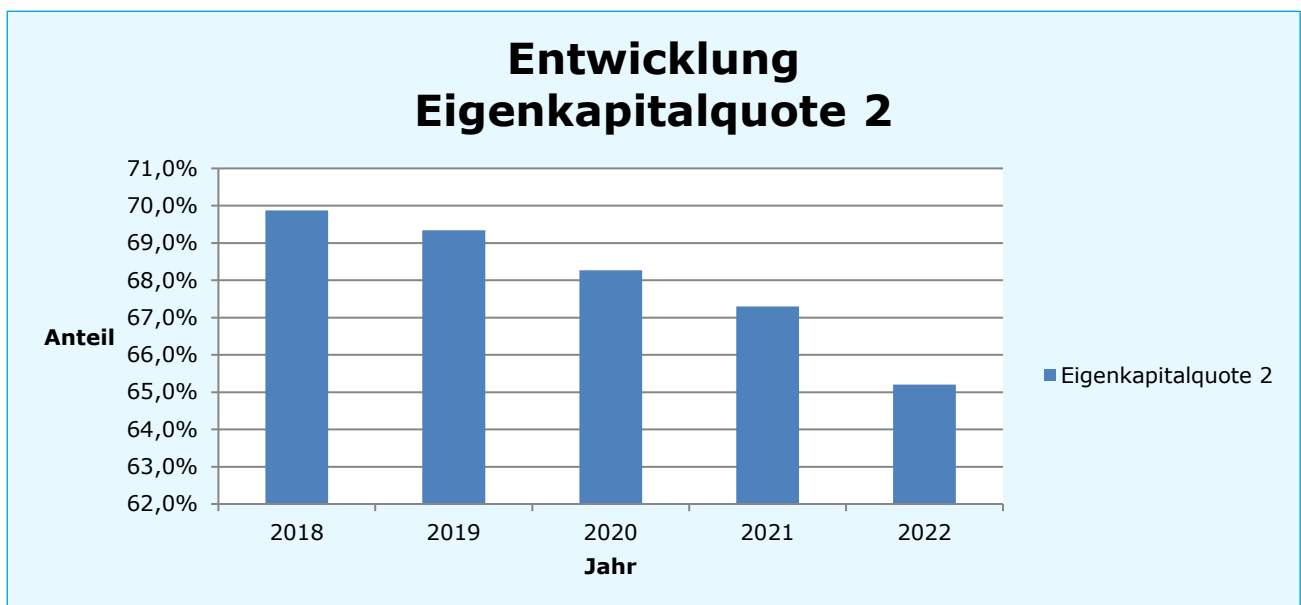


1.3 Eigenkapitalquote 2

Die Sonderposten aus Zuwendungen und Beiträgen sind Sonderposten mit Eigenkapitalcharakter. Rechnet man diese zum Eigenkapital spricht man vom wirtschaftlichen Eigenkapital. Ins Verhältnis gesetzt zur Gesamtbilanzsumme ergibt sich die Eigenkapitalquote 2.

Berichtsjahr	2022	2021
Eigenkapitalquote 2 $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten Zuwendungen} + \text{Sonderposten Beiträge}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	65,2	67,3

Die Entwicklung der Eigenkapitalquote 2 seit 2018 stellt sich wie folgt dar:

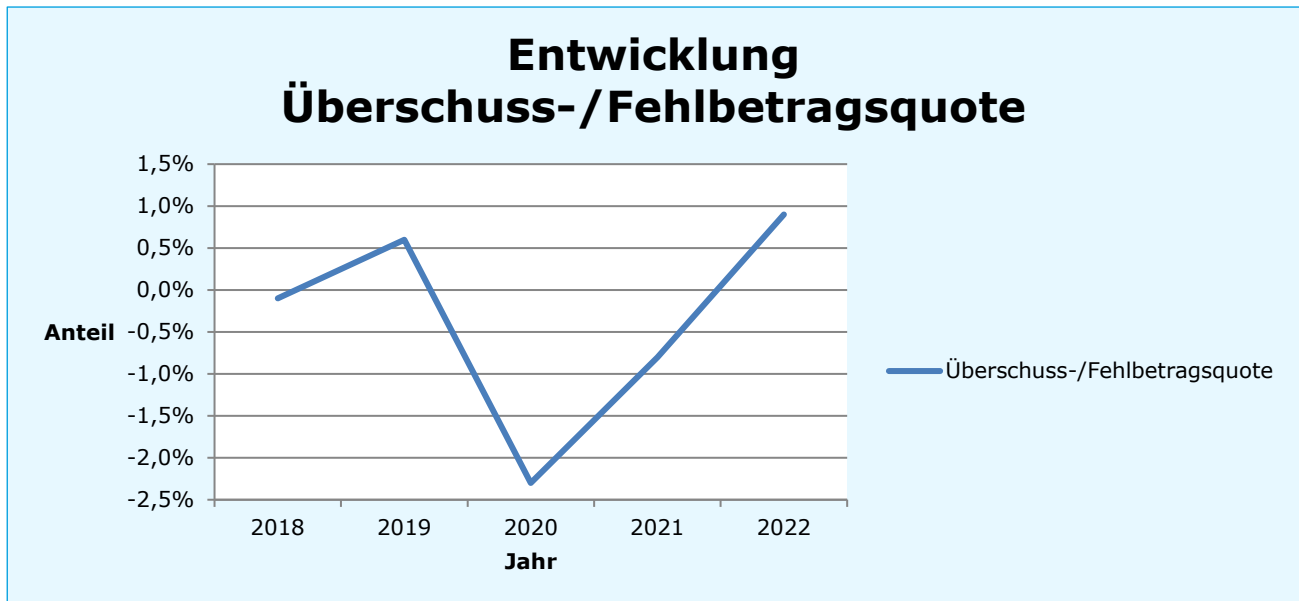


1.4 Überschuss-/Fehlbetragsquote

Die Fehlbetrags- beziehungsweise Überschussquote setzt das Gesamtjahresergebnis der Landeshauptstadt Düsseldorf ins Verhältnis zur Summe aus Allgemeiner Rücklage und Ausgleichsrücklage.

Berichtsjahr	2022	2021
Überschuss-/Fehlbetragsquote $\frac{\text{Gesamtjahresergebnis}}{\text{Allgemeine Rücklage} + \text{Ausgleichsrücklage}} \times 100$	0,9	-0,8

Die Entwicklung der Überschuss-/Fehlbetragsquote seit 2018 stellt sich wie folgt dar:



2 Kennzahlen zur Vermögenslage in Prozent

2.1 Infrastrukturquote

Die Infrastrukturquote gibt Auskunft über den Anteil des Infrastrukturvermögens an der Gesamtbilanzsumme. Gewertet werden soll, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Gemeinde und ihrer verselbstständigten Aufgabenbereiche entspricht.

Berichtsjahr	2022	2021
Infrastrukturquote $\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	33,5	34,9

2.2 Abschreibungsintensität

Die Abschreibungsintensität gibt an, welchen Anteil die bilanziellen Abschreibungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf haben.

Berichtsjahr	2022	2021
Abschreibungsintensität $\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen Anlagevermögen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	7,5	8,6

2.3 Investitionsquote

Inwieweit den Abgängen im Anlagevermögen und den Abschreibungen des Anlagevermögens Neuinvestitionen gegenüberstehen, gibt die Investitionsquote an.

Berichtsjahr	2022	2021
Investitionsquote $\frac{\text{Bruttoinvestitionen}}{\text{Abgänge des Anlagevermögens} + \text{Abschreibungen des Anlagevermögens}} \times 100$	127,8	97,4

3 Kennzahlen zur Finanzlage in Prozent

3.1 Anlagendeckungsgrad 2

Der Anlagendeckungsgrad 2 gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Dazu wird dem Anlagevermögen das wirtschaftliche Eigenkapital sowie langfristiges Fremdkapital gegenübergestellt.

Berichtsjahr	2022	2021
Anlagendeckungsgrad 2 $\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten Zuwendungen} + \text{Sonderposten Beiträge} + \text{Langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$	97,9	96,4

3.2 Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Den Anteil der kurzfristigen Verbindlichkeiten an der Gesamtbilanzsumme gibt die folgende Kennzahl an.

Berichtsjahr	2022	2021
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote $\frac{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}}{\text{Gesamtbilanzsumme}} \times 100$	3,9	3,2

3.3 Zinslastquote

Die Zinslastquote stellt den Anteil der Finanzaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen dar.

Berichtsjahr	2022	2021
Zinslastquote $\frac{\text{Finanzaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	1,0	1,2

4 Kennzahlen zur Ertragslage in Prozent

4.1 Nettosteuerquote

Die Nettosteuerquote beschreibt den Anteil der Steuererträge an den ordentlichen Gesamterträgen und gibt an, zu welchem Anteil der Konzern unabhängig von Finanzleistungen Dritter ist.

Berichtsjahr	2022	2021
Nettosteuerquote $\frac{\text{Gesamtsteuererträge} - \text{Gewerbsteuerumlage}}{\text{Ordentliche Gesamterträge} - \text{Gewerbsteuerumlage}} \times 100$	44,4	42,8

4.2 Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote zeigt an, wie hoch der Anteil der Zuwendungen an den ordentlichen Gesamterträgen des Konzerns Landeshauptstadt Düsseldorf ist.

Berichtsjahr	2022	2021
Zuwendungsquote $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamterträge}} \times 100$	13,3	12,9

4.3 Personalintensität

Die Personalintensität weist den Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen aus.

Berichtsjahr	2022	2021
Personalintensität $\frac{\text{Personalaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	26,1	26,4

4.4 Sach- und Dienstleistungsintensität

Den Anteil der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter an den ordentlichen Gesamtaufwendungen zeigt die Sach- und Dienstleistungsintensität.

Berichtsjahr	2022	2021
Sach- und Dienstleistungsintensität $\frac{\text{Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	24,5	22,8

4.5 Transferaufwandsquote

Die Transferaufwandsquote macht den Anteil der Transferaufwendungen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen deutlich.

Berichtsjahr	2022	2021
Transferaufwandsquote $\frac{\text{Transferaufwendungen}}{\text{Ordentliche Gesamtaufwendungen}} \times 100$	28,8	30,2